

Hochschule Hannover
Fakultät 3 – Medien, Informationen und Design
Abteilung Information und Kommunikation
Standort Expo Plaza 12

**Auswirkung der Presse- und Informationsfreiheit
auf Bibliotheksdienstleistungen im internationalen Vergleich**

Bachelorarbeit

im Studiengang Informationsmanagement (berufsbegleitend)

vorgelegt von

Dana Thoß

Erstgutachterin: Dr. Anke Wittich

Zweitgutachter: Thorsten Heermann

Kiel, den 15.03.2023



Dieses Dokument ist lizenziert unter der Lizenz Creative Commons »Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International« (CC BY-SA 4.0)

Abstract

Presse-, Informations- und Meinungsfreiheit sind miteinander verbundene Basisrechte. Durch das Recht sich frei zu informieren wird das Recht der freien Meinungsäußerung und damit die freie Presse sichergestellt. Die sich weltweit verändernden Presselagen stellen nicht nur die Pressefreiheit vor Herausforderungen. Durch die Fähigkeit erhaltene Informationen zu verarbeiten, wird die Informationskompetenz der Bevölkerung ermöglicht und sichergestellt. Die Ausübung dieser Kompetenz hingegen ist die Grundlage sich aktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Ziel dieser Arbeit ist es, mittels der Rangliste zur Presselage der Reporter ohne Grenzen und anhand der Daten zur Informationsfreiheit des DA2I Dashboards sowie literaturbasierten Kriterien zu untersuchen, inwiefern sich die Lage der Presse- und Informationsfreiheit auf Bibliotheksdienstleistungen öffentlicher Bibliotheken auswirkt. Im Ergebnis wirken sich diese nicht ausschließlich auf den Medienbestand aus. Die Zustände der genannten Basisrechte in einem Staat haben auch Einfluss auf die Veranstaltungsarbeit.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis -----	III
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis -----	IV
Tabellen -----	IV
1 Einleitung -----	1
2 Begriffsbestimmungen -----	4
2.1 Pressefreiheit-----	5
2.2 Informationsfreiheit-----	9
2.3 Informationskompetenz-----	11
3 Beziehung von Presse- und Informationsfreiheit sowie Informationskompetenz --	13
4 Methodik -----	14
5 Untersuchung der verschiedenen Länder -----	18
5.1 Sehr ernste Presselage -----	18
5.1.1 China-----	18
5.1.2 Saudi-Arabien-----	20
5.1.3 Bahrain-----	21
5.1.4 Belarus-----	22
5.1.5 Zwischenfazit-----	23
5.2 Schwierige Presselage -----	25
5.2.1 Türkei-----	26
5.2.2 Mexiko-----	27
5.2.3 Hongkong-----	28
5.2.4 Thailand-----	29
5.2.5 Zwischenfazit-----	30
5.3 Presselage mit erkennbaren Problemen -----	32
5.3.1 Brasilien-----	32
5.3.2 Griechenland-----	33
5.3.3 Polen-----	35

5.3.4 Georgien -----	36
5.3.5 Zwischenfazit -----	37
5.4 Zufriedenstellende Presselage -----	39
5.4.1 Frankreich -----	39
5.4.2 Großbritannien -----	40
5.4.3 Australien -----	41
5.4.4 Deutschland -----	42
5.4.5 Zwischenfazit -----	43
5.5 Gute Presselage -----	45
5.5.1 Dänemark -----	45
5.5.2 Schweden -----	46
5.5.3 Finnland -----	47
5.5.4 Norwegen -----	48
5.5.5 Zwischenfazit -----	49
6 Fazit -----	50
6.1 Zusammenfassung und Ausblick -----	51
6.2 Limitation der Arbeit -----	52
6.3 Reflexion der Methodik -----	53
Literaturverzeichnis -----	54
Eidesstattliche Erklärung -----	80

Abkürzungsverzeichnis

ACRL	Association of College and Research Libraries
BBC	British Broadcasting Corporation
CMPF	Centre for Media Pluralism and Media Freedom
CRI	China Radio International
DA2I	Development and Access to Information
DR	Denmark Radio
FAIFE	Freedom of Access to Information and Freedom of Expression
IFLA	International Federation of Library Associations and Institutions
MOOC	Massive Open Online Course
NMC	National Media Council Act
OPAC	Online Public Access Catalogue
VOA	Voice of America

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Auflagen der Tageszeitungen	7
Abbildung 2: Übersicht der erarbeiteten Kriterien	15
Abbildung 3: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer sehr ernsten Presselage.....	24
Abbildung 4: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer schwierigen Presselage.....	30
Abbildung 5: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer Presselage mit erkennbaren Problemen.....	37
Abbildung 6: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer zufriedenstellenden Presselage	43
Abbildung 7: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer guten Presselage	49

Tabellen

Tabelle 1: Bewertungsübersicht der Rangliste der Reporter ohne Grenzen aus dem Jahr 2022	16
--	----

1 Einleitung

Von Mediengesetzen, die in Kraft treten und veränderten politischen Situationen, wird in immer kürzeren Abständen berichtet. Für die Berichterstattung ist die Pressefreiheit ein wichtiger Bestandteil.¹ Durch die Pressefreiheit wird zugleich die Meinungsfreiheit gewährleistet, da eine diverse Berichterstattung der Bevölkerung vielfältige Informationsquellen zur Verfügung stellt. Wie frei die Presse weltweit in den Ländern ist, untersucht der eingetragene Verein *Reporter ohne Grenzen*.² Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Berichterstattung ist die Informationsfreiheit. Ohne Zugang zu Informationen ist eine unabhängige Berichterstattung nicht möglich.

Eine der wichtigsten Aufgaben von öffentlichen Bibliotheken ist die Informationsversorgung der Gesamtbevölkerung.³ Durch die Erfüllung dieser Aufgabe soll u. a. das Recht auf freie Meinungsäußerung sichergestellt werden. In der EU und weiteren ratifizierten Ländern, wie bspw. der Türkei, steht dieses im Einklang mit Artikel 11 der EU-Menschenrechtskonvention, der die freie Meinungsäußerung sicherstellen soll. Gemäß diesem Artikel hat jede Person das Recht auf eine freie Meinungsäußerung und die Freiheit, Ideen und Informationen ohne behördliche Eingriffe empfangen und weitergeben zu dürfen. Das Zugriffsrecht auf staatliche Dokumente wird durch den *Freedom of Information Act* sichergestellt.⁴ In verschiedenen ratifizierten Ländern wurden Mediengesetze oder andere juristische Restriktionen verabschiedet, die jedoch die Informationsfreiheit der Bevölkerung einschränken können, aber formal nicht gegen Artikel 11 der EU-Menschenrechtskonvention verstoßen. Diese Gesetze werden zum Schutz der nationalen Sicherheit eingesetzt und verstoßen damit nicht gegen die EU-Menschenrechtskonvention.⁵ Außerhalb des Geltungsbereichs der EU-Menschenrechtskonvention ist die Presse- und Informationsfreiheit nicht immer als Basisrecht in der jeweiligen Landesverfassung verankert. So wurde bspw. in China ein Mediengesetz zum Schutz der nationalen Sicherheit verabschiedet. Dieses Gesetz ist international umstritten.⁶

¹ vgl. bpb o. J. a

² vgl. Reporter ohne Grenzen 2022a

³ vgl. Gantert 2016, S. 4 f.

⁴ vgl. Rozzi 2020, S. 3

⁵ vgl. Zeit online 2022

⁶ vgl. Dorloff 2015

In Deutschland wurde das Netzdurchsuchungsgesetz verabschiedet und in anderen europäischen Ländern ähnliche Gesetze.⁷ Auch für die Europäische Union soll, gemäß verschiedener Medienberichte, ein weiterführendes Mediengesetz verabschiedet werden. Dieses Gesetz wird zurzeit bei der Europäischen Kommission erarbeitet.⁸

Eine Vielzahl von Quellen, die sich mit der Informationsfreiheit im Allgemeinen, der Informationsfreiheit im Zusammenhang mit der Informationskompetenz, der Presselage und Mediengesetzen in verschiedenen Ländern auseinandersetzen, wurden bereits veröffentlicht. Der Zusammenhang der Presse- und Informationsfreiheit zur Informationskompetenz wurde jedoch bisher in erzielten Rechercheergebnissen nicht wissenschaftlich untersucht.

Das Recht sich aus allgemein zugänglichen Quellen zu informieren ist bspw. in Deutschland in Artikel 5 Grundgesetz verankert. Dieser Zugang gewährleistet, dass die deutsche Bevölkerung informierte Entscheidungen treffen kann.⁹ Die politische Lage und demokratische Prozesse können also durch diese Möglichkeit und damit dem freien Zugang zu Informationen maßgeblich beeinflusst werden.¹⁰ Grundlage für die Informationskompetenz ist wiederum der Zugang zu Informationen und deren konstruktive und ethische Nutzung.¹¹ Für die Definition und Konzipierung der Informationskompetenz gibt es verschiedene Modelle, die international anerkannt werden.¹² Zu diesen Modellen gehören bspw. *Information Literacy Competency Standards for Higher Education*, *Big Six Skills* und *Association of College and Research Libraries (ACRL)-Framework*.¹³ Der Zugang zu mehreren Quellen, die kritische Betrachtung der erlangten Informationen und der Prozess der Informationsverarbeitung, der zu neuen Informationen führt, wird in allen genannten Modellen beschrieben.¹⁴

Diese Arbeit setzt sich mit der Frage kritisch auseinander, wie sich die Presse- und Informationsfreiheit weltweit auf die Dienstleistungen von Bibliotheken vor Ort auswirkt. Dabei wird untersucht, welche Bedeutung in diesem Szenario insbesondere öffentliche Bibliotheken haben. Laut dem deutschen Bibliotheksverband e. V. bilden Bibliotheken mit dem ungehinderten Zugang zu allgemeinen Quellen einen unverzichtbaren positivistischen Beitrag

⁷ vgl. FAZ 2022

⁸ vgl. FAZ 2022

⁹ vgl. Doleschal 2021, S. 271

¹⁰ vgl. Doleschal 2021, S. 271

¹¹ vgl. Griesbaum 2022, S. 75

¹² vgl. Griesbaum 2022, S. 77

¹³ vgl. Griesbaum 2022, S. 77

¹⁴ vgl. Griesbaum 2022, S. 77

zum demokratischen Gemeinwesen und der politischen Bildung.¹⁵ Bibliotheken und andere Informationseinrichtungen werden in den Leitlinien der *International Federation of Library Associations and Institutions* (IFLA) (2019) zur *Guideline on Public Internet Access in Libraries* als solche Institutionen dargestellt, die die Informationsfreiheit gewährleisten. Die IFLA weist mit Veranstaltungen, wie zur Woche des zensierten Buches auf die Problematik der Zensur hin.¹⁶ Das Komitee *Freedom of Access to Information and Freedom of Expression* (FAIFE) ist ein Beratungskomitee, das sich für den weltweit freien Zugang zu Informationen einsetzt.¹⁷ Die politische Lage in einem Staat wird also maßgeblich durch die Informationskompetenz einer Person beeinflusst. Ein Beispiel bildet die Türkei, denn hier geht aus dem niedergeschlagenen Putschversuch im Jahr 2016 die verschlechterte Presselage im Jahr 2021 hervor.¹⁸ Aus dieser Niederschlagung resultieren auch Einschränkungen für die nationalen und internationalen Medien, da diese von der türkischen Regierung zensiert wurden.¹⁹ Ein solch restriktives Mediengesetz, das die allgemeine Informationsversorgung für die Bevölkerung stark einschränkt, bedeutet auch für öffentliche Bibliotheken, dass die Informationsversorgung für die Bevölkerung nicht mehr sichergestellt werden kann.²⁰ Den Einfluss von gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten auf die Medienlandschaften im europäischen Raum untersucht das *Centre for Media Pluralism and Media Freedom* (CMPF).²¹ Ein fehlender Pluralismus zeigt sich zwangsläufig auch in dem Medienbestand einer Bibliothek. Wenn keine Vielfalt von Presseerzeugnissen seitens des Staates erlaubt ist, dann kann auch die öffentliche Bibliothek vor Ort diesen nur eingeschränkt durch internationale Medien anreichern. Kriterien für die Untersuchung der genannten Einflüsse werden literaturbasiert erarbeitet. Die Daten der Presselage aus dem Jahr 2022 und die Daten aus dem *Development and Access to Information* (DA2I) Dashboard aus dem Jahr 2020 bilden dabei die Grundlage dieser Untersuchung. Das DA2I Dashboard untersucht Schlüsselindikatoren für die Informationsfreiheit und technische

¹⁵ vgl. dbv 2019

¹⁶ vgl. Wissen 2023, S. 11

¹⁷ vgl. Wissen 2023, S. 11 f.

¹⁸ vgl. Reporter ohne Grenzen 2023a

¹⁹ vgl. Reporter ohne Grenzen 2015

²⁰ vgl. Uzun 2019, S. 14

²¹ vgl. EUI Centre for Media Pluralism and Media Freedom o. J.

Grundlagen für den Zugang zu Informationen weltweit.²² Grundlage für diese Datensammlung bilden, die in der UN-Agenda 2030 dargestellten Daten.^{23 24}

In dieser Arbeit werden zunächst die relevanten Begriffe mit ihrem Zusammenhang eingeführt und erläutert. Nach der Erläuterung der Methodik werden die Ergebnisse dargestellt und im Anschluss diskutiert. Den Abschluss dieser Arbeit bildet die Zusammenfassung, in der ein Ausblick auf zukünftige Forschungsgebiete gegeben, die Limitation der Arbeit und die Reflexion der Methodik dargestellt werden.

2 Begriffsbestimmungen

In den folgenden Teilkapiteln werden die Begriffe der Presse-, Informationsfreiheit und Informationskompetenz definiert und erläutert.

Der Zusammenhang der Presse- und Informationsfreiheit wird mit der gemeinsamen Nennung dieser Rechte in Artikel 11 der *Charta der Grundrechte der Europäischen Union* deutlich. Die Informationskompetenz ist ein wichtiger Baustein für die Nutzung dieser Rechte und der Teilhabe an demokratischen Prozessen.²⁵ In Kapitel 2.1 wird die Pressefreiheit mit ihren aktuellen Herausforderungen und ihrem Bezug zu Bibliotheksdienstleistungen beschrieben. Auch die Informationsfreiheit wird in verschiedenen Ländern reguliert und hat einen starken Bezug zu Bibliotheksdienstleistungen.^{26 27} Denn wie zuvor beschrieben, sind Bibliotheken eine Informationseinrichtungen, die die Informationsfreiheit für die Bevölkerung sicherzustellen hat. Diese Umstände werden in Kapitel 2.2 erläutert. Der Begriff der Informationskompetenz wird vielfältig und mit verschiedenen Schwerpunkten definiert.²⁸ In Kapitel 2.3 wird die für diese Arbeit anzuwendende Bestimmung erläutert und der Bezug zu den beiden zuvor genannten Basisrechten hergestellt.

²² vgl. DA2I 2019

²³ Diese Agenda stellt einen Aktionsplan dar, um die 17 Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Dabei werden Zielsetzungen für Wasser, Energie, Klima, Ozean, Urbanisierung, Transport, Wissenschaft und Technologie formuliert. (vgl. United Nations o. J.)

²⁴ vgl. DA2I 2019

²⁵ vgl. Mandl; Hilbert 2021, S. 147

²⁶ vgl. Yaremko; Walby 2021, S. 492

²⁷ vgl. Semsrott 2021

²⁸ vgl. Griesbaum 2023, S. 581 f.

2.1 Pressefreiheit

Wie bereits beschrieben, gehört die Pressefreiheit zu den Basisrechten.²⁹ In Deutschland ist diese in Art. 5 Grundgesetz geregelt. Eine Beschränkung dieser ist, gemäß Art. 5 Grundgesetz, nur zulässig, wenn das Grundgesetz und andere Normen eine solche Beschränkung zulassen. Solche Normen können sich aus gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und dem Recht der persönlichen Ehre ergeben. In Artikel 11 der *Charta der Grundrechte der Europäischen Union* und in Artikel 5 Grundgesetz werden nicht nur die Pressefreiheit, sondern auch die Meinungsfreiheit geregelt. Die Meinungsfreiheit bildet einen Grundstein für die Pressefreiheit, da es die Meinungsfreiheit der Bevölkerung, gemäß Art. 5 Grundgesetz, ermöglicht „[...] sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten [...]“. Zu diesen allgemein zugänglichen Quellen zählen die Presse, der Rundfunk und neue Medien.³⁰ Diese Möglichkeit bietet der Bevölkerung eines Landes die aktive Partizipation an einer Demokratie.³¹ Die Schlüssel zur demokratischen Beteiligung sind nicht nur die Presse- und Informationsfreiheit, sondern auch die Bildung der Bevölkerung.³² Dementsprechend werden Medienschaffende auch Wächter der Demokratie und Menschenrechte und die Presse an sich als vierte Gewalt genannt bzw. angesehen.^{33 34}

Durch die Macht demokratische Prozesse zu beeinflussen, steht die Presse international vor Herausforderungen. Die herkömmliche Art der Presse als physisches periodisch erscheinendes Druckwerk hat sich gewandelt. Durch die Informationsflut und soziale Netzwerke stehen die im Journalismus Tätigen vor der Herausforderung, schnelle Recherche zu absolvieren und trotz der kurzen Zeit den Qualitätsjournalismus zu erhalten.

Die Recherche von Medienschaffenden beschränkt sich nicht nur auf freie und allgemein zugängliche Quellen. Auch unveröffentlichte Dokumente bilden einen wichtigen Aspekt der journalistischen Arbeit. Durch den in einer Vielzahl von Ländern ratifizierten *Freedom of Information Act* ist es journalistisch Arbeitenden möglich, auf Anfrage an öffentliche Verwaltungen und Regierungen auf, unveröffentlichte Dokumente zuzugreifen, die für die

²⁹ vgl. Tinnefeld 2020a, S. XXXVI

³⁰ vgl. Tinnefeld 2020b, S. 45

³¹ vgl. Mandl; Hilbert 2021, S. 148

³² vgl. Ahmed; Cho 2019, S. 582

³³ vgl. Schultz 2022, S. 33

³⁴ vgl. Boss et al. 2022, S. 407

Gesamtbevölkerung bedeutsam sind.³⁵ Dieses kann beispielsweise bestimmte Bauvorhaben oder auch der Kommunikation zwischen Regierungsparteien betreffen.³⁶ Dieses Abkommen ist wichtig, hat jedoch auch einige Einschränkungen für Medienschaffende und die gesamte Bevölkerung. In Artikel 19 des *Freedom of Information Act* werden öffentliche, aber keine privaten Stellen genannt, die gegebenenfalls Auskunft geben müssen.³⁷ Dies sollte insbesondere zum Schutz der Menschenrechte und des öffentlichen Rechts im Sinne des Zugangs zu Informationen gewährleistet zu werden.³⁸ Der Zugang wird außerdem durch die Ausnahmen weiter eingeschränkt. So ist es den angefragten Stellen möglich eine Auskunft abzulehnen, wenn die Weitergabe der Informationen nachteilige Auswirkungen auf internationale Beziehungen, militärische und andere sicherheitsrelevante Interessen, Interessen der inneren und äußeren Sicherheit, Kontroll-, oder Aufsichtsaufgaben der Finanz-, Wettbewerbs- und Regulierungsbehörden, Angelegenheiten der externen Finanzkontrolle und Maßnahmen zu Bekämpfung unerlaubten Außenhandels hat.³⁹ Für im Journalismus Tätige ist dieses Abkommen trotz der vielen Ausnahmen und fehlenden Aspekte ein wichtiges Instrument.⁴⁰ Dies zeigen verschiedene Datenerhebungen über die Anzahl der Anfragen von journalistisch Arbeitenden an öffentliche Stellen im Zusammenhang mit dem *Freedom of Information Act*.⁴¹ Diese Bedeutung verdeutlichten Presse und Rundfunkanstalten mit der Kennzeichnung der Information, die sie durch eine Anfrage im Rahmen dieses Abkommens erhalten haben.⁴² Wie Abbildung 1 zu entnehmen, sind die Zahlen der Exemplare von Tageszeitungen über einen Zeitraum von über zehn Jahren stark gesunken. Dies hat die Finanzierungsmodelle des Journalismus verändert.

³⁵ vgl. Rozzi 2020, S. 3

³⁶ vgl. Andre 2022, S. 46

³⁷ vgl. Andre 2022, S. 48

³⁸ vgl. Andre 2022, S. 48

³⁹ vgl. Andre 2022, S. 54

⁴⁰ vgl. Smith 2019, S. 13

⁴¹ vgl. Rozzi 2020, S. 3

⁴² vgl. Smith 2019, S. 17

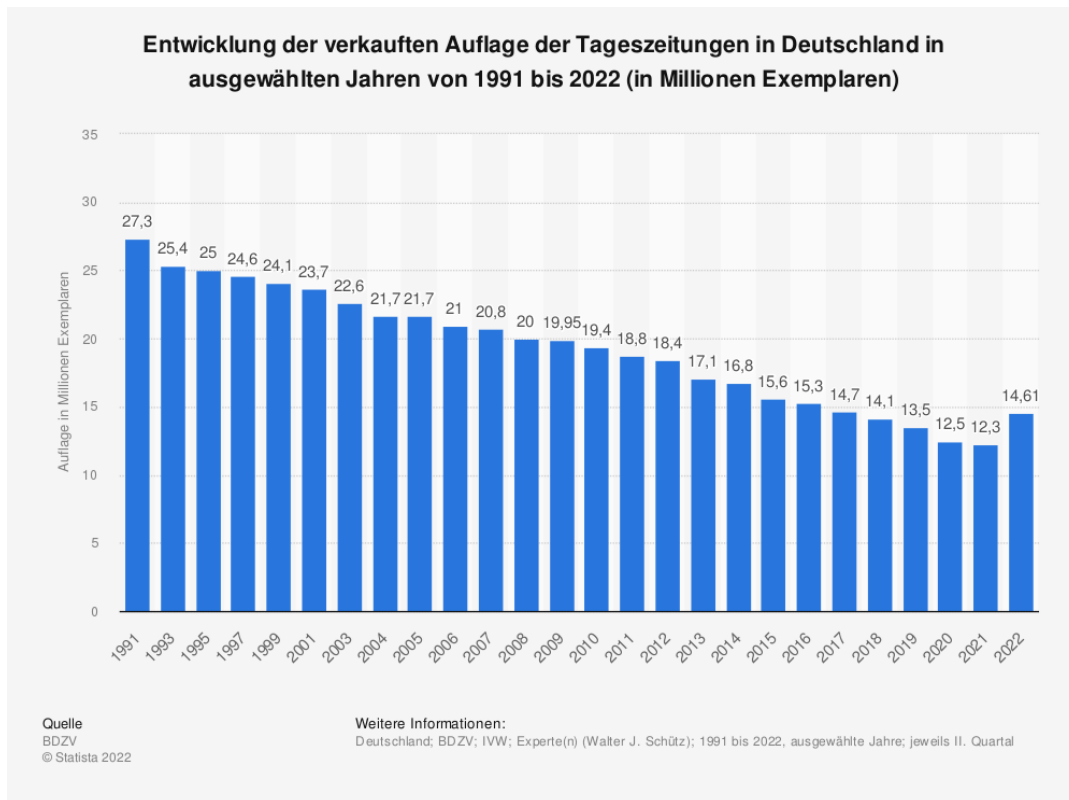


Abbildung 1: Entwicklung der Auflagen der Tageszeitungen⁴³

Zwar konnten einige Konzerne ihr Publikum vergrößern, dies bedeutet jedoch nicht zwangsläufig eine Umsatzsteigerung.⁴⁴ Bezüglich des Umsatzes von Medienkonzernen findet ein Wettkampf um Werbeeinnahmen statt. Dabei ist unklar, wie viel Einfluss die Werbefirmen auf inhaltliche Aspekte der Presse haben. Durch die sinkende Zahl der Exemplare entstehen in einigen Ländern eine sogenannte *Nachrichtenwüste*.⁴⁵ In diesen Bereichen existieren keine Lokalzeitungen mehr. Die Existenz dieser Nachrichtenwüsten begünstigt die abnehmende Medienvielfalt. Dabei ist der Pluralismus in der Presse wichtig, um einen vielseitigen Diskurs zu gewährleisten und eine einseitige Berichterstattung zu vermeiden.⁴⁶ Ein fehlender Pluralismus wirkt sich auf die Bestände öffentlicher Bibliotheken aus.⁴⁷ Denn Bibliotheken sollten den Nutzenden seriöse Quellen zu Verfügung stellen, die sich u. a. aus verschiedenen Medienarten wie Büchern und den Presseerzeugnissen zusammensetzen.⁴⁸ Fehlende lokale und

⁴³ vgl. Statista 2023

⁴⁴ vgl. Nel; Milburn-Curtis; Lehtisaari; Kammer 2020, S. 13

⁴⁵ vgl. Schultz 2022, S. 45

⁴⁶ vgl. Bock 2018, S. 71

⁴⁷ vgl. Bibliotheksportal 2017

⁴⁸ vgl. Johannesen 2019, S. 30

auch nationale Presse schränkt die Nutzenden einer Bibliothek ein, sich aus vielfältigen Quellen zu informieren und stellt so eine einseitige Quellenlage dar.

Laut Schultz (2022) wirkt sich dies auf die Medienbildung und die Förderung von Medienkompetenz in der Bevölkerung aus.⁴⁹ Es sind jedoch nicht nur die Lokalzeitungen von Veränderungen betroffen, auch im transnationalen Journalismus besteht ein Wandel.⁵⁰ Durch die globale Verflechtung der Gesellschaft, passt sich die Berichterstattung dieser an. Vor der Zeit von sozialen Medien waren die Presse und Bibliotheken ein verlässlicher Indikator der Bevölkerung für valide Informationen.⁵¹ Durch die Möglichkeit mit den sozialen Netzwerken zu jeder Zeit jede Information veröffentlichen und teilen zu können, hat die Bevölkerung eine neue Quelle für Informationen, die jedoch auch zur Vervielfältigung von Falschinformationen dient.⁵² Durch die Covid-19 Pandemie wurde das Bedürfnis der Bevölkerung nach validen Informationen und die Gefahr von Falschinformationen hervorgehoben.⁵³ Es hat sich gezeigt, dass freie und unabhängige Medien der Schlüssel zu lebensrettenden Informationen sein können und Menschen dabei helfen Falschinformationen zu erkennen.⁵⁴ Ein zunehmendes Phänomen sind Gewalttaten gegen Medienschaffende und juristische Restriktionen gegen die Presse.⁵⁵

Einfluss auf die Presse haben nicht nur Restriktionen. Auch Regierungen und mächtige, finanziell gut gestellte Privatpersonen können Druck auf im Journalismus Tätige ausüben und so eine bestimmte Art und Weise der Berichterstattung erwirken.⁵⁶ Diese Schlussfolgerung impliziert, dass die öffentlichen Wissensinstitutionen nicht unabhängig sind. Zu diesen Wissensinstitutionen zählen bspw. der öffentlich-rechtliche Rundfunk und Bildungseinrichtungen wie Schulen und Bibliotheken. Weiter schreibt Schultz (2022), dass eine Infrastruktur unabhängiger Medien notwendig ist. Maniou (2022) identifiziert jedoch die Wirtschaft als größten Einflussfaktor der Presse. Wie zuvor dargelegt, findet die Presse nicht nur in physischen Druckwerken statt, sondern verstärkt im Internet. Daher ist eine Internetinfrastruktur und -zugänglichkeit ein weiterer wichtiger Grundstein, um die

⁴⁹ vgl. Schultz 2022, S. 46

⁵⁰ vgl. Schultz 2022, S. 46

⁵¹ vgl. UNESCO 2020, S. 8

⁵² vgl. Tinnefeld 2020b, S. 45

⁵³ vgl. Johanesen 2019, S. 30

⁵⁴ vgl. UNESCO 2020, S. 8

⁵⁵ vgl. Maniou 2022, S. 19

⁵⁶ vgl. Maniou 2022, S. 3

Pressefreiheit in einem Land gewährleisten zu können.⁵⁷ Die Internetzugänglichkeit und die freie Nutzung des Internets und damit die Informationsfreiheit wurden in der UN 2030 Agenda untersucht. Auf Grundlage dieser Agenda wurde eine Datenanalyse verschiedener Länder durchgeführt, die es ermöglicht die Internetzugänglichkeit und Informationsfreiheit in den verschiedenen Ländern zu beurteilen und diese Daten weiter zu verwenden.⁵⁸

Einige der genannten Herausforderungen und Veränderungen untersuchen die *Reporter ohne Grenzen* international.⁵⁹ Jährlich wird eine Rangliste der Pressefreiheit herausgegeben in denen Länder weltweit auf bestimmte Aspekte hin untersucht werden und die Plätze eins bis 180 vergeben werden.⁶⁰ Dabei wird die Presselage in die Bereiche *Sehr ernst*, *Schwierig*, *Erkennbare Probleme*, *Zufriedenstellend* und *Gut* unterteilt.⁶¹ Die Reporter ohne Grenzen leisten damit eine wichtige Arbeit, da der Status der Pressefreiheit eine wichtige Momentaufnahme der rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und demokratischen Lage eines Landes ist.⁶² Diese Herausforderungen beeinflussen jedoch nicht nur die Presse, sondern auch die Informationsfreiheit, wie in Kapitel 2.2 aufgezeigt wird.

2.2 Informationsfreiheit

Das Basisrecht der Informationsfreiheit ist in Artikel 11 der *Charta der Grundrechte der Europäischen Union* und in Artikel 5 Grundgesetz verankert. Ndidiamaka et al. (2021) bezeichnen die Informationsfreiheit als Instrument, das speziell zur Verbesserung der journalistischen Praxis und Förderung von offenen Gesellschaften entwickelt wurde.⁶³ Wie zuvor in Kapitel 2.1 erläutert, ermöglichen Informationsfreiheitsgesetze und -abkommen, wie der *Freedom of Information Act* und die *Tromsø Konvention* der Bevölkerung auf Informationen zuzugreifen, die sonst öffentlich nicht zugänglich wären.⁶⁴ Solche Freiheitsgesetze existieren in über 100 Ländern weltweit.⁶⁵ Die meisten Informationsfreiheitsgesetze limitieren, laut Walby und Luscombe (2018), das Recht für die nationale Bevölkerung.⁶⁶ In Schweden wurden die Informationsfreiheit als Teil des

⁵⁷ vgl. Seo; Thorson 2018, S. 1976

⁵⁸ vgl. DA2I 2019

⁵⁹ vgl. Reporter ohne Grenzen 2023a

⁶⁰ vgl. Reporter ohne Grenzen 2023a

⁶¹ vgl. Reporter ohne Grenzen 2023a

⁶² vgl. Seo; Thorson 2018, S. 1983

⁶³ vgl. Ndidiamaka et al. 2021, S. 34

⁶⁴ vgl. Walby; Luscombe 2018, S. 2

⁶⁵ vgl. Walby; Luscombe 2018, S. 2

⁶⁶ vgl. Walby; Luscombe 2018, S. 2

Presserechts erstmals 1766 in die Verfassung aufgenommen.⁶⁷ Seit dieser Zeit wurden viele Gesetze in verschiedenen Ländern verabschiedet, um die Informationsfreiheit zu gewährleisten.⁶⁸

Die Informationsfreiheit ist nicht nur in Bezug auf nicht-öffentliche Dokumente im Wandel. Bibliotheken als Wissensinstitutionen stellen der Bevölkerung allgemeines Wissen frei zugänglich zur Verfügung.⁶⁹ Bibliotheken und sonstige Informationseinrichtungen sind Einrichtungen der allgemeinen Daseinsvorsorge.⁷⁰ Entgegen der Meinung, dass kommunale Bibliothek in Deutschland eine freiwillige Aufgabe sind, und Gemeinden damit frei entscheiden können, ob eine öffentliche Bibliothek unterhalten wird, sehen regionale Entwicklungspläne vor, dass Zentren der Dienstleistungen für die Bevölkerung sichergestellt werden müssen.⁷¹ Kommunale öffentliche Bibliotheken werden genauer rechtlich definiert als kulturelle kommunale Daseinsvorsorge.⁷² Das heißt, der Zugang zu diesem Wissen ist frei für die gesamte Bevölkerung.⁷³ Dabei stehen Mitarbeitende von Bibliotheken vor der Herausforderung die Informationsfreiheit zu gewährleisten und kritisches Denken anzuregen.⁷⁴

Bibliotheken stellen der Bevölkerung nicht nur Medien zur Verfügung, sondern fungieren auch als nichtkommerzieller dritter Ort.⁷⁵ Dieser Raum stärkt die Teilhabechancen der Zivilgesellschaft. Sie können als lokal festverankerter Treffpunkt in der Gemeinde und in größeren Städten der jeweiligen Stadtteile.⁷⁶ Gemeinsame Projekte können so auf Mikroebene also bspw. in einer Lerngruppe oder auch für die Kommune erarbeitet werden.⁷⁷ Dies kann durch Beteiligungsverfahren seitens der Verwaltung in den Räumlichkeiten der Bibliothek verwirklicht werden.⁷⁸

⁶⁷ vgl. Debus 2022, Rn. 52

⁶⁸ vgl. Debus 2022, Rn. 52

⁶⁹ vgl. Grantz 2021, S. 21

⁷⁰ vgl. Juraschko 2020, S. 28

⁷¹ vgl. Juraschko 2020, S. 28

⁷² vgl. Juraschko 2020, S. 28

⁷³ vgl. Fentz; Wellingerhof 2019, S. 649

⁷⁴ vgl. Fentz; Wellingerhof 2019, S. 649

⁷⁵ vgl. Fentz; Wellingerhof 2019, S. 648

⁷⁶ vgl. Fentz; Wellingerhof 2019, S. 648

⁷⁷ vgl. Fentz; Wellingerhof 2019, S. 648

⁷⁸ vgl. Fentz; Wellingerhof 2019, S. 648

2.3 Informationskompetenz

Um die Informationskompetenz in Verbindung mit der Informationsfreiheit und der damit verbundenen Informationsflut zeitgemäß zu bestimmen, ist zunächst das Informationsverhalten der Personen zu verstehen. Das Informationsverhalten wird unterschiedlich definiert.⁷⁹ Die Mehrzahl dieser Definitionen beinhalten dabei die drei folgenden Aspekte: Die Information als roter Faden, die Interaktion mit Informationen und die Breite dieses Forschungsfeldes.⁸⁰ In diesem Forschungsfeld wird u. a. untersucht, welche Suchstrategien mit welchem Ziel verwendet werden.⁸¹ Allgemein wird der Bereich in Information Non-Use und Information Use unterteilt.⁸² Im Bereich des Information Non-Use gibt es das Non-Seeking Behaviour, was die gewollte Vermeidung von relevanten Informationen beschreibt.⁸³ Der Bereich des Information Use beinhaltet alle Aktivitäten der Nutzung von Informationen.⁸⁴ Dieser Bereich betrifft die Informationskompetenz stark. Es sollte jedoch ein Bildungskonzept vorliegen, dass die Bevölkerung von dem möglicherweise Non-Seeking Behaviour in den Information Use begleitet. Dies ist notwendig, um die aktive Teilhabe der Bevölkerung an demokratischen Prozessen sicherzustellen. Wie zuvor in Kapitel 2.2 beschrieben, sind die sozialen Netzwerke durch die Verfügbarkeit und die Möglichkeit der Verbreitung von Informationen für die Presse, im Sinne der Informationsfreiheit aber auch im Feld der Informationskompetenz relevant. Denn das sogenannte Information Sharing nimmt seit der zunehmenden Nutzung von sozialen Netzwerken in den genannten Basisrechten und der Informationskompetenz eine immer wichtigere Rolle ein.⁸⁵

Im Gegensatz zu dem Informationsverhalten untersucht das Forschungsfeld des Information Seeking Behaviour das Informationssuchverhalten.⁸⁶ Die verschiedenen Definitionen der Informationskompetenz thematisieren hauptsächlich dieses Verhalten. Die ACRL (2016) *Framework for Information Literacy for Higher Education* fasst in ihrer Definition die Fähigkeiten des reflektierten Entdeckens von Information, das Verständnis, wie Informationen produziert und bewertet werden und die Nutzung der Informationen ein.⁸⁷ Laut der UNESCO

⁷⁹ vgl. Greifeneder; Schlebbe 2023, S. 499

⁸⁰ vgl. Greifeneder; Schlebbe 2023, S. 499

⁸¹ vgl. Greifeneder; Schlebbe 2023, S. 500

⁸² vgl. Greifeneder; Schlebbe 2023, S. 502

⁸³ vgl. Greifeneder; Schlebbe 2023, S. 502

⁸⁴ vgl. Greifeneder; Schlebbe 2023, S. 502

⁸⁵ vgl. Greifeneder; Schlebbe 2023, S. 502

⁸⁶ vgl. Lewandowski; Womser-Hacker 2023, S. 553

⁸⁷ vgl. Griesbaum 2022, S. 70

(2003) umfasst die Informationskompetenz eine Vielzahl von Kompetenzen, die die Bevölkerung dazu befähigt, Informationen und Medieninhalte in allen Formaten und unter Verwendung verschiedener Instrumente in einer kritischen, ethischen und effektiven Weise abzurufen, zu verstehen, zu bewerten und zu nutzen.⁸⁸ Die Nutzung beinhaltet demnach das Erstellen und Teilen, um an privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen und sich engagieren zu können.⁸⁹ Bei der Definition des ACRL wird unterstellt, dass die Personen das Bedürfnis bzw. eine Notwendigkeit empfinden, gezielt Informationen zu suchen und diese zu verarbeiten, da sie der Struktur einer höheren Bildungseinrichtung angehören. Die Definition der UNESCO beschreibt eine Informationskompetenz, die für eine aktive Partizipation an der Demokratie notwendig ist. Denn die persönliche, berufliche und gesellschaftliche Verarbeitung von Informationen und Medieninhalten beinhaltet u. a. die Inhalte von Presse und Bibliotheksdienstleistungen in Form von Medienbeständen und Veranstaltungen.

Wie zuvor in Kapitel 2.2 dargelegt, sollte Informationskompetenz nicht nur Hochschulangehörigen bzw. Studierenden und Mitarbeitenden durch wissenschaftliche Bibliotheken vermittelt werden. Der Gesamtbevölkerung sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich auf diesem Gebiet selbstständig oder auch durch Veranstaltungen weiterzubilden.⁹⁰ Diese Bildung betrifft jede Lebensphase, also von Kleinkindern bis hin zu Senior*innen. Neben der Informationskompetenz spielt die Medienkompetenz eine wichtige Rolle.⁹¹ Die Medienkompetenz bezieht sich auf die Nutzung von Medien. Dazu gehören technologische Geräte zur Verarbeitung von Informationen und auch Medienkanäle, wozu die Presse zählt.⁹² Diese Arbeit konzentriert sich auf die Informationskompetenz. Im Bibliothekswesen gehört die Informationskompetenz spätestens seit den 1990er Jahren zum Arbeitsalltag.⁹³ Diese Programme und Veranstaltungen werden konzipiert, um die Gesellschaft für diese Kompetenz zu sensibilisieren.⁹⁴ Durch die Covid-19 Pandemie und der zuvor beschriebenen Problematik der Falschinformationen, ist die Informationskompetenz zu einer Debatte innerhalb der Bevölkerung geworden.⁹⁵ Auch wenn die Weiterentwicklung der

⁸⁸ vgl. Griesbaum 2022, S. 71

⁸⁹ vgl. Griesbaum 2022, S. 71

⁹⁰ vgl. Mandl; Hilbert 2021, S. 147

⁹¹ vgl. Jones-Jang; Mortensen; Liu 2021, S. 373

⁹² vgl. Haider; Sundin 2022, S. 12

⁹³ vgl. Haider; Sundin 2022, S. 12

⁹⁴ vgl. Haider; Sundin 2022, S. 12

⁹⁵ vgl. Haider; Sundin 2022, S. 4

Informationskompetenz der Bevölkerung nicht die alleinige Lösung bei der Bekämpfung gegen Falschinformationen ist, so ist sie doch die bisher praktikabelste und wirksamste Lösung.⁹⁶

3 Beziehung von Presse- und Informationsfreiheit sowie Informationskompetenz

In Kapitel 2.1 wird erläutert wie sich ein fehlender Pluralismus in der Medienlandschaft auf Bibliotheksbestände und damit auf die Informationsquellen vor Ort auswirkt.⁹⁷ Im Gegensatz dazu stellt die Informationsflut die Bevölkerung bei der Wahrnehmung des Basisrechts der Informationsfreiheit, wie in Kapitel 2.2 beschrieben, vor Herausforderungen.⁹⁸ Zu den allgemein zugänglichen Quellen zählen nicht nur die Presse und andere physische Druckwerke, auch die Nutzung und Verfügbarkeit von Informationen im Internet spielen eine große Rolle. Im Internet werden zunehmend die sozialen Netzwerke als Informationsquelle genutzt. Dieses Zusammenspiel aus den genannten Möglichkeiten der Selbstinformation verdeutlicht auch gleichzeitig die Informationsflut.⁹⁹ Um Informationen im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Kontext erhalten, nutzen und evaluieren zu können, muss eine Person Informationskompetenz besitzen.¹⁰⁰ Diese Kompetenz ermöglicht es, wie in Kapitel 2.3 dargestellt, die genannten Fähigkeiten einzusetzen, um seriöse, valide und relevante Informationen von Falschinformationen zu unterscheiden und fördert zugleich das kritische Denken.¹⁰¹ Die Presse- und Informationsfreiheit sowie die Informationskompetenz sind also die Grundlagen für das kritische Denken der Bevölkerung, einen vielfältigen Dialog und damit die politische Gestaltung der Gesellschaft.

Die Bibliothek kann für die Bevölkerung ein verlässlicher Ort für diese Art von Informationen sein.¹⁰² Denn Bibliotheken sind bereits eine vertrauenswürdige Instanz, um Fakten von Falschinformationen zu unterscheiden. Aus diesem Grund werden Bibliotheken auch als sog. Gatekeeper bezeichnet.¹⁰³ Es gilt der Bevölkerung die Bibliothek als dritten Ort und Ort von validen Informationen näher zu bringen. Die Bibliothek ist ein Ort gelebter Demokratie.¹⁰⁴

⁹⁶ vgl. Jones-Jang; Mortensen; Liu 2021, S. 372

⁹⁷ vgl. Tinnefeld 2020a, S. XXV

⁹⁸ vgl. Head; Fister; MacMillan 2020, S. 11

⁹⁹ vgl. Head; Fister; MacMillan 2020, S. 11

¹⁰⁰ vgl. Griesbaum 2022, S. 71

¹⁰¹ vgl. Jones-Jang; Mortensen; Liu 2021, S. 382

¹⁰² vgl. Paor; Heravi 2020, S. 1

¹⁰³ vgl. Umlauf 2019, S. 228

¹⁰⁴ vgl. Fentz; Wellingerhof 2019, S. 646

Bibliotheken können sich bspw. in sogenannten Massive Open Online Course (MOOC)s einbringen und so der Bevölkerung freie Lernmedien als Informationsquelle zur Verfügung stellen.¹⁰⁵ So ist bspw. das Angebot einer Hausaufgabenhilfe eine aktive Sicherstellung des lebenslangen Lernens für die Bevölkerung.¹⁰⁶ Dies beginnt bereits bei Kindern mit Veranstaltungen der Leseförderung und reicht bis zu IT-Einführungen für Senior*innen.¹⁰⁷ Bei der demokratischen Beteiligung sollten jedoch nicht nur die verschiedenen Altersgruppen beachtet werden. Es gilt ebenso Aspekte, wie Chancengleichheit und Migrationshintergründe, zu berücksichtigen. Der einkommensschwachen Bevölkerung sollte der Zugang zu Informationstechnologien ermöglicht werden, um eine weitere soziale Spaltung zu unterbinden.¹⁰⁸ Für Menschen mit Migrationshintergrund sind bspw. Gesprächskreise zielführend, um die nationale Sprache, die lokale Kultur und möglicherweise eine demokratische Beteiligung zu lernen bzw. zu fördern. Bibliotheken sind für diese Veranstaltungsart der ideale Austragungsort, da es sich um eine Informations- und Bildungseinrichtung handelt.¹⁰⁹ Im weiteren Verlauf dieser Arbeit wird dementsprechend untersucht, wie sich die Presse- und Informationsfreiheit auf Bibliotheksdienstleistungen im internationalen Vergleich auswirken.

4 Methodik

In diesem Kapitel werden die in Abbildung 2 aufgeführten Bewertungskriterien erläutert und bestimmt. Diese Bewertungskriterien werden literaturbasiert erarbeitet. In diesem Kapitel wird weiterhin das zu verwendende Bewertungsschema dargestellt.

¹⁰⁵ vgl. Umlauf 2019, S. 228

¹⁰⁶ vgl. Umlauf 2019, S. 231 f.

¹⁰⁷ vgl. Umlauf 2019, S. 230 f.

¹⁰⁸ vgl. Umlauf 2019, S. 229

¹⁰⁹ vgl. Umlauf 2019, S. 225

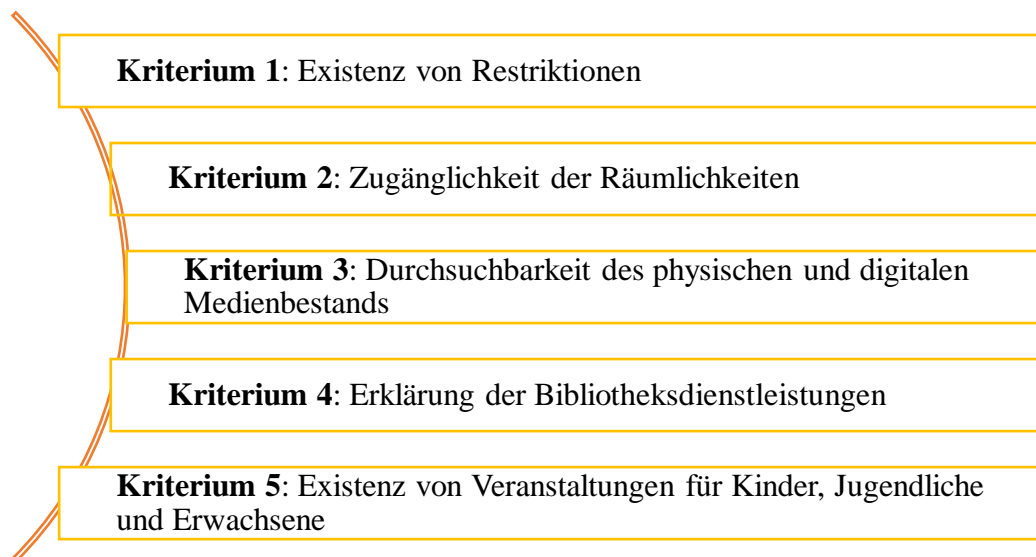


Abbildung 2: Übersicht der erarbeiteten Kriterien¹¹⁰

Wie bereits in Kapitel 2.1 dargelegt, untersucht die Organisation *Reporter ohne Grenzen* die Presselage in 180 verschiedenen Ländern weltweit.¹¹¹ Die Rangliste wird jährlich veröffentlicht und schriftlich erläutert.^{112 113} Für das Jahr 2022 wurde hierfür ein Fragebogen quantitativer Art an Personen aus dem journalistischen Bereich gesendet, zu dem u. a. Wissenschaftler*innen, Jurist*innen und Menschenrechtsaktivist*innen gehören.¹¹⁴ In den Kategorien bezüglich des politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Kontexts sowie der Sicherheit der Medienschaffenden wurden den Befragten insgesamt über 100 Fragen gestellt.¹¹⁵ Dabei wurden u. a. die politische, wirtschaftliche, soziologische und rechtliche Lage bewertet. Es werden verschiedene Kennzahlen der jeweiligen Länder, wie bspw. die Einwohnerzahlen, verwendet. Aus der Bewertung der Teilaspekte ergibt sich die Gesamtwertung.¹¹⁶ Die verschiedenen Länder wurden mit einem Punktesystem bewertet.¹¹⁷ Länder mit einer Punktzahl zwischen 0 und 40 wurden mit einer *sehr ernsten* Presselage bewertet, zwischen 40 und 55 Punkten mit einer *schwierigen* Presselage, zwischen 55 und 70 Punkten mit einer Presselage mit *erkennbaren Problemen*, zwischen 70 und 85 Punkten mit einer *zufriedenstellenden* Presselage und zwischen 85 und 100 Punkten mit einer *guten* Presselage.¹¹⁸ Tabelle 1 stellt eine Übersicht

¹¹⁰ vgl. eigene Darstellung

¹¹¹ vgl. Reporter ohne Grenzen 2023b

¹¹² vgl. Reporter ohne Grenzen 2023b

¹¹³ vgl. Reporter ohne Grenzen o. J.

¹¹⁴ vgl. Reporter ohne Grenzen o. J.

¹¹⁵ vgl. Reporter ohne Grenzen o. J.

¹¹⁶ vgl. Reporter ohne Grenzen o. J.

¹¹⁷ vgl. Reporter ohne Grenzen 2023b

¹¹⁸ vgl. Reporter ohne Grenzen 2023b

der Punkteverteilung der verschiedenen Länder aus der Rangliste der Reporter ohne Grenzen aus dem Jahr 2022 dar.

Tabelle 1: Bewertungsübersicht der Rangliste der Reporter ohne Grenzen aus dem Jahr 2022 ¹¹⁹

Presselage	Punktebereich	Plätze in der Rangliste 2022
Sehr ernst	0 – 40 Punkte	180 – 153 (28 Länder)
Schwierig	40 – 55 Punkte	152 – 111 (42 Länder)
Erkennbare Probleme	55 – 70 Punkte	110 – 49 (62 Länder)
Zufriedenstellend	70 – 85 Punkte	48 – 9 (40 Länder)
Gut	85 – 100 Punkte	8 – 1 (8 Länder)

An dieser Vorgehensweise wird die Untersuchung in dieser Arbeit anknüpfen. Es werden verschiedene Länder aus jeder Kategorie untersucht. Dabei werden wirtschaftliche Aspekte im Sinne des Bruttoinlandsprodukts (BIP) berücksichtigt.¹²⁰ Weiterhin werden die Bevölkerungsdichte und die Regierungsform berücksichtigt.¹²¹ Diese statistischen Kriterien dienen der objektiven Vergleichbarkeit. Für eine bessere Vergleichbarkeit werden analog zu der Rangliste der Reporter ohne Grenzen, die jeweiligen Kennzahlen aus den Jahren 2020 bzw. 2021 verwendet.

Um die Bibliotheksdienstleistungen in öffentlichen Bibliotheken untersuchen zu können, werden entsprechende Kriterien literaturbasiert erarbeitet. Für die Untersuchung selbst werden die öffentlichen Bibliotheken der jeweiligen Hauptstädte eines Landes untersucht. Es werden hierfür die jeweiligen Hauptstädte miteinander verglichen, da es sich in der Regel um die Verwaltungszentren der jeweiligen Länder handelt. Hierdurch soll eine möglichst große Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Ländern in der Untersuchung gewährleistet werden.

Ein erstes Kriterium für die Bibliotheksdienstleistungen ist die *Existenz von Mediengesetzen*, die die Verfügbarkeit und damit den Pluralismus in einem Land beeinflussen, in dem ausschließlich regierungsnahe bzw. einseitige Pressewerke in physischer und digitaler Form existieren.¹²² Restriktionen dieser Art können auch die Informationsfreiheit der Bevölkerung einschränken.¹²³ Die Mediengesetze der jeweiligen Länder und deren Auswirkung werden

¹¹⁹ vgl. in Anlehnung der Reporter ohne Grenzen 2023b

¹²⁰ vgl. DeStatis 2022a

¹²¹ vgl. DeStatis 2022b

¹²² vgl. Seo, Thorson 2018, S. 1976

¹²³ vgl. Seo; Thorson 2018, S. 1976

analysiert und erläutert. Als zusätzliches Werkzeug wird die Datenbank des (DA2I) *Dashboards* verwendet. In dieser Datenbank wird die Informationsfreiheit in verschiedenen Ländern weltweit dargestellt. Dabei wird der Umfang der Freiheit mittels Kategorien und einem Punktesystem analysiert und dargestellt. Es werden null bis 100 Punkte vergeben und die Bereiche als *nicht frei*, *teilweise frei* und *frei* kategorisiert.¹²⁴ Hierfür werden Daten des DA2I Dashboards aus dem Jahr 2020 verwendet. Diese Daten werden genutzt, da keine derartige Datensammlung für Folgejahre existiert. Bei der Literaturrecherche wird auf widersprüchliche Angaben geachtet und diese ggf. weiterführend analysiert und in Verbindung gesetzt.

Das zweite Kriterium stellt die *Zugänglichkeit zu Bibliotheksdienstleistungen für nicht angemeldete Personen der Bibliothek* dar.¹²⁵ Dies bedeutet, dass Internetseiten der jeweiligen Bibliotheken untersucht werden, ob der Zugang zu den öffentlichen Räumen für nicht angemeldete Personen möglich ist. Im Sinne der allgemeinen Zugänglichkeit sollten Personen, die nicht angemeldet sind, trotzdem den physischen und digitalen Bestand einer öffentlichen Bibliothek vor Ort einsehen und durchsuchen können.¹²⁶ Dies ist ein Indiz für eine höhere Informationsfreiheit und kann eine bessere Förderung der Informationskompetenz der Bevölkerung bewirken.

Auch die *Durchsuchbarkeit des physischen und digitalen Medienbestands* wird untersucht, sofern ein entsprechender Online Public Access Catalogue (OPAC) existiert. Ist ein entsprechender OPAC nicht zugänglich, wird literaturbasiert der Pluralismus für das jeweilige Land in dieser Arbeit untersucht. Der digitale Medienbestand wird genauso wie der physische Medienbestand auf die Vielfältigkeit der Presseerzeugnisse untersucht. Dabei wird der nationale und internationale Bestand von periodisch erscheinenden Druckwerken bewertet.¹²⁷

Wie bereits in Kapitel 2.3 dargestellt, ist die Informationskompetenz der Bevölkerung ein Schlüssel für deren aktive Partizipation an der gesellschaftlichen Ordnung. Laut Buschmann (2020) stellt die Erklärung von Bibliotheksdienstleistungen einen Beitrag zur Förderung von Informationskompetenz dar.¹²⁸ Aus diesem Grund werden die Internetseiten der jeweiligen Bibliotheken nach entsprechenden Erläuterungen zu den Dienstleistungen untersucht. Des Weiteren wird das *Veranstaltungsangebot für die Zielgruppen, der Kinder, Jugendlichen und*

¹²⁴ vgl. DA2I 2019

¹²⁵ vgl. Fentz; Wellingerhof 2019, S. 649

¹²⁶ vgl. Juraschko 2020, S. 27

¹²⁷ vgl. Schultz 2022, S. 45 f.

¹²⁸ vgl. Technische Universität Dortmund 2020

Erwachsenen untersucht. Derartige Angebote können, wie zuvor in Kapitel 2.3 dargelegt, zur Förderung der Informationskompetenz der Bevölkerung beitragen. Dieses kann durch die Covid-19 Pandemie weiterhin beeinträchtigt sein. Deswegen werden ggf. pandemiebedingte Einschränkungen zusätzlich berücksichtigt.

5 Untersuchung der verschiedenen Länder

In den folgenden Kapiteln werden die in Kapitel 4 erarbeiteten Kriterien für Länder in einer *sehr ernsten, schwierigen, mit erkennbaren Problemen, mit einer zufriedenstellenden und einer guten* Presselage angewandt, sowie anhand derer ausgewertet. Bibliotheksinternetseiten außerhalb von Deutschland und Großbritannien wurden, sofern keine englische Version vorlag, mit dem Übersetzungstool des Google-Chrome Browsers ins Englische übersetzt.¹²⁹ PDF-Dokumente wurden mittels der Internetseite DeepL in dem Safari Browser übersetzt.¹³⁰

5.1 Sehr ernste Presselage

In dieser Kategorie werden in den folgenden Teilkapiteln die Länder China, Saudi-Arabien, Bahrain und Belarus untersucht. Abgeschlossen wird dieses Kapitel mit einem Zwischenfazit.

5.1.1 China

China hatte im Jahr 2021 ein BIP im Wert von 12.359 US\$ je Einwohner*in.¹³¹ Die Bevölkerungsdichte von 150 Personen je km² steht im Verhältnis zu einer Gesamtbevölkerung von 1.412,360 Mio. Menschen.¹³² ¹³³ Die Regierungsform in China ist die Volksrepublik. Eine Volksrepublik ist durch die vorherige Diktatur geprägt, was wie in Kapitel 2.1 beschrieben, die Medienvielfalt beeinflussen kann.¹³⁴ ¹³⁵ Die chinesische Bevölkerung hat nicht das Recht die Meinung frei zu äußern und damit fehlen die Basisrechte der Presse- und Informationsfreiheit.¹³⁶ Die Abwesenheit dieser Basisrechte macht einen gesellschaftlich offenen Diskurs schwer bis unmöglich. Des Weiteren wird der Pluralismus von Restriktionen

¹²⁹ Bei dem Browser handelt es sich um die Version 109.5414.83 unter den Betriebssystemen iPadOS 15.7.2 und iPadOS 16.2

¹³⁰ Bei dem Browser handelt es sich um die Version 16.2 unter dem Betriebssystem macOS Ventura 13.1.

¹³¹ vgl. DeStatis 2022a

¹³² vgl. DeStatis 2022b

¹³³ vgl. DeStatis 2022c

¹³⁴ vgl. Auswärtiges Amt 2023a

¹³⁵ vgl. bpb o. J. b

¹³⁶ vgl. B. Wang; X. Wang 2022, S. 2

beeinflusst. Es ist möglich, dass eine Vielfalt von Medien und Presseerzeugnissen (physisch und digital) vorliegt, doch müssen sich alle Unternehmen an die Restriktionen halten. Die Unternehmen müssen sich an die vorherrschende Zensur halten und können der Bevölkerung so keine vielfältige Berichterstattung zur Verfügung stellen.¹³⁷ Dies wird durch die Daten des DA2I Dashboard bestätigt.¹³⁸ In der Informationsfreiheit wird dargelegt, dass die Bevölkerung *nicht frei* in diesem Basisrecht ist.¹³⁹

Im Kontrast dazu steht die öffentliche Bibliothek in Peking. Auf der Internetseite wird dargelegt, dass die Räumlichkeiten für Kinder ab 13 Jahren frei zugänglich sind.¹⁴⁰ Ob ein Besuch mit Begleitung der Erziehungsberechtigten für Kinder unter 13 Jahren möglich ist, wird nicht angegeben und daher, im Rahmen dieser Forschungsarbeit, als nicht möglich angesehen. Der Medienbestand ist über die Internetseite des OPACs einsehbar.¹⁴¹ Nach eigenen Recherchen liegt eine Vielfalt von nationalen und internationalen Presseerzeugnissen vor.¹⁴² Auch der digitale Medienbestand kann durchsucht werden. In diesem konnte durch Browsen festgestellt werden, dass nationale und internationale Presseerzeugnisse angeboten werden.¹⁴³ Die angebotenen Dienstleistungen werden erklärt. Unter diesen Erklärungen befindet sich der Vorgang zur Anmeldung für eine Lesekarte, die Passworterklärung für den Zugang zu den Online-Diensten, den Vorgang der Änderung eines Leselevels, die Abmeldung der Lesekarte, allgemeine Hinweise und wie bei einem Verlust der Lesekarte vorzugehen ist.¹⁴⁴ Die jeweiligen Leselevel werden auf einer gesonderten Internetseite erläutert.¹⁴⁵ Bei den unterschiedlichen Leselevels handelt es sich, um Karten mit unterschiedlichen Medienlimits und Höhen an Pfandgebühren.¹⁴⁶ Auffällig ist, dass alle Kartenmodelle keine Lesegebühren beinhalten, sondern ausschließlich Pfandgebühren.¹⁴⁷ Das bedeutet, dass die Nutzenden keine Lesegebühren, wie bspw. in Deutschland üblich, sondern ausschließlich die Pfandgebühren bezahlen müssen. Diese Möglichkeit stellt zunächst eine Zugänglichkeit für die

¹³⁷ vgl. B. Wang; X. Wang 2022, S. 2 f.

¹³⁸ vgl. DA2I Dashboard 2020a

¹³⁹ vgl. DA2I Dashboard 2020a

¹⁴⁰ vgl. Capital Library of China 2023a

¹⁴¹ vgl. Primo Capital Library of China 2017

¹⁴² Die Vielfalt der nationalen und internationalen Presseerzeugnisse ist jedoch zwangsläufig durch die Restriktionen beeinflusst, die die Presse- und Informationsfreiheit vor Ort einschränken. Wie bspw. im vorherigen Absatz beschrieben, ist es der Bevölkerung nicht möglich die eigene Meinung frei zu äußern.

¹⁴³ vgl. Capital Library of China 2017

¹⁴⁴ vgl. Capital Library of China 2023b

¹⁴⁵ vgl. Capital Library of China 2023c

¹⁴⁶ vgl. Capital Library of China 2023c

¹⁴⁷ vgl. Capital Library of China 2023c

Gesamtbevölkerung zur Ausleihe von physischen Medien dar. Jedoch müssen die Nutzenden über ausreichend monetäre Mittel verfügen, um die Pfandgebühr entrichten zu können. Weitere Erklärungen zum Lesen von E-Medien in der Bibliothek befinden sich auch auf der Internetseite.¹⁴⁸ Ob die Verlage unabhängig sind, ist, wie eingangs beschrieben, fraglich. Zu Veranstaltungen konnten keine Informationen gefunden werden, dies kann allerdings an den weiterhin bestehenden Covid-19 Restriktionen vor Ort liegen.¹⁴⁹

5.1.2 Saudi-Arabien

Saudi-Arabien hatte im Jahr 2021 ein BIP von 23.507 US\$ je Einwohner*in.¹⁵⁰ Die Bevölkerungsdichte liegt bei 16 Einwohnern je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 35,340 Mio. Menschen.¹⁵¹ ¹⁵² Die Regierungsform ist eine Monarchie, die auf einer religiösen Basis beruht.¹⁵³ Auch in einer Monarchie werden die Geschicke des Staates von nur einer Person gelenkt. In Saudi-Arabien könnte die religiöse Grundlage ein weiterer Nährboden für eine striktere Reglementierung sein.¹⁵⁴ Juristisch liegen laut eigenen Recherchen keine Restriktionen vor. Gemäß Zahra und Nasar (2018) wird jedoch durch hohe Nutzungspreise der Zugang zum Internet und damit zu Informationen den wirtschaftlich schlechter gestellten Privatpersonen erschwert.¹⁵⁵ Die Daten des DA2I Dashboards aber legen dar, dass die Bevölkerung 2018 1,04% des durchschnittlichen Einkommens für den mobilen Internetzugang zahlen musste.¹⁵⁶ Durch technische Filter- und Klassifizierungssoftware liegt zudem eine massive Einschränkung vor.¹⁵⁷ Laut dem DA2I Dashboard sind die Restriktionen in Saudi-Arabien gegenüber denen in China schwerer.¹⁵⁸ Auch in Saudi-Arabien ist die Bevölkerung in der Informationsfreiheit gemäß DA2I-Dashboard *nicht frei*.¹⁵⁹

Dieses Vorgehen spiegelt sich in dem Zugang zu den Räumlichkeiten der öffentlichen Bibliothek in der Hauptstadt Riad wider. Ein Besuch ist ohne Bibliotheksausweis möglich, aber

¹⁴⁸ vgl. Capital Library of China 2023c

¹⁴⁹ vgl. Auswärtiges Amt 2023b

¹⁵⁰ vgl. DeStatis 2022a

¹⁵¹ vgl. DeStatis 2022b

¹⁵² vgl. DeStatis 2022c

¹⁵³ vgl. bpb o. J. b

¹⁵⁴ vgl. vgl. Auswärtiges Amt 2020

¹⁵⁵ vgl. Zahra; Nasr 2018, S. 31

¹⁵⁶ vgl. DA2I Dashboard 2018

¹⁵⁷ vgl. Zahra; Nasr 2018, S. 30

¹⁵⁸ vgl. DA2I Dashboard 2020b

¹⁵⁹ vgl. DA2I Dashboard 2020c

Besucher*innen müssen einen Termin buchen.¹⁶⁰ Dabei ist eine Angabe von Namen, Kontaktdaten und der nationalen Identifikationsnummer notwendig.¹⁶¹ Zusätzlich findet eine Trennung zwischen weiblichen und männlichen Besucher*innen statt.¹⁶² Termine können nur in einem der jeweiligen Standorte und getrennt vom anderen Geschlecht gebucht werden.¹⁶³ Im Laufe der Erstellung dieser Arbeit haben sich die Zugangsbedingungen geändert. Es muss kein Termin mehr gebucht werden. Die Bibliotheken können während der Öffnungszeiten besucht werden. Es findet jedoch weiterhin eine Trennung zwischen Kindern und Erwachsenen statt. Bei den Erwachsenen werden zusätzlich die Geschlechter zwischen weiblich und männlich getrennt.¹⁶⁴ Der Medienbestand ist über die Internetseite des OPACs einsehbar.¹⁶⁵ Es wurden internationale Presseerzeugnisse gefunden. Eine Möglichkeit der Nutzung von digitalen Medienbeständen und deren Durchsuchbarkeit konnte nicht festgestellt werden. Aufgrund der sprachlichen Differenzen kann über die nationalen Erzeugnisse keine Aussage getroffen werden. Die Dienstleistungen der Bibliothek wurden erklärt und auch Veranstaltungen zur Leseförderung und andere Veranstaltungen für Kinder wurden beworben.¹⁶⁶ Durch die Werbung kann auf einen hohen Wert des Systems der Familie geschlossen werden. Daraus folgt jedoch auch eine möglicherweise schlechte Informationskompetenz der Erwachsenen Bevölkerung in Riad, der Hauptstadt von Saudi-Arabien.

5.1.3 Bahrain

Das Land Bahrain hatte im Jahr 2021 ein BIP im Wert von 26.136 US\$ je Einwohner*in.¹⁶⁷ Die Bevölkerungsdichte beträgt 2241 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 1,748 Mio. Menschen.¹⁶⁸ ¹⁶⁹ Die Regierungsform ist eine seit 2002 existierende Monarchie.¹⁷⁰ Restriktionen gegenüber der Presse liegen juristisch vor.¹⁷¹ Bei dem Gesetz handelt es sich um

¹⁶⁰ vgl. King Abdulaziz Public Library 2022a

¹⁶¹ vgl. King Abdulaziz Public Library 2022b

¹⁶² vgl. King Abdulaziz Public Library 2022b

¹⁶³ vgl. King Abdulaziz Public Library 2022b

¹⁶⁴ Stand 10.02.2023

¹⁶⁵ vgl. King Abdulaziz Public Library 2022c

¹⁶⁶ vgl. King Abdulaziz Public Library 2022d

¹⁶⁷ vgl. DeStatis 2022a

¹⁶⁸ vgl. DeStatis 2022b

¹⁶⁹ vgl. DeStatis 2022c

¹⁷⁰ vgl. Auswärtiges Amt 2021

¹⁷¹ vgl. Ourane; Abdelhalim 2022, S. 688

das *Press, printing publishing law*.¹⁷² Dieses Gesetz schreibt bspw. vor, dass einer Zeitung bzw. dem jeweiligen Verlag die Veröffentlichung von Erzeugnissen, nach einem erfolgten Verstoß gegen das zuvor genannte Gesetz, für einen Zeitraum von sechs Monaten verboten werden kann. Nach einer solchen Strafe ist fraglich, ob die Zeitungen wirtschaftlich überleben können.¹⁷³ Auch diese Umstände werden durch das DA2I Dashboard, mit der Einstufung der Informationsfreiheit in *nicht frei*, bestätigt.¹⁷⁴

Eine ähnliche Einschränkung äußert sich in Bezug auf den Zugang zu öffentlichen Bibliotheken. Zugang erhält nur die nationale Bevölkerung, die eine Staatsangehörigkeit bzw. einen entsprechenden Ausweis besitzt.¹⁷⁵ Der Medienbestand konnte nicht online eingesehen werden. Die Existenz eines digitalen Medienbestands und deren Durchsuchbarkeit konnte nicht bestätigt werden. Dienstleistungen werden auf einer Internetseite erklärt. Jedoch wird in den Erklärungen nur festgehalten welcher Personenkreis für die Ausleihe und Reservierung von Medien berechtigt ist und an welche Personen sich gewandt werden muss, um diese Leistungen in Anspruch zu nehmen.¹⁷⁶ Angaben zur Veranstaltungsarbeit konnten nicht gefunden werden.

5.1.4 Belarus

Belarus hatte im Jahr 2021 ein BIP im Wert von 7.295 US\$ je Einwohner*in.¹⁷⁷ Bei einer Gesamtbevölkerung von 9,340 Mio. Menschen liegt eine Bevölkerungsdichte von 46 Personen je km² vor.^{178 179} Mit der Regierungsform der Präsidentialrepublik ist die politische Macht in einer Person vereinigt.^{180 181} Auch in Belarus liegen juristische Restriktionen vor.¹⁸² Hier handelt es sich um ein Mediengesetz, das die Kritik an Präsidenten und der Regierung unter Strafe stellt.¹⁸³

¹⁷² vgl. Ourane; Abdelhalim 2022, S. 688

¹⁷³ vgl. Ourane; Abdelhalim 2022, S. 688

¹⁷⁴ vgl. DA2I Dashboard 2020c

¹⁷⁵ vgl. Ministry of Education 2023a

¹⁷⁶ vgl. Ministry of Education 2023a

¹⁷⁷ vgl. DeStatis 2022a

¹⁷⁸ vgl. DeStatis 2022b

¹⁷⁹ vgl. DeStatis 2022c

¹⁸⁰ vgl. Auswärtiges Amt 2022a

¹⁸¹ vgl. bpb 2019c

¹⁸² vgl. Terzyan 2019, S. 10

¹⁸³ vgl. Terzyan 2019, S. 10

Dieses Mediengesetz kann, wie die vorangegangenen Restriktionen in China, Saudi-Arabien und Bahrain, den Pluralismus der Presse und deren Berichterstattung maßgeblich beeinflussen. Die Daten des DA2I Dashboard verdeutlichen die Einschränkungen für die Bevölkerung mit der Einstufung der Informationsfreiheit als *nicht frei* diesen Zustand.¹⁸⁴

Wie in China ist der Zugang zur öffentlichen Bibliothek Minsk im Verhältnis zu der Restriktion liberal.¹⁸⁵ Die Gesamtbevölkerung hat unabhängig von Staatszugehörigkeit und Geschlecht Zugang zur Bibliothek.¹⁸⁶ Auch der Medienbestand ist durch den OPAC einsehbar.¹⁸⁷ Ob sich in dem physischen Medienbestand auch internationale Presseerzeugnisse befinden, ist hingegen fraglich. Es besteht jedoch die Möglichkeit, Zeitungen in den Räumen der Bibliothek zu lesen, die möglicherweise nicht im OPAC verzeichnet sind.¹⁸⁸ Bei diesen Zeitungen handelt es sich um nationale und internationale (russische) Presseerzeugnisse. Die Dienstleistungen werden für die verschiedenen Lesergruppen in einem PDF-Dokument erklärt.¹⁸⁹ Veranstaltungen haben bis 2020 stattgefunden.¹⁹⁰ Aufgrund der sprachlichen Barriere ist unklar, um welche Art der Veranstaltungen es sich handelt und auf welche Zielgruppe diese ausgerichtet sind.

5.1.5 Zwischenfazit

In Abbildung 3 werden die Untersuchungsergebnisse in der Kategorie mit einer sehr ernsten Presselage in Tabellenform dargestellt.

¹⁸⁴ vgl. DA2I Dashboard 2020d

¹⁸⁵ vgl. Regionalbibliothek Minsk 2023a

¹⁸⁶ vgl. Regionalbibliothek Minsk 2023a

¹⁸⁷ vgl. AlisWeb 2018

¹⁸⁸ vgl. Regionalbibliothek Minsk 2023b

¹⁸⁹ vgl. Regionalbibliothek Minsk 2023c

¹⁹⁰ vgl. Regionalbibliothek Minsk 2023d

Land	Kriterium 1: Existenz von Restriktionen	Kriterium 2: Zugänglichkeit der Räumlichkeiten	Kriterium 3: Durchsuchbarkeit des physischen und digitalen Medienbestands	Kriterium 4: Erklärung der Bibliotheksdienstleistu ngen	Kriterium 5: Existenz von Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
China	ja	eingeschränkt	möglich	ja	nicht vorhanden
Saudi- Arabien	ja	eingeschränkt	möglich	ja	für Kinder vorhanden
Bahrain	ja	eingeschränkt	nicht möglich	ja	nicht vorhanden
Belarus	ja	eingeschränkt	möglich	ja	vorhanden, unklar welche Zielgruppe

Abbildung 3: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer sehr ernsten Presselage

In den Ländern mit einer sehr ernsten Presselage liegen sowohl juristische als auch Restriktionen anderer Art vor. Diese Restriktionen schränken bereits die Presse- und Informationsfreiheit ein. Laut DA2I Dashboard ist die Informationsfreiheit in allen Ländern des Kapitels als *nicht frei* eingestuft. Der Zugang zu den öffentlichen Bibliotheken spiegelt dieses Ergebnis wider, da dieser in den Ländern China, Saudi-Arabien und Bahrain durch bestimmte Kriterien eingeschränkt ist. China ist das einzige untersuchte Land dieser Kategorie, in dem seit 2018 ein Bibliotheksgesetz existiert.¹⁹¹ Laut Cheng et al. (2019) ist das Gesetz noch nicht ausgereift und die Regelungen allgemein gehalten.¹⁹² Diese Einschränkungen können religiöse und politische Hintergründe haben. Durch die vorhandenen Einschränkungen in den untersuchten Ländern dieser Kategorie ist der Zugang zu allgemein zugänglichen Quellen nicht für die Gesamtbevölkerung gewährleistet. Dieser Umstand schränkt zusätzlich, wie in Kapitel 3 dargelegt, die Informationsfreiheit in den jeweiligen Ländern ein.

Bis auf die Bibliothek in Manamah, der Hauptstadt von Bahrain, kann bei allen öffentlichen Bibliotheken der Medienbestand mittels des OPACs eingesehen werden. Ein digitaler Medienbestand konnte nur für die öffentliche Bibliothek in Peking gefunden werden. Die Möglichkeit den physischen Medienbestand online durchsuchen zu können, ist für die Bevölkerung vorteilhaft, allerdings können die physischen Medien nur vor Ort entliehen werden bzw. eine Anmeldung für die digitalen Medienbestände muss in der Regel persönlich erfolgen.

Die Untersuchung der Vielfalt der Presseerzeugnisse konnte wegen sprachlicher Barrieren nicht in jeder Bibliothek durchgeführt werden. Die Restriktionen haben das Potenzial den

¹⁹¹ vgl. Cheng; Zhang; Zheng 2019, S. 1

¹⁹² vgl. Cheng; Zhang; Zheng 2019, S. 6 f.

Pluralismus der Presse zu beeinflussen und dadurch den gesellschaftlichen Diskurs. Die Dienstleistungen der Bibliotheken werden in verschiedenem Umfang erläutert. In Peking bspw. werden Dienstleistungen bzgl. der physischen und digitalen Medien erläutert und welche Möglichkeiten die Nutzer*innen haben. Eine rudimentäre Erklärung der Dienstleistungen wird für die öffentlichen Bibliothek Manamah dargestellt. Da die Bibliothek keine eigene Internetseite aufweist, werden die möglichen Dienstleistungen auf der Internetseite des Bildungsministeriums erläutert. In Tabellenform werden die Dienstleistungen mit ihren jeweiligen Ansprechpersonen angegeben. Bei einem sonst einheitlichen Bild der Länder mit ihren Presse- und Informationsrechten bzw. -restriktionen und Bibliothekszugängen ist dies ein erkennbarer Unterschied.

Auch die Veranstaltungsarbeit zeigt sich in den Ländern unterschiedlich. Diese Differenzen können aus religiösen und politischen Hintergründen resultieren, aber auch die Covid-19 Pandemie kann ein Faktor bei diesen Unterschieden sein. Durch die hieraus resultierenden verschiedenen Vorgaben der Regierungen konnte bspw. in Deutschland zeitweise keine Veranstaltung für Nutzende in den Räumlichkeiten von öffentlichen Bibliotheken angeboten werden.¹⁹³

Die Ergebnisse der Länder dieser Kategorie zeigen Parallelen zu den vorhandenen Restriktionen und bspw. der Vorgehensweise für die jeweiligen Bevölkerungen, Zugang zu den Räumlichkeiten der Bibliotheken zu erhalten. Daher erscheint ein Zusammenhang zwischen der Lage der Presse- und Informationsfreiheit und den Dienstleistungen von öffentlichen Bibliotheken plausibel. China ist, wie zuvor beschrieben das einzige Land in dieser Kategorie, in dem diese Zusammenhänge nicht zwangsläufig ersichtlich sind.

5.2 Schwierige Presselage

In dieser Kategorie werden in den folgenden Teilkapiteln die Länder Türkei, Mexiko, Hongkong und Thailand untersucht. Ein Zwischenfazit wird im letzten Teilkapitel gezogen.

¹⁹³ vgl. Schuldt 2020, S. 16

5.2.1 Türkei

Die Türkei hatte im Jahr 2021 ein BIP von 9.528 US\$ je Einwohner*in.¹⁹⁴ Die Bevölkerungsdichte erstreckt sich bei 110 Personen auf einen km² bei einer Gesamtbevölkerung von 85,042 Mio. Menschen.¹⁹⁵ ¹⁹⁶ Die Regierungsform ist eine Republik mit Präsidialsystem.¹⁹⁷ Das bedeutet, dass der Präsident die allumfassende Macht besitzt, ähnlich zu Belarus.¹⁹⁸ In der Türkei wurde ein Anti-Terror Gesetz verabschiedet, das für die Gesamtbevölkerung einschränkend ist, da auch durch dieses Gesetz Kritik an der Regierung unter Strafe gestellt wird.¹⁹⁹ Auf dem DA2I Dashboard wird auch dieser Umstand mit der Einstufung der Informationsfreiheit als *nicht frei* bestätigt

Die öffentliche Bibliothek Ankara ist frei zugänglich und der Medienbestand durch den OPAC einsehbar.²⁰⁰ ²⁰¹ In dem Medienbestand sind nationale Erzeugnisse für ausstehende Personen vielfältig, ob diese jedoch unabhängig sind, ist nicht zu erkennen. Digitale Medien werden, gemäß der Internetseite, angeboten. Dieser Medienbestand kann durchsucht werden. Auf dieser Internetseite ist auch ein Informationskompetenzführer vorhanden, der jedoch nicht heruntergeladen und dadurch nicht übersetzt werden konnte.²⁰² Die Ergebnisse des CMPF zeigen, dass neun der zehn meistgeschauten TV-Sender; acht der mitgelesenen Zeitungen und sieben der meistbesuchten Nachrichten-Internetseiten einem Unternehmen gehören, das der Regierung nahesteht.²⁰³ Diese Umstände zeigen, dass die Unabhängigkeit der Medien in diesem Land nicht gegeben ist. Erklärungen über die vorhandenen Dienstleistungen konnten nicht gefunden werden. Auch Veranstaltungen haben im Jahr 2018 stattgefunden, jedoch konnten keine Veranstaltungen für die Folgejahre gefunden werden.²⁰⁴ Die nicht vorhandenen Veranstaltungen können durch die weltweit eingeschränkte Veranstaltungsarbeit durch die Covid-19 Pandemie bedingt sein.

¹⁹⁴ vgl. DeStatis 2022a

¹⁹⁵ vgl. DeStatis 2022b

¹⁹⁶ vgl. DeStatis 2022c

¹⁹⁷ vgl. Auswärtiges Amt 2022b

¹⁹⁸ vgl. Rumpf 2017

¹⁹⁹ vgl. Ryan 2019, S. 21

²⁰⁰ vgl. The Public Library of Ankara Cebeci 2023a

²⁰¹ vgl. Koha The Public Library of Ankara Cebeci 2023

²⁰² vgl. ekitap o. J.

²⁰³ vgl. Inceoglu; Filibeli; Ertuna; Cenberli 2022, S. 6

²⁰⁴ vgl. The Public Library of Ankara Cebeci 2023b

5.2.2 Mexiko

Mexiko hatte im Jahr 2021 ein BIP von 10.040 US\$ je Einwohner*in und ist damit statistisch wohlhabender als die Türkei.²⁰⁵ Die Bevölkerungsdichte beträgt 67 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 130,262 Mio. Menschen.²⁰⁶ ²⁰⁷ In Mexiko wird die Regierung der Präsidentialrepublik praktiziert.²⁰⁸ Nach eigenen Recherchen liegen in Mexiko keine Restriktionen der Bevölkerung in juristischer Form vor, die die Presse- und Informationsfreiheit einschränken. Allerdings wird der Journalismus durch das hohe Maß an Korruption und das organisierte Verbrechen stark beeinflusst.²⁰⁹ Wie zuvor in Kapitel 2.1 beschrieben, kann auch die journalistische Tätigkeit durch Einflussnahme der Politik und die Angst vor dem organisierten Verbrechen beeinträchtigt werden. Dieses erschwert die Situation eher, als dass sie diese erleichtert. Der *Freedom of Information Act* hingegen wird gesetzeskonform umgesetzt, was eine Informationsfreiheit für die Bevölkerung und Presse darstellt.²¹⁰ Jedoch ist fraglich, wie aussagekräftig diese Informationen bei einem hohen Korruptionsstand sind. Diese komplexe Situation spiegelt sich auch in der Punktzahl auf den DA2I Dashboard wider. Die Informationsfreiheit wird als *teilweise frei* eingestuft.²¹¹

Der Zugang zur öffentlichen Bibliothek Mexiko-Stadt ist für die Bevölkerung frei.²¹² Ob der physische Medienbestand mittels des OPACs durchsuchbar ist, konnte nicht geklärt werden, es wird jedoch auf diverse Open Access Zugänge hingewiesen, die auch Publikationen der indigenen Sprache beinhalten.²¹³ Hinweise auf einen vorhandenen digitalen Medienbestand konnten nicht gefunden werden. Veranstaltungen finden für die drei untersuchten Altersgruppen statt. Es handelt sich dabei u. a. um Veranstaltungen der UN-Nachhaltigkeitsziele und Lesungen.²¹⁴

²⁰⁵ vgl. DeStatis 2022a

²⁰⁶ vgl. DeStatis 2022b

²⁰⁷ vgl. DeStatis 2022c

²⁰⁸ vgl. Auswärtiges Amt 2022c

²⁰⁹ vgl. Czepek 2023, S. 50

²¹⁰ vgl. Lagunes, Pocasangre 2018, S. 173

²¹¹ vgl. DA2I Dashboard 2020f

²¹² vgl. Red de Bibliotecas Públicas o. J. a

²¹³ vgl. Red de Bibliotecas Públicas o. J. b

²¹⁴ vgl. Red de Bibliotecas Públicas o. J. c

5.2.3 Hongkong

Hongkong hatte im Jahr 2021 mit einem BIP von 49.800 US\$ je Einwohner*in das höchste der Länder in dieser Kategorie.²¹⁵ Die Bevölkerungsdichte ist mit 6.819 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 7,49 Mio. Menschen das Land mit der höchsten Bevölkerungsdichte aller untersuchten Länder.^{216 217} In Hongkong ist nach der Unabhängigkeit von dem Vereinigten Königreich, eine Sonderverwaltungszone von China bis zum Jahr 2047.^{218 219} Das heißt es ist von China weitestgehend unabhängig.²²⁰ Diese Unabhängigkeit bedeutet keine Abwesenheit von Restriktionen. Die Presse und Bevölkerung sind auch hier durch das nationale Sicherheitsgesetz eingeschränkt.²²¹ Die teilweise vorliegende Abhängigkeit und Restriktionen spiegeln sich in der Punktzahl zur Informationsfreiheit wider. Denn laut DA2I Dashboard ist die Bevölkerung in der Informationsfreiheit *teilweise frei*.²²²

Der Zugang zur öffentlichen Bibliothek ist für die Bevölkerung frei möglich.²²³ Auch der Medienbestand ist durch den OPAC einsehbar.²²⁴ Eigene Recherchen deuten auf eine nationale und internationale Vielfalt der Presseerzeugnisse hin. Wie unabhängig diese Medien von der eigenen und der chinesischen Regierung sind, ist jedoch durch das nationale Sicherheitsgesetz fraglich.²²⁵ Auch der digitale Medienbestand ist einsehbar. In dieser Art des Medienbestands ist eine nationale und internationale Vielfalt ebenso erkennbar.²²⁶ Dienstleistungen werden auf der Internetseite erklärt und es finden für jede Altersgruppe Veranstaltungen statt.^{227 228} Erwähnenswert ist, dass in dieser Bibliothek das Internet und die E-Medien für Erwachsene erklärt werden.²²⁹ Dies deutet auf ein höheres Interesse der Weiterbildung der Bevölkerung als bei den zuvor untersuchten Ländern hin. Bemerkenswert ist außerdem, dass die

²¹⁵ vgl. World Bank 2021a

²¹⁶ vgl. UN DESA 2022

²¹⁷ vgl. World Bank 2021a

²¹⁸ vgl. Auswärtiges Amt 2022d

²¹⁹ vgl. Ohlberg 2018

²²⁰ vgl. Ohlberg 2018

²²¹ vgl. Gasparini 2021, S. 2

²²² vgl. DA2I Dashboard 2020g

²²³ vgl. Hong Kong Public Libraries 2014a

²²⁴ vgl. Hong Kong Public Libraries 2014b

²²⁵ vgl. Gasparini 2021, S. 2

²²⁶ vgl. Hong Kong Public Libraries 2023

²²⁷ vgl. Hong Kong Public Libraries 2014c

²²⁸ vgl. Hong Kong Public Libraries 2014d

²²⁹ vgl. Hong Kong Public Libraries 2014e

Veranstaltungen, trotz Reglementierungen aufgrund der Covid-19 Pandemie, vor Ort durchgeführt werden.²³⁰

5.2.4 Thailand

Thailand hatte im Jahr 2021 ein BIP von 7.336 US\$ je Einwohner*in.²³¹ Die Bevölkerungsdichte liegt bei 137 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 69,950 Mio. Menschen.²³² ²³³ Die Regierungsform ist eine konstitutionelle Monarchie.²³⁴ Dies bedeutet, dass die Aufgaben der Monarchie in der Verfassung festgelegt werden. Der oder die Monarch*in unterzeichnet Gesetze, ernennt Regierungschefs, Minister*innen und repräsentiert den Staat bei offiziellen Anlässen.²³⁵ Auch in Thailand hat die großflächige Verbreitung von Falschinformationen dazu geführt, dass ein Gesetz zu deren Bekämpfung verabschiedet wurde.²³⁶ Dieses Gesetz beinhaltet die Möglichkeit, dass Behörden Zugangsbeschränkungen aktivieren und Inhalte entfernen können. So soll gewährleistet werden, dass die nationale Sicherheit, öffentliche Sicherheit, nationale wirtschaftliche Sicherheit und die öffentliche Infrastruktur nicht betroffen werden. Laut Schuldt (2021) werden seit der Covid-19 Pandemie zunehmend physische und digitale Medien in Thailand zensiert.²³⁷ Das DA2I Dashboard zeigt dies mit der Einstufung der Informationsfreiheit als *teilweise frei*.²³⁸ Auch Sombatpoonsiri (2020) bekräftigt, dass in Thailand eine Zensur stattfindet. Mittels dieser werden Majestätsbeleidigung, Aufwiegelung, Cyberkriminalität sowie illegale und kriminelle Vereinigungen als kritisch eingestufte Meinungen zensiert.²³⁹

Der Internetseite der öffentlichen Bibliothek in Bangkok ist zu entnehmen, dass wegen der Covid-19 Pandemie der Zutritt in die Räumlichkeiten zeitweise nur mit einer Terminbuchung möglich war. Seit dem 01.01.2023 ist der Zugang wieder ohne Terminbuchung im Vorfeld möglich.²⁴⁰ Der physische und digitale Medienbestand kann mittels des OPACs durchsucht werden.²⁴¹ Aufgrund der sprachlichen Barriere kann keine Aussage über die Vielfalt der

²³⁰ vgl. Hong Kong Public Libraries 2014f

²³¹ vgl. DeStatis 2022a

²³² vgl. DeStatis 2022b

²³³ vgl. DeStatis 2022c

²³⁴ vgl. Auswärtiges Amt 2022e

²³⁵ vgl. Schneider; Toyka-Seid o.J.

²³⁶ vgl. Schuldt 2021, S. 341

²³⁷ vgl. Schuldt 2021, S. 341 f.

²³⁸ vgl. DA2I Dashboard 2020h

²³⁹ vgl. Petcharamesree 2020, S. 31

²⁴⁰ vgl. Bangkok City Library 2020a

²⁴¹ vgl. Bangkok Digital Library o. J.

Presseerzeugnisse getroffen werden. Laut Untersuchungen ist eine nationale Vielfalt der Presseerzeugnisse nicht gegeben. Aus diesem Grund greift die thailändische Bevölkerung vermehrt auf internationale Berichterstattung zurück.²⁴² Dabei sind die British Broadcasting Corporation (BBC), Voice of America (VOA) und China Radio International (CRI) zu nennen.²⁴³ Durch das sinkende Interesse an der lokalen und nationalen Berichterstattung kann sich die wirtschaftliche Lage der jeweiligen Unternehmen verschlechtern und es können die in Kapitel 2.1 beschriebenen Nachrichtenwüsten entstehen.

Die Dienstleistungen werden auf der Internetseite erklärt und zusätzlich finden Veranstaltung mit den Erklärungen der Dienstleistungen statt.²⁴⁴ Für die untersuchten Altersgruppen werden auch andere Veranstaltungsformate angeboten. Dabei handelt es sich bspw. um Veranstaltungen zur Leseförderung oder auch Lesungen für Erwachsene.

5.2.5 Zwischenfazit

In Abbildung 4 werden die Untersuchungsergebnisse in der Kategorie mit einer schwierigen Presselage in Tabellenform dargestellt.

Land	Kriterium 1: Existenz von Restriktionen	Kriterium 2: Zugänglichkeit der Räumlichkeiten	Kriterium 3: Durchsuchbarkeit des physischen und digitalen Medienbestands	Kriterium 4: Erklärung der Bibliotheksdienstleistungen	Kriterium 5: Existenz von Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Türkei	ja	für Gesamtbevölkerung	möglich	nein	vorhanden bis 2018
Mexiko	nein	für Gesamtbevölkerung	nicht möglich	nein	vorhanden
Hongkong	ja	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden
Thailand	ja	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden

Abbildung 4: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer schwierigen Presselage

Bei den Ländern mit einer schwierigen Presselage sind die Restriktionen nicht ausschließlich juristischer Natur. Vielmehr wird die Pressefreiheit bspw. auch durch Korruption und Bandenkriminalität negativ beeinflusst. Diese Unterschiede machen sich auch im DA2I Dashboard bemerkbar. Während die Türkei als *nicht frei* eingestuft wird, werden Mexiko, Hongkong und Thailand als *teilweise frei* eingestuft. Die vorliegenden juristischen

²⁴² vgl. Banterng 2021, S. 3 f.

²⁴³ vgl. Banterng 2021, S. 3 f.

²⁴⁴ vgl. Bangkok City Library 2020b

Restriktionen in der Türkei und in Thailand deuten zunächst auf einen Zusammenhang zwischen juristischen Restriktionen und der Informationsfreiheit in einem Land hin.

Auch der Zugang zu den öffentlichen Bibliotheken gestaltet sich bei den in Kapitel 5.2 untersuchten Ländern im Vergleich zu den untersuchten Ländern in Kapitel 5.1 liberaler. Die Türkei ist das einzige untersuchte Land in der Kategorie, das seit 2012 eine Reglementierung der öffentlichen Bibliotheken vorweist.²⁴⁵ In dieser Reglementierung werden die Serviceleistungen, das vorhandene Personal und die Hardware von öffentlichen Bibliotheken vorgeschrieben.²⁴⁶ Im Gegensatz zum chinesischen Bibliotheksgesetz sind die Formulierungen detaillierter und stellen so eine klare Leitlinie für die öffentlichen Bibliotheken dar. Dies bietet bspw. eine Argumentationsbasis für die Beantragung eines Stellenausbaus und notwendigen Investitionen.

Der Medienbestand ist in allen Bibliotheken dieser Kategorie mittels eines OPACs einsehbar. Aufgrund sprachlicher Barrieren konnte die Vielfalt nicht in jeder Bibliothek untersucht werden. In Bangkok, Hongkong und Ankara konnten Hinweise auf einen digitalen Medienbestand gefunden werden. In Mexico-Stadt konnten derartige Bestände nicht gefunden werden. Ergebnisse von Untersuchungen des CMPF zeigen jedoch, dass in der Türkei für die nationale Presse der Pluralismus nicht gegeben ist, da die Eigentumsverhältnisse einseitig und politisch nicht unabhängig sind. Die Situation in Mexiko ist vielseitig, da der *Freedom of Information Act* laut Untersuchungen von Lagunes und Pocsangre (2018) voll umfänglich umgesetzt wird, aber die Informationsfreiheit laut des DA2I Dashboard dennoch nur *teilweise frei* ist.

Die Bibliotheken in Hongkong, Ankara und Bangkok haben eigene Internetseiten, auf denen die Dienstleistungen und Veranstaltungen erklärt bzw. beworben werden. Die Bibliothek in Mexiko-Stadt ist in einem Bibliotheksverbund organisiert. Bei dieser Bibliothek ist die Erläuterung der Dienstleistungen rudimentär und Werbung zu möglichen Veranstaltungen werden nicht angezeigt. Für die Bibliothek in Mexiko-Stadt wurden jedoch Berichte zu vergangenen Veranstaltungen veröffentlicht. Für die Bibliotheken, für die eine Veranstaltungsarbeit von vergangenen und zukünftigen Terminen gefunden werden konnte, sind Informationen über Veranstaltungen für alle Altersgruppen vorhanden. Grund für die

²⁴⁵ vgl. Altay 2019, S.83

²⁴⁶ vgl. Altay 2019, S.83 f.

fehlenden zukünftigen Termine können auch hier die Einschränkungen aufgrund der Covid-19 Pandemie sein.

Die Ergebnisse der Länder dieser Kategorie zeigen Parallelen bzgl. der vorhandenen Restriktionen und bspw. der Existenz verschiedener Veranstaltungsformen. Daher kann ein Zusammenhang zwischen der Lage der Presse- und Informationsfreiheit und der Vielfalt an Dienstleistungen von öffentlichen Bibliotheken gezogen werden.

5.3 Presselage mit erkennbaren Problemen

In dieser Kategorie werden in den folgenden Teilkapiteln die Länder Brasilien, Griechenland, Polen und Georgien untersucht. Im abschließenden Teilkapitel wird zudem ein Zwischenfazit gezogen.

5.3.1 Brasilien

Brasilien hatte im Jahr 2021 ein BIP von 7.564 US\$ je Einwohner*in und gehört damit, wie Belarus, zu den Ärmeren der untersuchten Länder.²⁴⁷ Die Bevölkerungsdichte liegt bei 26 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 213,993 Mio. Menschen.^{248 249} Die Regierungsform sichert dem Präsidenten als präsidiale Republik weitreichende Befugnisse zu.²⁵⁰ Juristische Restriktionen gegen die Presse- und Informationsfreiheit liegen nicht vor. Allerdings finden politisch motivierte und polizeiliche Angriffe gegen journalistisch Arbeitende vor Ort statt.²⁵¹ Diese Angst kann die Arbeit beeinflussen, allerdings wird möglicherweise durch die Abwesenheit von juristischen Restriktionen die Informationsfreiheit von dem DA2I Dashboard mit einer hohen Punktzahl als *frei* eingeordnet.²⁵²

Die öffentliche Bibliothek in Brasília ist für die gesamte Bevölkerung zugänglich.²⁵³ Der Medienbestand ist in der Theorie online einsehbar, jedoch konnte die URL zu dem OPAC nicht aufgerufen werden.²⁵⁴ Ob es einen digitalen Medienbestand der Bibliothek in Brasília gibt, konnte nicht herausgefunden werden. Das Nutzungsverhalten der brasilianischen Bevölkerung

²⁴⁷ vgl. DeStatis 2022a

²⁴⁸ vgl. DeStatis 2022b

²⁴⁹ vgl. DeStatis 2022c

²⁵⁰ vgl. Auswärtiges Amt 2023c

²⁵¹ vgl. Baroni; Mayr 2016, S. 291

²⁵² vgl. DA2I Dashboard 2020i

²⁵³ vgl. Biblioteca Pública de Brasília o. J. a

²⁵⁴ vgl. Biblioteca Pública de Brasília o. J. a

deutet auch in diesem Land auf eine Krise der Presse hin. Dies ist der Fall, da Informationen zum aktuellen Geschehen und der politischen Partizipation hauptsächlich über das soziale Netzwerk Facebook und den Nachrichtendienst WhatsApp bezogen werden.²⁵⁵ Die Dienstleistungen werden auf der Internetseite der Bibliothek nicht erklärt. Es ist möglich, dass Dienstleistungen, des OPACs betreffend, auf dieser Internetseite erklärt werden. Informationen über Veranstaltungen konnten auf der Internetseite der Bibliothek ebenfalls nicht gefunden werden.

5.3.2 Griechenland

Griechenland hatte im Jahr 2021 ein BIP von 20.256 US\$ je Einwohner*in.²⁵⁶ Die Bevölkerungsdichte liegt bei 83 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 10,664 Mio. Menschen.²⁵⁷ ²⁵⁸ Dies ist das erste untersuchte Land mit der Regierungsform einer Demokratie.²⁵⁹ Ähnlich wie in Deutschland gibt es in Griechenland einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk und eine staatliche Nachrichtenagentur.²⁶⁰ Diese Organisationen sind allerdings direkt dem Premierminister unterstellt.²⁶¹ Eine unabhängige Berichterstattung erschwert diese Führung der Organisation und durch ein Gesetz, dass die Verbreitung von Falschinformationen unter Strafe stellt, die Pressefreiheit möglicherweise beeinflussen kann.²⁶² Gemäß dieses Gesetzes werden Falschinformationen unter Strafe gestellt, die das Vertrauen, die Verteidigungsfähigkeit des Landes oder die öffentliche Gesundheit untergraben könnten.²⁶³ Wie in vielen Ländern auch, wird die Verbreitung von Falschinformationen bestraft.²⁶⁴ Bei einer Verurteilung müssen die Personen eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren verbüßen.²⁶⁵ Es fehlt jedoch eine genaue Definition des Begriffs Falschinformationen für die Bevölkerung, dadurch kann die Arbeit von journalistisch Arbeitenden eingeschränkt werden.²⁶⁶ Dies verstößt nicht gegen die Charta der Menschenrechte der europäischen Union. Hierdurch wird jedoch, gemäß Rigopoulos (2022), die Pressefreiheit eingeschränkt und verringert den Pluralismus.²⁶⁷

²⁵⁵ vgl. Rossini; Oliveira; Baptista; Stromer-Galley 2021, S. 21 ff.

²⁵⁶ vgl. DeStatis 2022a

²⁵⁷ vgl. DeStatis 2022b

²⁵⁸ vgl. DeStatis 2022c

²⁵⁹ vgl. Auswärtiges Amt 2022f

²⁶⁰ vgl. Rigopoulos 2022, S.34

²⁶¹ vgl. Rigopoulos 2022, S.35

²⁶² vgl. Rigopoulos 2022, S.34

²⁶³ vgl. Rigopoulos 2022, S.35

²⁶⁴ vgl. Papadopoulou 2022, S. 8

²⁶⁵ vgl. Papadopoulou 2022, S. 8

²⁶⁶ vgl. Papadopoulou 2022, S. 8

²⁶⁷ vgl. Rigopoulos 2022, S.35

Das CMPF kommt zu dem Ergebnis, dass in Griechenland die Bewegung weg von physischen hin zu digitalen Nachrichten sehr deutlich ist.²⁶⁸ Das heißt Nachrichten werden hauptsächlich online konsumiert.²⁶⁹ Dies kann ein Resultat des Misstrauens der griechischen Bevölkerung gegenüber der Politik sein.²⁷⁰ Dabei beinhalten die digitalen Nachrichten die sozialen Netzwerke.²⁷¹

Das Vertrauen in die Presse ist seitens der Bevölkerung gestört. Dies zeigt sich an dem nachfolgenden Beispiel. Bei der Frage, ob die öffentlichen-rechtlichen Medien frei von politischem Druck sind, gaben 52% der Befragten an, dass dies überhaupt nicht der Fall sei.²⁷² Das DA2I Dashboard stuft die Informationsfreiheit in Griechenland insgesamt als *frei* ein.²⁷³

In die öffentliche Bibliothek Athen gelangt die Bevölkerung nur mit einem Termin.²⁷⁴ Der Medienbestand ist mittels des OPACs einsehbar.²⁷⁵ Aufgrund von Sprachbarrieren konnten keine Erkenntnisse über die nationale und internationale Vielfalt von Presseerzeugnissen erlangt werden. Laut Papadopoulous (2022) besteht für den Pluralismus in Griechenland generell ein hohes Risiko. Eine Rolle spielen dabei die Eigentumsverhältnisse, die sich auch bei physischen und digitalen Medien mit fehlender Transparenz zeigen.²⁷⁶ Diese unklaren Eigentumsstrukturen stellen für die Bibliothek eine Herausforderung dar, da dadurch der selbstbestimmte Konsum einer diversen Berichterstattung für die Nutzenden mittels des Bestandsmanagement nicht sichergestellt werden kann. Die Erklärungen der Dienstleistungen auf der Internetseite sind vorhanden, jedoch rudimentärer Natur. Es wird lediglich erklärt, wie das Passwort bei der Anmeldung für den OPAC zurückgesetzt werden kann.²⁷⁷ Die Veranstaltungsvielfalt zeigt sich für die untersuchten Gruppen. Es werden alle Altersgruppen bedient und für Erwachsene werden Interneteinführungen und die Erklärungen der E-Medien angeboten.²⁷⁸ Ein Zugang zu diesem digitalen Medienbestand konnte nicht gefunden und damit nicht durchsucht werden.

²⁶⁸ vgl. Papadopoulou 2022, S. 6

²⁶⁹ vgl. Papadopoulou 2022, S. 6

²⁷⁰ vgl. Papadopoulou 2022, S. 6

²⁷¹ vgl. Papadopoulou 2022, S. 6

²⁷² vgl. Papadopoulou 2022, S. 6

²⁷³ vgl. DA2I Dashboard 2020j

²⁷⁴ vgl. Central Library 2017a

²⁷⁵ vgl. Central Municipal Library of the Municipal of Athens o. J.

²⁷⁶ vgl. Papadopoulou 2022, S. 8

²⁷⁷ vgl. Central Library 2017a

²⁷⁸ vgl. Opanda 2017

5.3.3 Polen

Polen hatte im Jahr 2021 ein BIP von 17.815 US\$ je Einwohner*in.²⁷⁹ Die Bevölkerungsdichte beläuft sich auf 123 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 37,781 Mio. Menschen.²⁸⁰ In Polen ist die Regierungsform eine parlamentarische Demokratie mit einem Präsidenten mit exekutiver Vollmacht.²⁸¹ Laut Glowacki (2019) ist der Pluralismus in Polen gegeben.²⁸² Am 07.07.2016 ist in Polen der National Media Council Act (NMC) in Kraft getreten.²⁸³ Dieses Gesetz soll es einem von der Regierung unabhängigen Gremium ermöglichen die Struktur und die personelle Zusammensetzung öffentlicher Medien und Presseagenturen zu bestimmen.²⁸⁴ Laut Guzek und Grzesiol-Horosz beeinflusst diese Macht der personellen Zusammensetzung von Leitern der Medienanstalten deren Berichterstattung und damit den Pluralismus.²⁸⁵ Diese Erkenntnis bestätigen die in Kapitel 3 beschriebenen Zusammenhänge zwischen dem Pluralismus und der demokratischen Beteiligung der Bevölkerung eines Staates. Durch das NMC liegt also eine Restriktion bezüglich der Pressefreiheit der juristischen Art in Polen vor. Das DA2I Dashboard stuft die Informationsfreiheit in Polen als *frei* ein.²⁸⁶

Die öffentliche Bibliothek in Warschau ist für die Gesamtbevölkerung zugänglich.²⁸⁷ Der Medienbestand ist frei einsehbar. Eigene Recherchen konnten durch den OPAC nicht vorgenommen werden, da die URL nicht aufgerufen werden konnte.²⁸⁸ Jedoch konnte eine Vielfalt nationaler und internationaler Art der Presseerzeugnisse im digitalen Medienbestand festgestellt werden.²⁸⁹ Die Dienstleistungen werden auf der Internetseite erklärt.²⁹⁰ In den verschiedenen Stadtteilbibliotheken werden die verschiedensten Veranstaltungen für jedes Alter angeboten.²⁹¹ Dabei handelt es sich um einmalige sowie regelmäßige Angebote.²⁹² Für Erwachsene werden u. a. Exit Games angeboten. Dabei bekommen die Teilnehmer*innen

²⁷⁹ vgl. DeStatis 2022a

²⁸⁰ vgl. DeStatis 2022b

²⁸¹ vgl. Auswärtiges Amt 2022g

²⁸² vgl. Glowacki; Kus 2019, S. 112

²⁸³ vgl. Guzek; Grzesiol-Horosz 2021, S. 1249

²⁸⁴ vgl. Guzek; Grzesiol-Horosz 2021, S. 1250

²⁸⁵ vgl. Guzek; Grzesiol-Horosz 2021, S. 1256

²⁸⁶ vgl. DA2I Dashboard 2020k

²⁸⁷ vgl. Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy 2023a

²⁸⁸ vgl. Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy 2023a

²⁸⁹ vgl. Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy 2023b

²⁹⁰ vgl. Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy 2023a

²⁹¹ vgl. Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy 2023a

²⁹² vgl. Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy 2023a

bspw. eine fiktive Fallakte der Polizei und müssen anhand der erhaltenen Informationen die Fragen zu diesem Fall beantworten.²⁹³ Auf spielerische Weise wird so die Informationskompetenz der Erwachsenen gefördert.

5.3.4 Georgien

Georgien ist im Jahr 2021 mit einem BIP von 5.014 US\$ je Einwohner*in das ärmste Land dieser Kategorie.²⁹⁴ Auch die Bevölkerungsdichte ist mit 65 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 3,708 Mio. Menschen, das Land mit der geringsten Bevölkerungsdichte.²⁹⁵ ²⁹⁶ Die Regierungsform ist eine Demokratie.²⁹⁷ Gemäß Freedman (2021) ist die Presse seit 2016 politischem Druck durch die georgische Regierung ausgesetzt.²⁹⁸ Restriktionen, die speziell die Presse- und Informationsfreiheit betreffen, sind nicht festzustellen. Wie der Medienpluralismus in Georgien ausgestaltet ist, konnte nicht festgestellt werden. Das DA2I Dashboard stuft die Informationsfreiheit vor Ort als *teilweise frei* ein.²⁹⁹ Diese Einstufung deutet auf weitere Restriktionen unbekannter Art hin.

Die URL der öffentlichen Bibliothek von Tiflis konnte nicht geöffnet werden. Daher wurde auf die nächstgrößere Stadt Batumi in Georgien ausgewichen. Die öffentliche Bibliothek in Batumi ist für unangemeldete Besucher*innen zugänglich.³⁰⁰ Der Medienbestand kann über den OPAC eingesehen werden.³⁰¹ Es können georgische Zeitungsartikel recherchiert werden, was aufgrund der sprachlichen Barriere für diese Arbeit jedoch nicht möglich war. Ob auch internationale Presseerzeugnisse einsehbar bzw. vorhanden sind, ist aufgrund der sprachlichen Barriere, ebenfalls unklar. Ein digitaler Medienbestand liegt nicht vor. Von den Nutzer*innen können Kataloge, elektronische Nachschlagewerke und Wörterbücher genutzt werden.³⁰² Die Dienstleistungen werden auf der Internetseite erklärt.³⁰³ Mit der Aktivierung des Übersetzungstools wurde in diesem Bereich jedoch keine Inhalte angezeigt. Auch ohne Aktivierung wurden lediglich Bilder vom Innenbereich der Bibliothek angezeigt.

²⁹³ vgl. Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy 2017b

²⁹⁴ vgl. DeStatis 2022a

²⁹⁵ vgl. DeStatis 2022b

²⁹⁶ vgl. DeStatis 2022c

²⁹⁷ vgl. Auswärtiges Amt 2022h

²⁹⁸ vgl. Freedman 2021, S. 167

²⁹⁹ vgl. DA2I Dashboard 2020l

³⁰⁰ vgl. Batumi Public Library 2012a

³⁰¹ vgl. WebISIS 2010

³⁰² vgl. Batumi Public Library 2012b

³⁰³ vgl. Batumi Public Library 2012c

Veranstaltungen werden für verschiedene Altersgruppen angeboten.³⁰⁴ Darunter sind bspw. eine Brettspiel-Nacht und Computer-Kurse.³⁰⁵ Die letzte gefundene Veranstaltung fand im Jahr 2019 statt.³⁰⁶ Dieser Umstand kann mit der Covid-19 Pandemie und den daraus resultierenden weltweiten Einschränkungen zusammenhängen.

5.3.5 Zwischenfazit

In Abbildung 5 werden die Untersuchungsergebnisse in der Kategorie mit einer Presselage mit erkennbaren Problemen in Tabellenform dargestellt.

Land	Kriterium 1: Existenz von Restriktionen	Kriterium 2: Zugänglichkeit der Räumlichkeiten	Kriterium 3: Durchsuchbarkeit des physischen und digitalen Medienbestands	Kriterium 4: Erklärung der Bibliotheksdienstleistungen	Kriterium 5: Existenz von Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Brasilien	nein	für Gesamtbevölkerung	nicht möglich	nein	nicht vorhanden
Griechenland	ja	nur mit Termin	möglich	ja	vorhanden
Polen	ja	für Gesamtbevölkerung	nicht möglich	ja	vorhanden
Georgien	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	nein	vorhanden

Abbildung 5: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer Presselage mit erkennbaren Problemen

Die Länder, die laut der Reporter ohne Grenzen eine Presselage mit erkennbaren Problemen aufweisen, sind durch Restriktionen geprägt. Seit 1946 wird die Arbeit von Bibliotheken in Polen durch ein Dekret und später 1997 durch das Gesetz über Bibliotheken reglementiert.³⁰⁷ Das zurzeit geltende Gesetz von 1997 beinhaltet die Definitionen der verschiedenen Bibliothekstypen, so u. a. öffentliche Bibliotheken sowie Anforderungen über die Organisationsstruktur und Mitarbeitenden-Ausstattung bspw. Qualifikation der Mitarbeitenden vor Ort.³⁰⁸

Polen, Griechenland und Brasilien sind Länder in dem laut DA2I Dashboard das Basisrecht der Informationsfreiheit mit der Einstufung *frei* gegeben sind. Georgien wird als *teilweise frei* eingestuft. Allerdings ist es in dieser Kategorie bzgl. der öffentlichen Bibliothek in Athen notwendig, einen Termin zu buchen, um Zugang zur Bibliothek zu erhalten. Dabei ist unklar,

³⁰⁴ vgl. Batumi Public Library 2012d

³⁰⁵ vgl. Batumi Public Library 2012a

³⁰⁶ vgl. Batumi Public Library 2012a

³⁰⁷ vgl. Bödecker 2017, S. 16

³⁰⁸ vgl. Bödecker 2017, S. 82

welche Daten bei der Terminbuchung angegeben werden müssen. Alle anderen untersuchten Bibliotheken dieser Kategorie sind für die Gesamtbevölkerungen frei zugänglich.

Die Medienbestände aller untersuchten Bibliotheken sind über einen OPAC einsehbar. Die OPACs der öffentlichen Bibliotheken in Warschau und Brasília konnten jedoch nicht untersucht werden, da die URL nicht funktionierte. Für die öffentliche Bibliothek in Tiflis lag ein ähnlich gelagertes Problem vor, die URL der Bibliotheks-Internetseite konnte nicht geöffnet werden. Daher wurde die öffentliche Bibliothek der nächstgrößeren Stadt Batumi untersucht. Des Weiteren zeigt sich das Ausweichen von der Stadt Tiflis auf die Stadt Batumi problematisch. Denn in öffentliche Bibliotheken in den Hauptstädten der jeweiligen Länder wird in der Regel mehr Geld investiert als in die öffentlichen Bibliotheken kleinerer Städte. Dies macht sich durch die Größe des Medienbestands bemerkbar. Als Vergleich sind hier die Städte Berlin und Nürnberg zu erwähnen. In Berlin bspw. ist ein Medienbestand von 7.377.797 Medien vorhanden und in Nürnberg beläuft sich der Medienbestand auf 909.088 Medien.^{309 310} Diese Städte weisen einen vergleichbaren Unterschied (gemessen an der Einwohnerzahl der Städte) wie zwischen Tiflis und Batumi auf.^{311 312}

Ein digitaler Medienbestände steht in Warschau den Nutzenden zu Verfügung. In Batumi ist kein derartiger Medienbestand vorhanden. Nutzende der öffentlichen Bibliothek vor Ort haben aber Zugriff auf digitale Nachschlagewerke. In den öffentlichen Bibliotheken in Warschau, Athen und Batumi fanden und werden zukünftig Veranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen stattfinden. In dieser Kategorie wurden erstmals Veranstaltungen angezeigt, die die Informationskompetenz der Bevölkerung fördern. In Batumi bspw. fanden Computer-Kurse statt. Auch in dieser Kategorie werden bei einigen Bibliotheken keine zukünftigen Veranstaltungen angezeigt, was mit der Covid-19 Pandemie zusammenhängen kann.

Die Ergebnisse der Länder dieser Kategorie zeigen Parallelen der vorhandenen Restriktionen und bspw. der Durchsuchbarkeit von physischen und digitalen Medienbeständen. Daher kann ein Zusammenhang zwischen der Lage der Presse- und Informationsfreiheit und den Dienstleistungen von öffentlichen Bibliotheken gezogen werden.

³⁰⁹ vgl. VÖBB 2021

³¹⁰ vgl. Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg o. J.

³¹¹ vgl. Statistik Berlin Brandenburg 2023

³¹² vgl. Nürnberg o. J.

5.4 Zufriedenstellende Presselage

In dieser Kategorie werden in den folgenden Teilkapiteln die Länder Frankreich, Großbritannien, Australien und Deutschland untersucht. Abgeschlossen wird dieses Kapitel mit einem Zwischenfazit.

5.4.1 Frankreich

Frankreich hatte im Jahr 2021 ein BIP je Einwohner*in von 44.853 US\$.³¹³ Die Bevölkerungsdichte liegt bei 123 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 67,499 Mio. Menschen.³¹⁴ ³¹⁵ Die Bevölkerungsdichte ist identisch mit der von Polen. Die Regierungsform Frankreichs ist eine semipräsidentielle Republik.³¹⁶ Das bedeutet, dass der Präsident nicht nur repräsentative Pflichten hat, sondern auch aktive Regierungskompetenz besitzt.³¹⁷ Damit hat eine Person im Vergleich zu anderen ähnlichen Regierungsformen mehr Macht als in einer Demokratie. Restriktionen juristischer Art, die die Presse- und Informationsfreiheit vor Ort einschränken, gibt es zurzeit nicht. Allerdings wurden Versuche von der Regierung unternommen die Rechte von Medienschaffenden dahingehend einzuschränken, dass die kritische Berichterstattung mit Schädigungsabsicht über Polizist*innen, verboten werden sollte.³¹⁸ Dies konnte, aufgrund des Widerstands von Medien und Gewerkschaften abgewendet werden.³¹⁹ Das DA2I Dashboard bestätigt diesen Ansatz.³²⁰ Die bisher höchste Punktzahl (mit 90 von 100 Punkten) zeigt, dass Informationsfreiheit für die französische Bevölkerung mit der Einstufung *frei* gegeben ist.

Der Zugang zur öffentlichen Bibliothek Paris ist frei und auch der Medienbestand kann über den OPAC eingesehen werden.³²¹ Auf der Internetseite wird aufgeführt welche Tageszeitungen und Zeitschriften vor Ort verfügbar sind.³²² Es lässt sich eine nationale und internationale Vielfalt erkennen. In Paris wird den Nutzenden ein digitaler Medienbestand angeboten, dieser

³¹³ vgl. DeStatis 2022a

³¹⁴ vgl. DeStatis 2022b

³¹⁵ vgl. DeStatis 2022c

³¹⁶ vgl. Auswärtiges Amt 2022i

³¹⁷ vgl. bpb o. J. d

³¹⁸ vgl. Rbeillard; Sklower 2022, S. 10

³¹⁹ vgl. Rbeillard; Sklower 2022, S. 10

³²⁰ vgl. DA2I Dashboard 2020m

³²¹ vgl. Paris Bibliothèques o. J. a

³²² vgl. Paris Bibliothèques o. J. a

enthält jedoch keine Tageszeitungen und Zeitschriften.³²³ Holtz-Bacha (2021) bestätigt, dass es sich in Frankreich, um das Land mit der höchsten Diversität in Europa an Presserzeugnissen handelt.³²⁴ Ein politisches Rettungsprogramm für die Presse im Jahr 2020 zeigt den hohen Wert nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für die Regierung.³²⁵ Die Dienstleistungen für Besucher*innen und Kund*innen der Pariser öffentlichen Bibliothek werden auf der Internetseite erklärt.³²⁶ Veranstaltungen für jede Altersgruppe werden in der Bibliothek angeboten.³²⁷ Veranstaltungen für Erwachsene für die Erlernung des Umgangs mit Computern, seitens der Bibliothek, werden in verschiedene Level aufgeteilt und angeboten.³²⁸

5.4.2 Großbritannien

Großbritannien hatte im Jahr 2021 ein BIP von 47.203 US\$ je Einwohner*in.³²⁹ Die Bevölkerungsdichte beläuft sich auf 278 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 67,326 Mio. Menschen.³³⁰ ³³¹ Die Regierungsform ist eine parlamentarische Monarchie mit zwei Kammern.³³² Diese Form bedeutet, dass das Land durch die Monarchie maßgeblich geprägt wird, aber das Parlament regiert.³³³ Hier ist unklar, wie unabhängig das Parlament in der Praxis ist. Juristische Restriktionen, die die Presse- und Informationsfreiheit beeinflussen könnten, liegen hier nicht vor. Allerdings neigen die Medienschaffenden in Einzelfällen in diesem Land dazu, Persönlichkeitsrechte zu verletzen und Straftaten zu begehen, um an neue Meldungen zu gelangen.³³⁴ Das DA2I Dashboard bescheinigt der britischen Bevölkerung einen höheren Grad an Informationsfreiheit gegenüber der Französischen.³³⁵

Der Zugang zur Londoner öffentlichen Bibliothek ist für die gesamte Bevölkerung frei.³³⁶ Auch der Bestand ist frei einsehbar.³³⁷ Nach eigenen Recherchen ist eine Vielfalt von nationalen und internationalen Presserzeugnissen vorhanden. Auffällig ist allerdings, dass die BBC stark

³²³ vgl. Paris Bibliothèques o. J. b

³²⁴ vgl. Holtz-Bacha 2021, S. 44

³²⁵ vgl. Holtz-Bacha 2021, S. 44

³²⁶ vgl. Paris Bibliothèques o. J. b

³²⁷ vgl. Paris Bibliothèques o. J. c

³²⁸ vgl. Paris Bibliothèques o. J. d

³²⁹ vgl. DeStatis 2022a

³³⁰ vgl. DeStatis 2022b

³³¹ vgl. DeStatis 2022c

³³² vgl. Auswärtiges Amt 2022j

³³³ vgl. Toyka-Seid; Schneider o. J.

³³⁴ vgl. Ogbemor 2021, S. 140

³³⁵ vgl. DA2I Dashboard 2020n

³³⁶ vgl. The Royal Borough of Kensington and Chelsea 2022

³³⁷ vgl. The Royal Borough of Kensington and Chelsea 2021

vertreten ist. Der digitale Medienbestand ist auch durchsuchbar. Mittels des *PressReaders* besteht die Möglichkeit verschiedene Presseerzeugnisse zu lesen. Die Vielfalt konnte nicht untersucht werden, da dies erst nach erfolgter Anmeldung möglich ist.³³⁸ Die Dienstleistungen der Bibliothek werden auf der Internetseite erklärt.³³⁹ Auch die Londoner Bibliothek bietet Veranstaltungen für jedes Alter an.³⁴⁰ Erwähnenswert ist hier, dass Hilfsveranstaltungen für Erwachsene rund um die Benutzung technischer Geräte angeboten werden.³⁴¹ Dies deutet erneut auf eine Förderung der Informationskompetenz für die Bevölkerung in jeder Lebensphase hin.

5.4.3 Australien

Australien hatte im Jahr 2021 ein BIP von 63.529 US\$ je Einwohner*in.³⁴² Die Bevölkerungsdichte beträgt drei Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 25,739 Mio. Menschen.^{343 344} Mit diesem Wert der Bevölkerungsdichte ist Australien das am wenigsten besiedelte, untersuchte Land. Die Regierungsform ist eine parlamentarisch-demokratische Monarchie.³⁴⁵ Diese Mischung bringt Vor- und Nachteile. Die Presse- und Meinungsfreiheit wird nicht als Basisrecht definiert.³⁴⁶ Diese Abwesenheit dieser Basisrechte in der Verfassung ist eine andere Art der Restriktion bzgl. der Presse- und Informationsfreiheit. Im Journalismus Tätige können sich bei einer kritischen Berichterstattung nicht auf diese Rechte berufen. Laut dem DA2I Dashboard ist aber die Informationsfreiheit für die australische Bevölkerung mit einer nahezu vollen Punktzahl und damit der Einstufung *frei* gewährleistet.³⁴⁷

Der Zugang zur öffentlichen Bibliothek Canberra ist für die Gesamtbevölkerung frei und der Medienbestand über den OPAC frei einsehbar.³⁴⁸ Eigene Recherchen ergaben eine nationale und internationale Vielfalt der Presseerzeugnisse. Wie die Londoner Bibliothek, wird auch in Canberra ein digitaler Medienbestand von Presseerzeugnissen über die Internetseite *PressReader* angeboten.³⁴⁹ Die Dienstleistungen der Bibliothek werden auf der Internetseite

³³⁸ vgl. The Royal Borough of Kensington and Chelsea 2023a

³³⁹ vgl. The Royal Borough of Kensington and Chelsea 2023b

³⁴⁰ vgl. The Royal Borough of Kensington and Chelsea 2023c

³⁴¹ vgl. The Royal Borough of Kensington and Chelsea 2023d

³⁴² vgl. DeStatis 2022a

³⁴³ vgl. DeStatis 2022b

³⁴⁴ vgl. DeStatis 2022c

³⁴⁵ vgl. Auswärtiges Amt 2022k

³⁴⁶ vgl. Johanesen 2019, S. 30

³⁴⁷ vgl. DA2I Dashboard 2020o

³⁴⁸ vgl. Libraries ACT 2018a

³⁴⁹ vgl. Libraries ACT 2018b

erklärt.³⁵⁰ Für jede Altersgruppe gibt es Veranstaltungen.³⁵¹ Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass in jeder Altersgruppe eine Art von Kompetenz gefördert wird.³⁵² Für Jugendlichen werden Hausaufgabenhilfen angeboten, die einen Einstieg in die Informationskompetenz bilden können.³⁵³ Und für Senior*innen wird eine Veranstaltung angeboten, in der alle Serviceleistungen erklärt werden, die in der Mitgliedschaft in der öffentlichen Bibliothek in Canberra inbegriffen sind.³⁵⁴

5.4.4 Deutschland

Deutschland hatte im Jahr 2021 ein BIP von 50.795 US\$ je Einwohner*in.³⁵⁵ Die Bevölkerungsdichte weist einen Wert von 238 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 83,129 Mio. Menschen auf.³⁵⁶ ³⁵⁷ Die Regierungsform ist ein demokratischer-parlamentarischer Bundesstaat.³⁵⁸ Diese Regierungsform stellt sicher, dass das Parlament die Regierung kontrolliert.³⁵⁹ Juristische Restriktionen, die die Presse- und Informationsfreiheit der Bevölkerung beeinträchtigen, liegen nicht vor. Allerdings ist 2017 das Netzdurchsuchungsgesetz in Kraft getreten.³⁶⁰ Dieses Gesetz hat zum Ziel, die Hassrede in den sozialen Netzwerken zu regulieren bzw. diese unter Strafe zu stellen.³⁶¹ Die Umsetzung liegt jedoch bei den Unternehmen selbst.³⁶² Es wird ein Zeitraum vorgegeben, in dem ein gemeldeter Inhalt entfernt werden muss.³⁶³ Damit liegen die Umsetzung und Entscheidungen bei Unternehmen wie Meta, Twitter und Google. Die hohe Punktzahl mit der Einstufung *frei* zur Informationsfreiheit des DA2I Dashboard zeigt, dass das Basisrecht bzgl. der Informationsfreiheit für die Bevölkerung gewährleistet ist.³⁶⁴

³⁵⁰ vgl. Libraries ACT o. J. a

³⁵¹ vgl. Libraries ACT 2018c

³⁵² vgl. Libraries ACT o. J. b

³⁵³ vgl. Libraries ACT 2018d

³⁵⁴ vgl. Libraries ACT 2018e

³⁵⁵ vgl. DeStatis 2022a

³⁵⁶ vgl. DeStatis 2022b

³⁵⁷ vgl. DeStatis 2022c

³⁵⁸ vgl. Auswärtiges Amt 2022i

³⁵⁹ vgl. bpb o. J. e

³⁶⁰ vgl. Bundesministerium der Justiz 2023

³⁶¹ vgl. Linke 2021, S. 34

³⁶² vgl. Linke 2021, S. 129

³⁶³ vgl. Linke 2021, S. 129

³⁶⁴ vgl. DA2I Dashboard 2020p

Der Zugang zur Berliner öffentlichen Bibliothek ist für die Gesamtbevölkerung frei.³⁶⁵ Auch der Medienbestand ist über den OPAC einsehbar.³⁶⁶ Eigene Recherchen haben eine Vielfalt der nationalen und internationalen Presseerzeugnisse bestätigt. Mögliche Dienstleistungen werden auf der Internetseite erklärt.³⁶⁷ Digital wird ein ähnliches Angebot über verschiedene Plattformen bereitgestellt, das auch hier die nationale und internationale Vielfalt erfüllt.³⁶⁸ Für jede Altersgruppe gibt es Veranstaltungen. Neben Veranstaltungen zur Leseförderung werden auch in Berlin Hausaufgabenhilfen angeboten.³⁶⁹³⁷⁰ Die Förderung der Informationskompetenz zeigt sich hier bspw. durch die Veranstaltung *Fit am PC und im Internet Einführung für Senior*innen*.³⁷¹

5.4.5 Zwischenfazit

In Abbildung 6 werden die Untersuchungsergebnisse in der Kategorie mit einer zufriedenstellenden Presselage in Tabellenform dargestellt.

Land	Kriterium 1: Existenz von Restriktionen	Kriterium 2: Zugänglichkeit der Räumlichkeiten	Kriterium 3: Durchsuchbarkeit des physischen und digitalen Medienbestands	Kriterium 4: Erklärung der Bibliotheksdienstleistungen	Kriterium 5: Existenz von Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Frankreich	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden
Großbritannien	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden
Australien	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden
Deutschland	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden

Abbildung 6: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer zufriedenstellenden Presselage

Die Länder mit einer zufriedenstellenden Presselage zeichnen sich durch wenige Restriktionen aus. Bei diesen Restriktionen ist es fraglich, ob sie tatsächlich eine Einschränkung der Presse- und Informationsfreiheit bedeuten. Restriktionen, die möglicherweise die Presse- und Informationsfreiheit beeinflussen können, liegen in Australien und Deutschland vor. In Australien handelt es sich jedoch nicht um eine physisch vorliegende Restriktion. Es ist die

³⁶⁵ vgl. Stadtbibliothek Berlin-Mitte o. J. a

³⁶⁶ vgl. VÖBB 2022a

³⁶⁷ vgl. VÖBB 2022a

³⁶⁸ vgl. VÖBB 2022b

³⁶⁹ vgl. Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins 2022b

³⁷⁰ vgl. Stadtbibliothek Berlin-Mitte o. J. b

³⁷¹ vgl. Stadtbibliothek Berlin-Mitte 2022

Abwesenheit der Basisrechte der Presse- und Informationsfreiheit in der australischen Gesetzgebung. In Deutschland hingegen sind diese Basisrechte im Grundgesetz verankert, allerdings ist 2017 das Netzdurchsuchungsgesetz in Kraft getreten, was in der Literatur als Einschränkung der Meinungsfreiheit beurteilt wird.³⁷² In Frankreich wurde genauso, wie in Polen, ein Versuch unternommen, die Pressefreiheit einzuschränken, allerdings zum Schutz von Polizist*innen. Dieses Gesetz trat nach Widerspruch der Medien und Gewerkschaften nicht in Kraft. In Großbritannien sind derartige Gesetze und Versuche nicht bekannt. Die journalistisch Arbeitenden vor Ort haben in der Vergangenheit jedoch in Einzelfällen gegen geltendes Recht verstoßen. Dabei handelte es sich bspw. um das Eindringen in die Privatsphäre von Personen des öffentlichen Lebens und andere Straftaten. Das DA2I Dashboard rundet das Bild von einer durchwachsenen aber eher freien Bevölkerung mit der Einstufung *frei* für alle Länder dieser Kategorie ab.

In Deutschland sind in verschiedenen Bundesländern Bibliotheksgesetze vorhanden. Aufgrund des föderalen Systems in Deutschland, gibt es zurzeit keine Bundesgesetzgebung für Bibliotheken.³⁷³ In den zurzeit geltenden Gesetzen auf Landesebene werden hauptsächlich die Aufgaben, Organisation und Finanzierung von Bibliotheken geregelt.³⁷⁴

Die untersuchten öffentlichen Bibliotheken in dieser Kategorie sind uneingeschränkt für die Gesamtbevölkerung zugänglich und auch die Medienbestände mittels der OPACs einsehbar. Des Weiteren konnte für alle öffentlichen Bibliotheken eine Vielfalt an nationalen und internationalen Presseerzeugnissen festgestellt werden. Digitale Medienbestände werden auch von allen öffentlichen Bibliotheken dieser Kategorie angeboten. Bis auf die Pariser Bibliothek befinden sich in diesen digitalen Beständen Presseerzeugnisse. Dienstleistungen der verschiedenen Bibliotheken dieser Kategorie wurden auf den, ausnahmslos eigens für die Bibliotheken existierenden, Internetseiten ausführlich erklärt. Auch die Veranstaltungen zeigen sich variabel. Durch regelmäßige und unregelmäßige stattfindende Veranstaltungen in allen untersuchten Bibliotheken gibt es für jede Altersgruppe Angebote, die die Informationskompetenz fördern.

Die Ergebnisse der Länder dieser Kategorie zeigen Parallelen der vorhandenen Restriktionen und bspw. speziellen Medienbeständen für Presseerzeugnisse. Daher erscheint ein

³⁷² vgl. Linke 2021, S. 24

³⁷³ vgl. Freimann 2021, S. 6

³⁷⁴ vgl. Freimann 2021, S. 5

Zusammenhang zwischen der Lage der Presse- und Informationsfreiheit und den Dienstleistungen von öffentlichen Bibliotheken plausibel.

5.5 Gute Presselage

In dieser Kategorie werden in den folgenden Teilkapiteln die Länder Dänemark, Schweden, Finnland und Norwegen untersucht. Abschließend wird im letzten Teilkapitel ein Zwischenfazit gezogen

5.5.1 Dänemark

Dänemark hatte im Jahr 2021 ein BIP von 67.758 US\$ je Einwohner*in.³⁷⁵ Die Bevölkerungsdichte liegt bei 146 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 5,856 Mio. Menschen.^{376 377} Die Regierungsform ist eine parlamentarische Monarchie.³⁷⁸ Das bedeutet, es regiert nicht das Staatsoberhaupt allein und die Bürger*innen haben über das Parlament die Möglichkeit die Politik mitzugestalten.³⁷⁹ Laut Blach-Orsten et al. (2021) existieren in Dänemark Gremien zum Schutz des Mediensystems, die unabhängig von dem politischen System seien.³⁸⁰ Restriktionen, die die Presse- und Informationsfreiheit der Bevölkerung einschränken, liegen nicht vor. Dies bestätigt das DA2I Dashboard mit einer nahezu perfekten Punktzahl und der entsprechenden Einstufung *frei* für die Informationsfreiheit.³⁸¹ Auch wenn alle Daten hohe Werte aufweisen, haben die Medienschaffenden in Dänemark mit ähnlichen Problemen, wie in anderen Ländern zu kämpfen. So wird in der Befragung von Blach-Orsten et al. (2021) angegeben, dass der Zugang zu politischen Entscheidungsträgern eingeschränkt sei.³⁸² Dennoch seien die Mitarbeitenden der Presse unabhängig und es werden mehr Mittel für investigativen Journalismus im Vergleich zu Vorjahreswerten eingestellt.³⁸³

Der Zugang zur öffentlichen Bibliothek in Kopenhagen ist uneingeschränkt für die Gesamtbevölkerung möglich.³⁸⁴ Auch der Medienbestand kann über den OPAC eingesehen

³⁷⁵ vgl. DeStatis 2022a

³⁷⁶ vgl. DeStatis 2022b

³⁷⁷ vgl. DeStatis 2022c

³⁷⁸ vgl. Auswärtiges Amt 2022m

³⁷⁹ vgl. Toyka-Seid, Schneider o. J.

³⁸⁰ vgl. Blach-Orsten et al. 2021, S. 160

³⁸¹ vgl. DA2I Dashboard 2020q

³⁸² vgl. Blach-Orsten; Burkal; Mayerhöffer; Willig 2021, S. 169

³⁸³ vgl. Blach-Orsten; Burkal; Mayerhöffer; Willig 2021, S. 171

³⁸⁴ vgl. Kobenhavn Biblioteker o. J. a

werden.³⁸⁵ Ein digitaler Medienbestand steht auf verschiedenen Plattformen zur Verfügung. Auch in Kopenhagen wird den Nutzenden die Plattform *PressReader* angeboten.³⁸⁶ Stichproben zeigen, dass ein internationaler Bestand vorhanden ist. Der Pluralismus ist in Dänemark besonders zu bewerten. Laut Blach-Orsten et al. (2021) besteht die Medienlandschaft aus zwei Akteuren. Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten namens *Denmarks Radio* (DR) und *TV 2* sowie Tageszeitungen, die in der Regel zu Stiftungen gehören, von denen einige kommerzieller Natur sind.³⁸⁷ Wie in Kapitel 2.1 beschrieben, haben auch in Dänemark die Tageszeitungen mit einem Rückgang der Auflagen zu kämpfen.³⁸⁸

Die Dienstleistungen werden auch auf der Bibliotheksinternetseite umfassend erklärt. Es werden grundlegende Dienstleistungen, wie bspw. die Ausleihe und die Verlängerung von Medien, aber auch die Bibliotheks-App, Literaturkreise und deren Initiierung, dargestellt.³⁸⁹ Veranstaltungen werden für jede Altersgruppe angeboten. Auch hier ist erwähnenswert, dass für Erwachsene einmal in der Woche freiwillige sog. *IT-Helfer* vor Ort sind, die bei Problemen rund um technische Fragestellungen, helfen.³⁹⁰

5.5.2 Schweden

Schweden hatte im Jahr 2021 ein BIP von 60.029 US\$ je Einwohner*in.³⁹¹ Die Bevölkerungsdichte beträgt 26 Personen je km² auf einer Gesamtbevölkerung von 10,415 Mio. Menschen.³⁹² ³⁹³ Die schwedische Bevölkerungsdichte ist damit signifikant geringer als die dänische Bevölkerungsdichte. Die schwedische Regierungsform der parlamentarischen Monarchie ist mit der dänischen identisch.³⁹⁴ Auch in Schweden liegen keine juristischen Restriktionen vor, die die Presse- und Informationsfreiheit der Bevölkerung beeinträchtigen. Im Gegenteil, der Journalismus erhält einen Schutz von der schwedischen Regierung in ethischer und wirtschaftlicher Hinsicht.³⁹⁵ Durch den nationalen Medien-*Ombudsmann*, wird u. a. die journalistische Ethik sichergestellt. Weiterhin haben staatliche Subventionen den

³⁸⁵ vgl. Kopenhagen Bilbioteker o. J. a

³⁸⁶ vgl. Kopenhagen Bilbioteker o. J. b

³⁸⁷ vgl. Blach-Orsten; Burkal; Mayerhöffer; Willig 2021, S. 148

³⁸⁸ vgl. Blach-Orsten; Burkal; Mayerhöffer; Willig 2021, S. 148

³⁸⁹ vgl. Kopenhagen Bilbioteker o. J. c

³⁹⁰ vgl. Kopenhagen Bibliotheker o. J. c

³⁹¹ vgl. DeStatis 2022a

³⁹² vgl. DeStatis 2022b

³⁹³ vgl. DeStatis 2022c

³⁹⁴ vgl. Auswärtiges Amt 2023d

³⁹⁵ vgl. Amrihani; Ritonga 2021, S. 358

Medienmarkt stabilisiert und zu Innovationen in der Medienlandschaft Schwedens beigetragen.³⁹⁶ Diese zuvor nicht dagewesene Unterstützung im Rahmen dieser Untersuchung der schwedischen Presse und damit der Informationsfreiheit zeigt sich auch durch die volle Punktzahl und entsprechende Einstufung als *frei* bezüglich der Informationsfreiheit in dem DA2I Dashboard.³⁹⁷

Der Zugang zur Stockholmer öffentlichen Bibliothek ist für die Gesamtbevölkerung frei.³⁹⁸ Auch der Medienbestand ist über den OPAC einsehbar.³⁹⁹ Nach Recherchen der Autorin gibt es eine Vielfalt an nationaler und internationaler Presse. Auch in Stockholm wird den Nutzenden eine vielfältige Auswahl an Plattformen angeboten, um den digitalen Medienbestand zu nutzen, so u. a. *PressReader*.⁴⁰⁰ Die Dienstleistungen der Bibliothek werden zudem auf der Internetseite erklärt. Bei diesen Erklärungen handelt es sich bspw. um die Anmeldung für eine Bibliothekskarte, wo *open-libraries* zu finden sind sowie wie die Nutzung dieser und wie Veranstaltungen für die verschiedenen Altersgruppen gefunden werden können.⁴⁰¹ Diese Vielfalt spiegelt sich auch in dem Veranstaltungsangebot wider. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass es für Erwachsene eine bibliotheksbezogene technische Hilfsveranstaltung gibt.⁴⁰²

5.5.3 Finnland

Finnland hatte im Jahr 2021 ein BIP von 54.008 US\$ je Einwohner*in.⁴⁰³ Die Bevölkerungsdichte liegt bei 18 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 5,541 Mio. Menschen.⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ Im Gegensatz zu anderen untersuchten Ländern in dieser Kategorie, hat Finnland die Regierungsform der parlamentarischen Republik.⁴⁰⁶ Laut dem DA2I Dashboard besitzt die finnische Bevölkerung die volle Informationsfreiheit mit voller Punktzahl bei einer entsprechenden Einstufung als *frei*.⁴⁰⁷

³⁹⁶ vgl. Amrihani; Ritonga 2021, S. 358

³⁹⁷ vgl. DA2I Dashboard 2020r

³⁹⁸ vgl. Stockholms stadsbibliotek o. J. a

³⁹⁹ vgl. Stockholms stadsbibliotek o. J. a

⁴⁰⁰ vgl. Stockholms stadsbibliotek o. J. b

⁴⁰¹ vgl. Stockholms stadsbibliotek 2022

⁴⁰² vgl. Stockholms stadsbibliotek o. J. c

⁴⁰³ vgl. DeStatis 2022a

⁴⁰⁴ vgl. DeStatis 2022b

⁴⁰⁵ vgl. DeStatis 2022c

⁴⁰⁶ vgl. Auswärtiges Amt 2022n

⁴⁰⁷ vgl. DA2I Dashboard 2020s

Die öffentliche Bibliothek Helsinki ist für die Gesamtbevölkerung frei zugänglich.⁴⁰⁸ Auch der Medienbestand kann über den OPAC eingesehen werden.⁴⁰⁹ Wie in einigen zuvor untersuchten Bibliotheken wird in Helsinki ein umfangreiches Angebot eines digitalen Medienbestand angeboten, darunter befindet sich auch die Plattform *PressReader*.⁴¹⁰ Die Bibliotheksdienstleistungen werden auf der Internetseite umfangreich erklärt.⁴¹¹ Der Umfang ist vergleichbar mit den Erklärungen der Bibliothek in Stockholm. Veranstaltungen gibt es auch in Helsinki für jede Altersgruppe bspw. einen *Digital guidance for Seniors*.⁴¹²

5.5.4 Norwegen

Norwegen hatte im Jahr 2021 ein BIP von 89.090 US\$ je Einwohner*in.⁴¹³ Die Bevölkerungsdichte beträgt 15 Personen je km² bei einer Gesamtbevölkerung von 5,408 Mio. Menschen.⁴¹⁴ ⁴¹⁵ Auch in Norwegen ist die Regierungsform eine parlamentarische Monarchie.⁴¹⁶ Juristische Restriktionen, die sich gegen die Presse- und Informationsfreiheit richten, liegen nicht vor. Im Gegenteil, der *Broadcasting Act* verbietet die Beeinflussung von journalistisch Arbeitenden.⁴¹⁷ Die norwegische Medienlandschaft passt sich zunehmend an das geänderte Nutzungsverhalten der Bevölkerung an.⁴¹⁸ Diese Konzentration der Medieneigentümer ist allerdings auch in Norwegen ein Problem, denn, wie zuvor in Kapitel 5.3.2 dargelegt, wirkt sich diese Konzentration möglicherweise auf Medienbestände in Bibliotheken aus.⁴¹⁹ Laut dem DA2I Dashboard ist die Informationsfreiheit für die norwegische Bevölkerung mit voller Punktzahl und entsprechender Einstufung als *frei* allumfänglich gegeben.⁴²⁰

Der Zugang zur öffentlichen Bibliothek in Oslo ist für die Gesamtbevölkerung frei.⁴²¹ Auch der Medienbestand kann über den OPAC eingesehen werden.⁴²² Eigene Recherchen deuten auf eine

⁴⁰⁸ vgl. Oodi 2023a

⁴⁰⁹ vgl. Oodi 2023a

⁴¹⁰ vgl. Helmet 2023

⁴¹¹ vgl. Oodi 2023b

⁴¹² vgl. Oodi 2023c

⁴¹³ vgl. DeStatis 2022a

⁴¹⁴ vgl. DeStatis 2022b

⁴¹⁵ vgl. DeStatis 2022c

⁴¹⁶ vgl. Auswärtiges Amt 2022o

⁴¹⁷ vgl. Noor 2021, S. 44

⁴¹⁸ vgl. Noor 2021, S. 43

⁴¹⁹ vgl. Noor 2021, S. 45

⁴²⁰ vgl. DA2I Dashboard 2020t

⁴²¹ vgl. Deichman 2023a

⁴²² vgl. Deichman 2023a

nationale und internationale Vielfalt an Presseerzeugnissen hin. Auch in Oslo wird neben einem umfangreichen digitalen Medienbestand, die Plattform *PressReader*, angeboten.⁴²³ Die Dienstleistungen der Bibliothek werden, wie bei allen anderen in dieser Kategorie untersuchten Ländern, auf der Internetseite umfangreich erklärt.⁴²⁴ Auch die Veranstaltungsvielfalt ist gegeben, u. a. durch Veranstaltungen für Erwachsene, die die Informationskompetenz fördern, so bspw. der *Data guidance*.⁴²⁵

5.5.5 Zwischenfazit

In Abbildung 7 werden die Untersuchungsergebnisse in der Kategorie mit einer guten Presselage in Tabellenform dargestellt.

Land	Kriterium 1: Existenz von Restriktionen	Kriterium 2: Zugänglichkeit der Räumlichkeiten	Kriterium 3: Durchsuchbarkeit des physischen und digitalen Medienbestands	Kriterium 4: Erklärung der Bibliotheksdienstleistungen	Kriterium 5: Existenz von Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Dänemark	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden
Schweden	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden
Finnland	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden
Norwegen	nein	für Gesamtbevölkerung	möglich	ja	vorhanden

Abbildung 7: Untersuchungsergebnisse der Länder mit einer guten Presselage

Die Länder mit einer guten Presselage weisen keinerlei Restriktionen juristischer Art vor, die die Presse- und Informationsfreiheit beeinflussen könnten. Im Gegenteil, es wird in Dänemark vermehrt in investigativen Journalismus investiert. Weiterhin ist in Schweden ein Gesetz in Kraft, das den Journalismus in ethischer und wirtschaftlicher Hinsicht schützen soll. Der norwegische Broadcasting Act verbietet die Einflussnahme auf Medienschaffende. Das DA2I Dashboard unterstreicht die Abwesenheit von Restriktion und den Vorgang des Schutzes von im Journalismus Tätigen mit einer vollen Punktzahl und damit einer vollumfänglichen Informationsfreiheit für Schweden, Norwegen und Finnland. Einzig Dänemark erhielt nur 97 von 100 Punkten bei diesem Index. Dies ist jedoch nur ein geringfügiger Unterschied. Diese Freiheit setzt sich bei den öffentlichen Bibliotheken fort.

⁴²³ vgl. Deichman 2023b

⁴²⁴ vgl. Deichman 2023c

⁴²⁵ vgl. Deichman 2023d

In allen in diesem Kapitel untersuchten Ländern existieren Bibliotheksgesetze.⁴²⁶ In allen Bibliotheksgesetzen dieser Kategorie liegt der Fokus der Gesetzgebung auf der demokratischen Beteiligung der Bevölkerung.⁴²⁷ Dies äußert sich bspw. im dänischen Bibliotheksgesetz dahingehend, dass Kommunen eine Bibliothek vorweisen müssen, in der die Dienstleistungen unentgeltlich, wie die Fernleihe und Vormerkungen, zur Verfügung zu stellen sind.⁴²⁸ Ähnlich wie in Polen (Kapitel 5.3) ist in Dänemark auch der Einsatz von qualifiziertem Personal geregelt.⁴²⁹

In Kopenhagen, Oslo, Helsinki und Stockholm sind alle öffentlichen Bibliotheken für die Gesamtbevölkerung frei zugänglich und die Medienbestände mittels der OPACs einsehbar. Alle Bibliotheken dieser Kategorie bieten einen umfangreichen digitalen Medienbestand an, wozu die Plattform *PressReader* gehört. Pluralismus ist in allen Ländern gegeben. Eine Vielfalt der Presseerzeugnisse konnte in Oslo und Stockholm festgestellt werden. Für Dänemark und Finnland liegen Studien vor, die ein ähnliches Bild vermuten lassen, aber aufgrund der sprachlichen Barrieren nicht überprüft werden konnten. Die Dienstleistungen werden bei allen öffentlichen Bibliotheken dieser Kategorie ausführlich auf den jeweiligen Internetseiten erklärt. Auch die Veranstaltungsarbeit zeigt sich einheitlich. Für alle untersuchten Altersgruppen werden Veranstaltungen angeboten, die die Informationskompetenz fördern können.

Die Ergebnisse der Länder dieser Kategorie zeigen Parallelen der vorhandenen Restriktionen und bspw. der Existenz spezieller Veranstaltungen, die die Informationskompetenz der Gesamtbevölkerung fördern. Diese reichen bis hin zur Zielgruppe der Senior*innen. Daher erscheint ein Zusammenhang zwischen der Lage der Presse- und Informationsfreiheit und den Dienstleistungen von öffentlichen Bibliotheken plausibel.

6 Fazit

In diesem Kapitel werden das Resultat und mögliche weitere Forschungsgebiete erläutert und aufgezeigt. Die Methodik wird reflektiert sowie die Limitation der Arbeit dargestellt.

⁴²⁶ vgl. Koizumi; Larsen 2022, S. 4

⁴²⁷ vgl. Koizumi; Larsen 2022, S. 6 f.

⁴²⁸ vgl. Larsen; Kann-Rasmussen; Rydbeck 2023, S. 3

⁴²⁹ vgl. Larsen; Kann-Rasmussen; Rydbeck 2023, S. 3

6.1 Zusammenfassung und Ausblick

Nachdem der Zusammenhang zwischen der Presse- und Informationsfreiheit und Informationskompetenz aufgezeigt wurde, wurde eine Untersuchung, ob sich die Lage der Presse- und Informationsfreiheit auf Dienstleistungen in öffentlichen Bibliotheken auswirkt, durchgeführt. In dieser Untersuchung wurden die in Kapitel 4 zuvor erarbeiteten Kriterien angewendet. Dabei wurden die Länder nach den Kategorien der Reporter ohne Grenzen in Länder mit einer *sehr ernsten, schwierigen, mit erkennbaren Problemen*, einer *zufriedenstellenden* und mit einer *guten* Presselage unterteilt. Je Kategorie wurden vier verschiedene Länder untersucht. Die Untersuchung in den einzelnen Kategorien legt Unterschiede in den verschiedenen Bereichen der jeweiligen Länder offen. Dabei handelt es sich um Restriktionen, die die Basisrechte der Presse- und Informationsfreiheit für die Gesamtbevölkerung vor Ort einschränken und auch Einschränkungen im Bereich der Bibliotheksdienstleistungen.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Länder mit einer sehr ernsten Presselage stärkere Restriktionen für den Journalismus und die Gesamtbevölkerung vorweisen. Dies äußert sich auch in Zugangsregelungen der öffentlichen Bibliotheken, die in Kapitel 5.1 untersucht werden. Dabei handelt es sich um Einschränkungen bzgl. der Nationalität und des Geschlechts. Die Medienbestände hingegen sind größtenteils durch OPACs einsehbar. Auch bei der Veranstaltungsarbeit wird sich teilweise auf eine Zielgruppe konzentriert bzw. es werden keine Veranstaltungen angeboten.

Diese Zustände werden von Kategorie zu Kategorie liberaler. Ein Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsdichte und den Untersuchungsergebnissen kann nicht festgestellt werden. In den verschiedenen Kategorien liegen verschiedene Bevölkerungsdichten vor. Auch die Regierungsform scheint einen schwächeren Einfluss auf Bibliotheksdienstleistungen zu haben als die vorliegenden Restriktionen juristischer, technischer und politischer Art.

Die Kategorie der Länder mit einer sehr ernsten Presselage steht der Kategorie mit den Ländern einer guten Presselage gegenüber. In Ländern mit einer guten Presselage sind anhand nichtexistierender Restriktionen, vorhandener Bibliotheksgesetze, die die politische Teilhabe der Bevölkerung stärken sollen, der freien Zugänglichkeit der öffentlichen Bibliotheken unabhängig von Geschlecht und Nationalität sowie der Veranstaltungsarbeit, ein Unterschied im Vergleich zu den jeweils anderen untersuchten Kategorien zu erkennen. Die Länder mit

einer guten Presselage zeichnen sich durch Veranstaltungen für jede Altersgruppe aus, die das Potenzial haben die Informationskompetenz zu fördern.

Im Gegensatz zu den Ländern in der Kategorie mit einer guten Presselage sind die Länder mit einer sehr ernsten Presselage durch Restriktionen und Reglementierungen bzgl. der Zugangsregelungen zu öffentlichen Bibliotheken geprägt. In Saudi-Arabien musste bspw. ein Termin gebucht werden, um Zugang zur Bibliothek erhalten zu können. Weiterhin werden die Besucher*innen in männliche und weibliche Besucher*innen aufgeteilt. Dies stellt eine Beeinträchtigung der Informationsfreiheit für die Bevölkerung dar, kann jedoch, wie zuvor in Kapitel 5.1.2 beschrieben, religiöse und kulturelle Gründe als Ursache haben.

Ein Zusammenhang zwischen den Restriktionen, die sich auf die Presse- und Informationsfreiheit auswirken können, kann gezogen werden. Die Restriktionen werden in der Literatur diskutiert und deren Auswirkung auf den Pluralismus der Presse und die Freiheit der Bevölkerung dargestellt. Dieser Zusammenhang zeigt sich in dieser Arbeit hauptsächlich in der Veranstaltungsarbeit. Es kann eine Parallele zwischen der Einschätzung der Reporter ohne Grenzen und den Untersuchungsergebnissen dieser Arbeit verdeutlicht werden. Es ist festzustellen, dass eine Auswirkung der Presse- und Informationsfreiheit auf Bibliotheksdienstleistungen zu erkennen ist. Diese Erkenntnis sollte jedoch bei weiterführenden Forschungen genauer untersucht und belegt werden.

6.2 Limitation der Arbeit

Die Methodik der Reporter ohne Grenzen aus dem Jahr 2022 weist statistische Schwächen auf. So fehlt eine Signifikanzangabe zwischen den Punktzahlen zur Einordnung in die jeweiligen Kategorien. Der Vergleich der Daten aus dem Jahr 2022 der Reporter ohne Grenzen und aus dem Jahr 2020 des DA2I Dashboards kann zudem Unterschiede herbeiführen und so das Forschungsergebnis verfälschen. Es ist jedoch anzumerken, dass von den Reportern ohne Grenzen Länderdaten ebenso aus dem Jahr 2020 verwendet wurden. Restriktionen bzgl. der Presse und Informationsfreiheit wurden jedoch nicht in dieser Zwischenzeit in den untersuchten Ländern verabschiedet.

Welche Untersuchungskriterien für die dargelegten Unterschiede verantwortlich sind, ist nicht eindeutig zu ergründen. Durch die sprachliche Barriere der jeweiligen Internetseiten der ausgewählten nationalen Bibliotheken konnten nicht alle Medienbestände untersucht werden. Zwar wird der Pluralismus in den jeweiligen Ländern durch die Literatur festgehalten. Diese

beschäftigt sich jedoch nicht mit der Vielfalt der Medienbestände von öffentlichen Bibliotheken. Bei der Untersuchung der Internetseiten der öffentlichen Bibliotheken ist eine Subjektivität durch die Autorin nicht auszuschließen. Kulturelle Unterschiede wurden in dieser Arbeit ebenfalls nicht herausgearbeitet und umfassend berücksichtigt.

Für eine ausreichende Objektivität sollte, je Kategorie der Presselage, in weiteren Untersuchungen eine größere Grundgesamtheit an verschiedenen Ländern untersucht werden. So können die Ergebnisse ausreichend belegt und weiterführend nachvollzogen werden.

6.3 Reflexion der Methodik

Das Auffinden der Internetseiten der öffentlichen Bibliotheken gestaltete sich herausfordernd. Bei der Suche nach der öffentlichen Bibliothek in Minsk wurde zunächst nur die Nationalbibliothek von Belarus angezeigt. Die Übersetzung der Internetseiten war für diese Arbeit notwendig und funktionierte überwiegend. Vereinzelt musste auf die Originalseite umgestellt werden, um weitere Unterseiten öffnen zu können. Des Weiteren wurden nicht alle Bestandteile übersetzt und es wurden einige Informationen in Form von PDF-Dokumenten zum Download angegeben, die mittels der angegebenen Software nur teilweise übersetzt werden konnten.

Literaturverzeichnis

Ahmed, Saifuddin; Cho, Jaeho (2019): The Roles of Different News Media Use and Press Freedom in Education Generated Participation Inequality. An Eight Country Comparative Analysis. In: Journal of Broadcasting & Electronic Media. Jg. 63, Bd. 3, S. 566-586. Online unter <https://doi.org/10.1080/08838151.2019.1653100>

Alis Web (2018): Search. Last updated 30.12.2017. Online unter <http://80.94.164.205/pls/alis/StartEK/> [Abruf am 05.02.2023]

Altay, Ahmet; Sezer, Nihat (2019): A General Evaluation Regarding Public Library Legislation in Turkey. Online unter <https://acikerisim.bartın.edu.tr/handle/11772/6451> [Abruf am 17.01.2023]

Amrihani, Haresti Asyasy; Ritonga, Rajab (2021): Freedom of the Press Regulations in Indonesia and Sweden. Limited but Free. In: Jurnal Komunikasi Sarjana Komunikasi Indonesia, Vol. 6, P. 353-361. Online unter <http://dx.doi.org/10.25008/jkiski.v6i2.609>

Andre, Osawe Omosede (2022): An Assesment of the Freedom of Information Act (2011) based on Article 19. Model of International Priciples and Standards. In: Journal of Commercial and Property Law. Vol. 9, Issue 2, P. 46-57. Online unter <https://journals.unizik.edu.ng/index.php/jcpl/article/view/1021> [Abruf am 11.01.2023]

Auswärtiges Amt (2020): Saudi-Arabien. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 22.10.2020. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/saudiarabien-node/steckbrief/202296?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2021): Bahrain. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 10.08.2021. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bahrain-node/steckbrief/204110?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022a): Belarus. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 13.12.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/belarus-node/steckbrief/201902?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022b): Türkei. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 30.09.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/tuerkei-node/tuerkei/201834?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022c): Mexiko. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 30.09.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/mexiko-node/mexiko/213646?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022d): Hongkong. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 18.10.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/hongkong-node/hongkong/200852?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022e): Thailand. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 04.10.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/thailand-node/thailand/201556?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022f): Griechenland. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 08.11.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/griechenland-node/griechenland/211520?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022g): Polen. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 28.09.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/polen-node/polen/199104?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022h): Georgien. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 19.10.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/georgien-node/steckbrief/201822?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022i): Frankreich. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 07.10.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/frankreich-node/frankreich/209522?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022j): Großbritannien / Vereinigtes Königreich. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 13.12.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/grossbritannien-node/grossbritannien/206394?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022k): Australien. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 13.10.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/australien-node/australien/213904?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022l): Deutschland. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 01.11.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/deutschland-node/deutschland/199140?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022m): Dänemark. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 16.12.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/daenemark-node/daenemark/211714?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022n): Finnland. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 01.01.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/finnland-node/finnland/211622?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2022o): Norwegen. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 19.09.2022. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/norwegen-node/norwegen/205864?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2023a): China. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 03.01.2023. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/china-node/china/200464?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2023b): China. Reise- und Sicherheitshinweise. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/china-node/chinasicherheit/200466?view=> [Abruf am 05.01.2023]

Auswärtiges Amt (2023c): Brasilien. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 21.02.2023. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/brasilien-node/brasilien/201090?view=> [Abruf am 22.02.2023]

Auswärtiges Amt (2023d): Schweden. Steckbrief. Zuletzt aktualisiert am 09.02.2023. Online unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/schweden-node/schweden/210696?view=> [Abruf am 11.02.2023]

Bangkok City Library (2020a): Guidelines for accessing the service in January 2023. Online unter

<https://bangkoklibrary.go.th/web01/page/sub/1098/Announcement/0/info/8774/แนวทางการเข้า>

[บริการเดือน-มกราคม-2566](#) [Abruf am 28.01.2023]

Bangkok City Library (2020b): Service. Books and Publications. Online unter <https://bangkoklibrary.go.th/web01/page/sub/2/หนังสือและสิ่งพิมพ์#> [Abruf am 28.01.2023]

Bangkok City Library (2020c): What's new. Online unter <https://bangkoklibrary.go.th/web01/page/sub/1101/Whats-New> [Abruf am 28.01.2023]

Bangkok Digital Library (o.J.): Home. Online unter http://203.155.220.13/liberty/libraryHome.do?SAMLResponse=&clientAlias=&time=&digest=&corporationAlias=default_corp [Abruf am 28.01.2023]

Bantern, Teerati (2021): Creating Country Image through Public Diplomacy. The Case of Foreign Media in Thailand. In: Journal of Legal, Ethical and Regulatory Issues, Vol. 24, Issue 5, P. 1-11. Online unter https://www.researchgate.net/publication/355117639_Creating_Country_Image_through_Public_Diplomacy_The_Case_of_Foreign_Media_in_Thailand [Abruf am 21.01.2023]

Baroni, Alice; Mayr, Andrea (2016): Shared Photography. (Photo)journalism and political mobilization in Rio de Janeiro's favelas. In: Journalism Practice. Vol. 11, Issue 2-3, P. 285-301. Online unter <https://doi.org/10.1080/17512786.2016.1218786>

Batumi Public Library (2012a): Main. Online unter <http://www.bpl.ge> [Abruf 10.01.2023]

Batumi Public Library (2012b): E-Resources. Online unter <http://www.bpl.ge/index.php?m1=6&rf=text&lang=ge#.Y-pcay9XZOh> [Abruf 10.01.2023]

Batumi Public Library (2012c): Service. Online unter <http://www.bpl.ge/index.php?m1=10&rf=text&lang=ge#.Y-pdNC9XZOg> [Abruf 10.01.2023]

Batumi Public Library (2012d): Events. Online unter <http://www.bpl.ge/index.php?m1=5&rf=news&type=0&lang=ge> [Abruf 10.01.2023]

Biblioteca Pública de Brasília (o. J.): Home. Online unter <https://www.cultura.df.gov.br/biblioteca-publica-de-brasilia/> [Abruf 11.01.2023]

Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy (2017): Rental for Adults and Youth No. 67. A digital detective on the trail of information. Online unter <http://www.biblioteka.waw.pl/index.php/filie-biblioteczne/wypożyczalnia-nr-67/5620-qcyfrowy-detektyw-na-tropie-informacjiq-spotkanie-w-wypożyczalni-nr-67-11052017-relacja.html> [Abruf am 16.01.2023]

Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy (2023a): Home. Online unter <http://www.biblioteka.waw.pl/index.php/strona-glowna.html> [Abruf am 16.01.2023]

Biblioteka Publiczna w Dzielnicy Śródmieście m. st. Warszawy (2023b): Online Reading Room. Online unter <http://www.biblioteka.waw.pl/index.php/czytelnia-on-line/1994.html> [Abruf am 16.01.2023]

Bibliotheksportal (2017): Öffentliche Bibliotheken. Die Buch- und Medienbestände kommunaler Öffentlicher Bibliotheken. Online unter <https://bibliotheksportal.de/informationen/bibliothekslandschaft/oeffentliche-bibliotheken/> [Abruf am 04.01.2023]

Blach-Orsten, Mark; Burkal, Rasmus; Mayerhöffer, Eva; Willig, Ida (2021): Denmark. High media independence and informal democratic traditions in the newsroom. In: Trappel, Josef; Tomaz, Tales (Ed.). The Media for Democracy Monitor 2021. Vol. 2, P. 147-176. Online unter <https://doi.org/10.48335/9789188855428>

Bock, Michael (2018): Die Übertragbarkeit der Kommunikationsfreiheiten des Artikel 5 GG auf das Internet. Wiesbaden: Springer. Online unter <https://doi.org/10.1007/978-3-658-21202-5>

Bödecker, Ursula (2017): Die polnischen Bibliotheksgesetze – eine Analyse ihrer Bedeutung für das polnische Bibliothekswesen. Dissertation. Humbolt-Universität zu Berlin, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Berlin. Online unter <http://dx.doi.org/10.18452/18865>

Boss, Katherine E.; Voe, Kristina M. de; Gilbert, Stacy R.; Hernandez, Carolina; Heuer, Megan Blauvelt; Hines, April; Knapp, Jeffrey A.; Tokarz, Rayla E.; Chiméne, Tucker E.; Bisbee, Kristina V. (2022): Uncovering the Research Behaviors of Reporters. A Conceptual Framework for Information Literacy in Journalism. In: Journalism & Mass Communication

Educator, Vol. 77, Journal 4, P. 393-413. Online unter <https://doi.org/10.1177/10776958221117050>

Bundesministerium der Justiz (2023): Regeln gegen Hass im Netz – Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz. Online unter https://www.bmj.de/DE/Themen/FokusThemen/NetzDG/NetzDG_node.html [Abruf am 03.01.2023]

Bundeszentrale für politische Bildung (2019): Indonesien. Ein Tag, fünf Wahlen. Online unter <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/289506/indonesien-ein-tag-fuenf-wahlen/> [Abruf am 22.12.2022]

Bundeszentrale für politische Bildung (o. J. a): Pressefreiheit. Online unter <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/250000/pressefreiheit/> [Abruf am 30.10.2022]

Bundeszentrale für politische Bildung (o. J. b): Volksrepublik. Online unter <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/18440/volksrepublik/> [Abruf am 14.01.2023]

Bundeszentrale für politische Bildung (o. J. c): Monarchie. Online unter <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17865/monarchie/>

Bundeszentrale für politische Bildung (o.J. d): Präsidentielles Regierungssystem. Online unter <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/18057/praesidentielles-regierungssystem/> [Abruf am 18.01.2023]

Bundeszentrale für politische Bildung (o. J. e): Parlamentarische Demokratie. Online unter <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/318446/parlamentarische-demokratie/> [Abruf am 18.01.2023]

Capital Library of China (2017): Primo. Online unter http://primo.clcn.net.cn:1701/primo_library/libweb/action/search.do?vid=ST&prefLang=en_US [Abruf am 12.01.2023]

Capital Library of China (2023a): Library Instructions. Online unter <https://www.clcn.net.cn/en/visit/1.html> [Abruf am 12.01.2023]

Capital Library of China (2023b): Reader's Card. Online unter <https://www.clcnet.cn/en/visit/2.html> [Abruf am 12.01.2023]

Capital Library of China (2023c): Reading and Lending. Online unter <https://www.clcnet.cn/en/support/5.html> [Abruf am 12.01.2023]

Central Library (2017): Home. Online unter <https://www.opanda.gr/index.php/vivliothikes/item/kentriki-dimotiki-vivliothiki> [Abruf am 13.01.2023]

Central Municipal Library of the Municipality of Athens (o. J.): Search the directory. Online unter <https://centralib.openabekt.gr> [Abruf am 13.01.2023]

Cheng, Wenyang; Zhang, Xi; Zheng, Honglan (2019): Comparative Research on Library Law in China, the United States, Korea and Japan. Open Access Library Journal, Vol. 6, P. 1-8. Online unter <https://doi.org/10.4236/oalib.1105333>

Czepek, Andrea (2023): Pressefreiheit – Hindernisse und Grenzen. In: Journalismusforschung. Bd. 1. Baden Baden: Nomos, Seiten 29-60. Online unter doi.org/10.5771/9783748928522

Development and Access to Information (2019): DA2I Dashboards. Online unter <https://da2i.ifla.org/da2i-dashboards/> [Abruf am 17.12.2022]

Development and Access to Information Dashboard (o. J.): Freedom. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Afghanistan> [Abruf am 25.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2018): Connectivity. Saudi Arabia. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/Saudi+Arabia> [Abruf am 14.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020a): Freedom. China. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/China,+People's%20Rep.%20of> [Abruf am 12.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020b): Freedom. Saudi Arabia. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Saudi+Arabia> [Abruf am 14.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020c): Freedom. Bahrain. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Bahrain> [Abruf am 13.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020d): Freedom. Belarus. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Belarus> [Abruf am 10.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020e): Freedom. Turkey. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Turkey> [Abruf am 10.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020f): Freedom. Mexiko. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Mexico> [Abruf am 17.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020g): Freedom. Hong Kong SAR, China. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Hong+Kong%20SAR,%20China> [Abruf am 17.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020h): Freedom. Thailand. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Thailand> [Abruf am 28.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020i): Freedom. Brazil. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Brazil> [Abruf am 11.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020j): Freedom. Greece. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Greece> [Abruf am 13.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020k): Freedom. Poland. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Poland> [Abruf am 16.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020l): Freedom. Georgia. Online unter <https://da2i-dashboards.org/freedom/Georgia> [Abruf am 08.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020m): Freedom. France. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/France> [Abruf am 19.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020n): Freedom. United Kingdom. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/United+Kingdom> [Abruf am 23.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020o): Freedom. Australia. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/Australia> [Abruf am 17.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020p): Freedom. Germany. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/Germany> [Abruf am 16.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020q): Freedom. Denmark. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/Denmark> [Abruf am 20.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020r): Freedom. Sweden. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/Sweden> [Abruf am 22.01.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020s): Freedom. Finland. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/Finland> [13.02.2023]

Development and Access to Information Dashboard (2020t): Freedom. Norway. Online unter <https://da2i-dashboards.org/connectivity/Norway> [Abruf 23.01.2023]

Debus (2022): Informationsfreiheitsrecht § 1 Grundsatz. In: Gersdorf, Hubertus; Paal, Boris P. (Hg.). Informations- und Medienrecht. 38. Edition. München: C. H. Beck. Online unter https://beck-online.beck.de/?vpath=bibdata%2fkomm%2fBeckOKInfoMedien_38%2fUIG%2fcont%2fBECKOKINFOMEDIEN%2eUIG%2eP1%2ehtm [Abruf am 06.01.2023]

Deichman (2023a): Home. Online unter <https://deichman.no> [Abruf am 23.01.2023]

Deichman (2023b): Pressreader. Online unter https://deichman.no/vi-tilbyr/pressreader_49583625-0e3a-4510-9a3d-3e161adfa313 [Abruf am 23.01.2023]

Deichman (2023c): We offer. Online unter <https://deichman.no/vi-tilbyr> [Abruf am 23.01.2023]

Deichman (2023d): Data guidance. Online unter https://deichman.no/vi-tilbyr/dataveiledning_a484b7f5-7165-40c4-ae67-17bb0e4c5013 [Abruf am 23.01.2023]

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (2019): Bibliotheken und Demokratie. Online unter <https://www.bibliotheksverband.de/bibliotheken-und-demokratie> [Abruf am 09.01.2023]

Development and access to information (2019): DA2I Report 2019. Online unter <https://da2i.ifla.org/da2i-report-2019/> [Abruf am 09.01.2023]

Doleschal (2021): Informationsfreiheit für alle – Dokumente, die darauf warten, veröffentlicht zu werden. In: Information – Wissenschaft & Praxis, Bd. 72, H. 5-7, S. 271 – 275. Online unter <https://doi.org/10.1515/iwp-2021-2177>

Dorloff (2015): Kampf gegen “schlechte” kulturelle Einflüsse. Online unter <https://www.deutschlandfunk.de/neues-sicherheitsgesetz-in-china-kampf-gegen-schlechte-100.html> [Abruf am 20.12.2022]

e-Kitap (o. J.): Public Libraries. Information Literacy Workshop. Online unter <https://ekitap.ktb.gov.tr/TR-278638/bilgi-okuryazarligi-calistay-7-8-kasim-2019-kirsehir-ki-.html> [Abruf am 18.01.2023]

EUI Centre for Media Pluralism and Media Freedom (o. J.): About. Online unter <https://cmpf.eui.eu/about/> [Abruf am 10.01.2023]

Fentz, Maria; Wellingerhof, Anne (2019): Bibliotheken – Demokratie – Zivilgesellschaft. Bibliotheken als Ort gelebter Demokratie. Mehr Unterstützung von Politik gefordert. In: BUB, Jg. 71, H. 11, S. 646-649. Online unter https://www.b-u-b.de/fileadmin/archiv/imports/pdf_files/2019/bub_2019_11_646_649.pdf [Abruf am 25.12.2022]

Frankfurter Allgemeine Zeitung (2022): Ohne freie Presse. Zuletzt aktualisiert am 13.09.2022. Online unter <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/eu-schraenkt-pressefreiheit-mit-neuem-mediengesetz-ein-18311147.html> [Abruf am 09.01.2023]

Freedman, Eric (2021): Not a priority. Barrier to environmental reporting in the Republic of Georgia. In: Applied Environmental Education & Communication. Vol. 20, No. 2, P. 166-183. Online unter <https://doi.org/10.1080/1533015X.2020.1749732>

Freimann, Janina (2021): Finanzierung und Förderung Digitaler Bildung in Öffentlichen Bibliotheken. Deutsche Bibliotheksgesetze und Alternativen im Vergleich. Bachelorarbeit. Hochschule Hannover, Fakultät 3, Medien, Information und Design, Informationsmanagement berufsbegleitend. Magdeburg. Online unter <https://doi.org/10.25968/opus-1858>

Gantert, Klaus (2016): Bibliothekarisches Grundwissen. 9., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter Saur. Online unter <https://doi.org/10.1515/9783110321500>

Gasparini, Amedeo (2021): The Tale of Hong Kong. From Freedom to Crackdown. In: Policy Paper. P. 1-13. Online unter <https://www.politikaspolecnost.cz/en/analyzy/the-tale-of-hong-kong-from-freedom-to-crackdown/> [Abruf am 17.01.2023]

Glowacki, Michal; Kus, Michal (2019): Media Accountability meets Media Polarisation. A case study from Poland. In: Eberwein, Tobias; Fengler, Susanne; Karmasin, Matthias (Hg.). Media Accountability in the Era of Post-Truth Politics. New York: Routledge. Online unter <https://www.taylorfrancis.com/chapters/edit/10.4324/9781351115780-7/media-accountability-meets-media-polarisation-michał-głowacki-michał-kuś> [Abruf am 19.01.2023]

Grantz, Kirstin (2021): Sachbücher des politisch rechten Spektrums in Öffentlichen Bibliotheken. Handlungsempfehlung zum Umgang mit umstrittenen Werken. In: Innovativ, Bd. 81. Wiesbaden: b.i.t.verlag. Online unter <https://www.b-i-t-online.de/daten/bitinnovativ.php> [Abruf am 18.01.2023]

Greifeneder, Elke; Schlebde, Kirsten (2023): Informations Behaviour. In: Knackstedt, Ralf; Sander, Jürgen; Kolomitchouk, Jennifer (Hg.): Kompetenzmodelle für den Digitalen Wandel. Orientierungshilfen und Anwendungsbeispiele. Berlin: Springer, S. 499 – S. 508. Online unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-63673-2>

Griesbaum, Joachim (2022): Informationskompetenz. In: Knackstedt, Ralf; Sander, Jürgen; Kolomitchouk, Jennifer (Hg.): Kompetenzmodelle für den Digitalen Wandel. Orientierungshilfen und Anwendungsbeispiele. Berlin: Springer, S. 67 – S. 93. Online unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-63673-2>

Griesbaum, Joachim (2023): Informationskompetenz. In: Kuhlen, Rainer; Lewandowski, Dirk; Semar, Wolfgang; Womser-Hacker, Christa (Hg.): Grundlagen der Informationswissenschaft. 7., völlig neu gefasste Ausgabe. Berlin: Springer, S. 119 – S. 150. Online unter: <https://doi.org/10.1515/9783110769043>

Guzek, Damian; Grzesiok-Horosz, Agnieszka (2021) Political Will and Media Law. A Poland Case Analysis. In: East European Politics and Societies and Cultures, Vol. 36, Number 4, P. 1245-1262. Online unter <https://doi.org/10.1177/08883254211049514>

Haider, Jutta; Sundin, Olof (2022): Paradoxes of Media and Information Literacy. The Crisis of Information. 1st Edition. London: Routledge. Online unter <https://doi.org/10.4324/9781003163237>

Head, Alison J.; Fister, Barbara; MacMillan, Margy (2020): Information Literacy in the Age of Algorithms. Student experiences with news and information, and the need for change. In: Project Information Literacy. Online unter <https://projectinfolit.org/publications/algorithm-study/> [Abruf am 25.12.2022]

Helmet (2023): Logging in to e-magazine services. Last updated 13.02.2023. Online unter [https://www.helmet.fi/en-US/eLibrary/Magazines/Logging_in_to_emagazine_services\(28728\)](https://www.helmet.fi/en-US/eLibrary/Magazines/Logging_in_to_emagazine_services(28728)) [Abruf am 13.02.2023]

Holtz-Bacha, Christina (2021): More than just collateral damage. Ramifications of the pandemic for freedom of the press. In: Covid-19 Research in Humanities and Social Sciences, P. 31-50. Online unter <https://doi.org/10.1007/s11616-021-00699-4>

Hong Kong Public Libraries (2014a): About HKPL. Introduction. Library Etiquette. Last Revision 30.11.2020. Online unter <https://www.hkpl.gov.hk/en/about-us/intro/library-etiquette.html> [Abruf am 17.01.2023]

Hong Kong Public Libraries (2014b): Home. Last Revision 13.02.2023. Online unter <https://www.hkpl.gov.hk/en/index.html> [Abruf am 13.02.2023]

Hong Kong Public Libraries (2014c): Services. Last Revision 30.04.2018. Online unter <https://www.hkpl.gov.hk/en/about-us/services/mobileapp.html> [Abruf am 17.01.2023]

Hong Kong Public Libraries (2014d): Highlighted Programmes. Last Revision 30.03.2014. Online unter <https://www.hkpl.gov.hk/en/extension-activities/highlights/this-week> [Abruf am 17.01.2023]

Hong Kong Public Libraries (2014e): IT-Activities. Last Revision 17.01.2023. Online unter <https://www.hkpl.gov.hk/en/extension-activities/event-category/23416/it-activities> [Abruf am 17.01.2023]

Hong Kong Public Libraries (2014f): Latest arrangements on services of Hong Kong Public Libraries. Last Revision 29.12.2022. Online unter https://www.hkpl.gov.hk/en/library-notice/Update%20on%20Vaccine_20221229.html [Abruf am 17.01.2023]

Hong Kong Public Libraries (2023): A-Z e-Journal Titles List. Last updated 22.02.2023. Online unter http://np4kk3bj4z.search.serialssolutions.com.ezproxy.hkpl.gov.hk/?L=NP4KK3BJ4Z&V=1.0&N=50&S=T_AZ&C=M [Abruf am 22.02.2023]

Inceoglu, Yasemin; Filibeli, Tirse Erbaysal; Ertuna, Can; Cenerbli, Yagmur (2022): Country Report: Turkey. In: Monitoring Media Pluralism in the digital Era. Application of the Media Pluralism Monitor in the European Union, Albania, Montenegro, The Republic of North Macedonia, Serbia & Turkey in the year 2021. Online unter <https://doi.org/10.2870/752785>

Johanesen, Danielle (2019): Press Freedom in Australia. In: Incite, Vol. 40, Issue 9/10, P. 30. Online unter <https://wherethewildthymeblows.com/2019/09/14/press-freedom-in-australia/> [Abruf am 14.01.2023]

Jones-Jang, S. Mo; Mortensen, Tara; Liu, Jingjing (2021): Does Media Literacy Help Identification of Fake News?. Information Literacy Helps, but Other Literacies Don't. In: American Behavioral Scientist, Vol. 65, Issue 2, P. 371-388. Online unter <https://doi.org/10.1177/0002764219869406>

Juraschko, Bernd (2020): Praxishandbuch Recht für Bibliotheken und Informationseinrichtungen. 2., völlig überarbeitete Auflage. Berlin: De Gruyter. Online unter <https://doi.org/10.1515/9783110640380>

King Abdulaziz Public Library (2022a): Home. Online unter <http://www.kapl.org.sa/library/15/lending> [Abruf am 12.01.2023]

King Abdulaziz Public Library (2022b): Official Business Hour. Online unter <https://www.kapl.org.sa/official-business-hour> [Abruf am 12.01.2023]

King Abdulaziz Public Library (2022c): Library Catalogue. Online unter http://library.kapl.org.sa/cgi-bin/koha/opac-search.pl?advsearch=1&idx=kw&q=&op=and&idx=kw&q=&op=and&idx=kw&q=&do=Search&limit=mc-itype%2Cphr%3AP&limit-yr=&limit=&limit=&sort_by=relevance&limit=&limit=&limit=&limit= [Abruf am 12.01.2023]

King Abdulaziz Public Library (2022d): Cultural Projects. Online unter <https://www.kapl.org.sa/section/4/cultural-projects> [Abruf am 12.01.2023]

Kobenhavns Biblioteker (o. J. a): Regulations and Code of Conduct. Online unter <https://bibliotek.kk.dk/help/general-information/regulations-and-code-conduct> [Abruf am 20.01.2023]

Kobenhavns Biblioteker (o. J. b): E-materialer. Online unter <https://bibliotek.kk.dk/e-materialer?page=4> [Abruf am 20.01.2023]

Kobenhavns Biblioteker (o. J. c): Hjaelp. Online unter <https://bibliotek.kk.dk/hjaelp> [Abruf am 20.01.2023]

Koha The Public Library of Ankara Cebeci (2023): Search. Online unter <http://koha.ekutuphane.gov.tr> [Abruf am 14.01.2023]

Koizumi, Masanori; Larsen, Häkon (2022): Democratic librarianship in the Nordic model. In: Journal of Librarianship and Information Science. Vol. 0, No. 0, P. 1-10. Online unter <https://doi.org/10.1177/09610006211069673>

Lagunes, Paul; Pocasangre, Oscar (2018): Dynamic transparency. An audit of Mexico's Freedom of Information Act. In: Public Administration. Vol. 97, Issue 1, P. 162-176. Online unter <https://doi.org/10.1111/padm.12553>

Larsen, Hakon; Kann-Rasmussen, Nanna; Rydbeck, Kerstin (2023): The legitimacy of Scandinavian libraries, archives and museums as public spheres. Views from the professionals. In: International Federation of Library Associations and Institutions, Vol. 1-7, P. 1-7. Online unter <https://doi.org/10.1177/03400352221147549>

Lewandowski, Dirk (2019): Zugänglichkeit von Information Services und ihren Inhalten über Suchmaschinen. In: Schade, Frauke; Georgy, Ursula (Hg.): Praxishandbuch

Informationsmarketing. Konvergente Strategien, Methoden und Konzepte. Berlin: De Gruyter, S. 358-369. Online unter <https://doi.org/10.1515/9783110539011-fm>

Lewandowski, Dirk; Womser-Hacker, Christa (2023): Information Seeking Behaviour. In: Kuhlen, Rainer; Lewandowski, Dirk; Semar Wolfgang; Womser-Hacker,Christa (Hg.): Grundlagen der Informationswissenschaft. Berlin: De Gruyter, S. 553-563. Online unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-63673-2>

Libraries ACT (2018a): Register. Online unter <https://librariesact.spydus.com/cgi-bin/spydus.exe/MSGTRN/WPAC/JOIN> [Abruf am 17.01.2023]

Libraries ACT (2018b): eResources for download. Online unter <https://librariesact.spydus.com/cgi-bin/spydus.exe/MSGTRN/WPAC/ERESOURCES?HOMEPRMS=EVPARAMS> [Abruf am 17.01.2023]

Libraries ACT (2018c): What's on. Online unter <https://librariesact.spydus.com/cgi-bin/spydus.exe/MSGTRN/WPAC/EVENTS?HOMEPRMS=EVSESPARAMS> [Abruf am 17.01.2023]

Libraries ACT (2018d): Donut Stress Homework Club. Online unter <https://librariesact.spydus.com/cgi-bin/spydus.exe/ENQ/WPAC/EVSESENQ?QRY=%20EVSSTATUS%3A%20A%20%2B%20EVSCFLG%3A%200%20%2B%20EVSEVKW%3A%20%28DONUT%20%2B%20STRESS%29&QRYTEXT=Donut%20Stress%20Homework%20Club> [Abruf am 17.01.2023]

Libraries ACT (2018e): Making the Most of your FREE Library card – Seniors Session. Online unter <https://librariesact.spydus.com/cgi-bin/spydus.exe/ENQ/WPAC/EVSESENQ?SETLVL=&RNI=985760> [Abruf am 17.01.2023]

Libraries ACT (o. J. a): Services. Online unter <https://www.library.act.gov.au/services> [Abruf am 17.01.2023]

Libraries ACT (o. J. b): Early Literacy. Online unter <https://www.library.act.gov.au/services/family-literacy> [Abruf am 17.01.2023]

Linke, Louisa (2021): Informationsfreiheit “trotz” Netzwerkdurchsetzungsgesetz?. Eine verfassungsrechtliche Beobachtung anhand der Compliance-Vorschriften. In: Heckmann, Dirk (Hg.). Internetrecht und Digitale Gesellschaft. Bd. 30. Berlin: Duncker & Humboldt. Online unter <https://doi.org/10.3790/978-3-428-58448-2>

Mandl, Thomas; Hibert, Mario (2021): Informationskompetenz und ihre Rolle für die Demokratie. In: Information. Tagungsbericht zur IDESA, Sarajevo, 04.12.2020, Berlin: De Gruyter (Information. Wissenschaft & Praxis, Bd. 72), S. 147-148. Online unter <https://doi.org/10.1515/iwp-2021-2152>

Maniou, Theodora A. (2022): The Dynamics of Influence on Press Freedom in Different Media Systems. A Comparative Study. In: Journalism Practice, P. 1-25. Online unter <https://doi.org/10.1080/17512786.2022.2030246>

Messner, Laurine; Griesbaum, Joachim; Stooß, Annika (2022): Daseinsbezogene Informationskompetenz in ländlichen Räumen (DILRA). Projektvorstellung und erste Ergebnisse. In: Information. Wissenschaft & Praxis, Jg. 71, H. 1, S. 12-18. Online unter <https://doi.org/10.1515/iwp-2021-2193>

Ministry of Education (2023a): Customer charter. Public Libraries Administration. Online unter <https://www.moe.gov.bh/customercharter/eDefault.aspx#> [Abruf am 18.01.2023]

Ndidiamaka, Asogwa Fidelis; Awo, Ibe Nkechinyere Magdalene; Obiageri, Orji-Egwu Agatha (2021): Freedom of Information Act and Journalism in Nigeria 2011 – 2021. A Review of a decade of utilization and practice. In: The Melting Pot, Vol. 6, Number 1, P. 34-50. Online unter <https://journals.aphriapub.com/index.php/TMP/article/view/1381> [Abruf am 03.01.2023]

Nel, Francois Pierre; Milbur-Curtis, Coral; Lehtisaari, Katja; Kammer, Aske (2020): Free to succeed. Does press freedom influence the entrepreneurial orientation and the reader revue performance of independent news media firms?. A cross-sectional study. In: Newspaper Research Journal, Vol. 41, Issue 4, P. 417-432. Online unter <http://dx.doi.org/10.1177/0739532920969918>

Noor, Asad (2021): Overview of Internet Content Regulations in Norway and Pakistan. Master’s Thesis. University of Oslo, Department of Media and Communication, Nordic Media. Online unter <http://urn.nb.no/URN:NBN:no-90877>

Nürnberg (o. J.): Daten und Fakten. Online unter https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/daten_und_fakten.html [Abruf am 27.01.2023]

Oelker, Birgit (2022): Selbstgesteuertes lernen und Kollaboration. Schlüsselkompetenzen für das Arbeiten im digitalen Wandel. In: Knackstedt, Ralf, Sander, Jürgen, Kolomitshouk, Jennifer (Hg.): Kompetenzmodelle für den Digitalen Wandel. Orientierungshilfen und Anwendungsbeispiele. Berlin: Springer, S. 119 – S. 150. Online unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-63673-2>

Ogbebor, Binakuromo (2021): Boundary Work on Media Freedom after the Phone Hacking Scandal in the United Kingdom. In: Tandor, Edson C.; Jenkins, Joy; Thomas, Ryan J.; Westlund, Oscar (Hg.). Critical Incidents in Journalism. Pivotal Moments Reshaping Journalism around the World. London: Routledge. P. 139-151. Online unter <https://doi.org/10.4324/9781003019688>

Ohlberg, Mareike (2018): Soderfall Hongkong. In: Charakteristika des politischen Systems. Online unter <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/china-337/275531/charakteristika-des-politischen-systems/> [Abruf am 17.01.2023]

Oodi (2023a): Home. Online unter <https://oodihelsinki.fi/en/> [Abruf am 24.01.2023]

Oodi (2023b): Services. Online unter <https://oodihelsinki.fi/en/services/> [Abruf am 24.01.2023]

Oodi (2023c): Digital guidance for seniors. Online unter <https://oodihelsinki.fi/event/helmet:249892/digital-guidance-for-seniors/?lang=en> [Abruf am 24.01.2023]

Opanda (2022): Series of events for Digital Literacy in the Municipality of Athens in collaboration with OPANDA. Online unter <https://www.opanda.gr/index.php/draseis-gia-paidia-opanda/89-ekapideutika-programmata/3278-seira-ekdiloseon-gia-ton-psifiako-eggrammatismo-sto-dimo-athinaion-se-synergasia-me-ton-organismo-politismoy-athlitismoy-kai-neolaias-tou-dimou-athinaion-opanda> [Abruf am 15.01.2023]

Ourane, Haroune; Abdelhalim, Moussaoui (2022): The Legal System used for the Suspension of Press Institutions Activity. In: Law and Political Science Journal. Vol. 8, Issue

02, P. 677-689. Online unter <https://www.asjp.cerist.dz/en/downArticle/518/8/2/201165>
[Abruf am 06.01.2023]

Paor, Saoirse de; Heravi, Bahareh (2020): Information Literacy and fake news. How the field of librarianship can help combat the epidemic of fake news. In: The Journal of Academic Librarianship, Vol. 46, Issue 5, P. 1-8. Online unter <https://doi.org/10.1016/j.acalib.2020.102218>

Papadopoulou, Lambrini; Maniou, Theodora A. (2021): 'Lockdown' on Digital Journalism?. Mapping Threats to Press Freedom during the Covid-19 Pandemic Crisis. In: Digital Journalism, Vol. 9, Issue 9, P. 1344 – 1366. Online unter <https://doi.org/10.1080/21670811.2021.1945472>

Papadopoulou, Lambrini (2022): Country report: Greece. In: Monitoring Media Pluralism in the Digital Era. Application of the Media Pluralism Monitor in the European Union, Albania, Montenegro, The Republic of North Macedonia, Serbia & Turkey in the Year 2021. Online unter <https://doi.org/10.2870/805570>

Paris Bibliothèques (o. J.a): All the Press offer. Online unter <https://bibliotheques.paris.fr/toute-l-offre-de-presse.aspx> [Abruf am 19.01.2023]

Paris Bibliothèques (o. J.b): The Digital Library. Online unter <https://bibliotheques.paris.fr/livres-numeriques-et-liseuses.aspx> [Abruf am 19.01.2023]

Paris Bibliothèques (o. J.c): IT-Workshops at the Hélène Berr Media Library. Online unter <https://bibliotheques.paris.fr/ateliers-multimedia.aspx?lg=fr-FR> [Abruf am 19.01.2023]

Petcharamesree, Sriprapah (2020): Authorisation in Southeast Asia and its Impacts on the Ratification and Implementation of International Human Rights Treaties. In: Sombatpoonsiri, Janjira (Hg.). Civil Society under stress. Autocratic Repression and Divided Civic Spaces in Southeast Asia. Bangkok: Shape SE. P. 40-60. Online unter https://www.researchgate.net/publication/341509070_Civil_society_under_stress_Autocratic_Repression_and_Divided_Civic_Spaces_in_Southeast_Asia [Abruf am 20.01.2023]

Rebillard, Franck; Sklower, Jedediah (2022): Country report: France. In: Monitoring Media Pluralism in the Digital Era. Application of the Media Pluralism Monitor in the European

Union, Albania, Montenegro, The Republic of North Macedonia, Serbia & Turkey in the Year 2021. Online unter <https://doi.org/10.2870/01954>

Red de Bibliotecas Publicas (o. J. c): Gallery. Online unter <https://web.sectei.cdmx.gob.mx/bibliotecas/galeria/> [Abruf am 17.01.2023]

Red de Bibliotecas Publicas (o.J. a): Start. Online unter <https://web.sectei.cdmx.gob.mx/bibliotecas/> [Abruf am 17.01.2023]

Red de Bibliotecas Publicas (o. J. b): Resoureces. Open Access. Online unter <https://web.sectei.cdmx.gob.mx/bibliotecas/descarga-libre/> [Abruf am 17.01.2023]

Regionalbibliothek Minsk (2023a): Reader. How to enroll the library. Online unter <http://pushlib.org.by/node/631> [Abruf am 16.01.2023]

Regionalbibliothek Minsk (2023b): Resources. Periodicals. Online unter <http://pushlib.org.by/node/27> [Abruf am 16.01.2023]

Regionalbibliothek Minsk (2023c): Reader. Terms of use. Online unter <http://pushlib.org.by/node/15> [Abruf am 16.01.2023]

Regionalbibliothek Minsk (2023d): Library Activities. Online unter <http://pushlib.org.by/node/297> [Abruf am 16.01.2023]

Reporter ohne Grenzen (2015): Massive Repressionen vor der Parlamentswahl. Online unter <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/tuerkei/alle-meldungen/meldung/massive-repressionen-vor-der-parlamentswahl/> [Abruf am 10.01.2023]

Reporter ohne Grenzen (2022a): Unsere Arbeit. Online unter <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/ueber-uns> [Abruf am 10.01.2023]

Reporter ohne Grenzen (2023a): Türkei. Online unter <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/tuerkei> [Abruf am 10.01.2023]

Reporter ohne Grenzen (2023b): Rangliste der Pressefreiheit. Online unter <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/rangliste-2022> [Abruf am 10.01.2023]

Reporter ohne Grenzen (o. J.): Rangliste der Pressefreiheit. Methodische Hinweise zur Erstellung. Online unter <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/rangliste-2022>

[grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2022/2022_Methode_D_EU_final.docx.pdf](https://www.grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2022/2022_Methode_D_EU_final.docx.pdf) [Abruf am 19.01.2023]

Rigopoulos, Tony (2022): Greece haunted by spectre of the past. In: Index on Censorship. Vol. 51, No. 1, P. 34-35. Online unter <https://doi.org/10.1177/03064220221084570>

Rösch, Hermann (2019): Freiheit aushalten!. Über die durch Meinungs- und Informationsfreiheit hervorgerufene Zumutungen. In: BUB, Jg. 71, H. 6, S. 344-347. Online unter https://www.b-u-b.de/fileadmin/archiv/imports/pdf_files/2019/bub_2019_06_344_347.pdf [Abruf am 25.12.2022]

Rossini, Patrícia; Oliveira, Vanessa Veiga de; Baptista, Érica Anita; Stromer-Galley, Jennifer (2021): Digital Media Landscape in Brazil. Political (Mis)Information and Participation on Facebook and WhatsApp. In: Journal of Quantative Description. P. 1-27. Online unter <https://doi.org/10.51685/jqd.2021.015>

Rozzi, Gavin C. (2020): The first statewide, open access dataset tracking the public records request in New Jersey. In: Data in Brief. Vol. 32. P. 1-11. Online unter <https://doi.org/10.1016/j.dib.2020.106265>

Rumpf, Christian (2017): Das „neue“ politische System der Türkei. Online unter <https://www.bpb.de/themen/europa/tuerkei/253181/das-neue-politische-system-der-tuerkei/> [Abruf am 17.01.2023]

Ryan, Lavigne (2019): The End of Opposition. The AKP's Ten-Year War on Press Freedom in Turkey. In: UCLA Journal of Islamic and Near Eastern Law. Vol. 17, P. 1-29. Online unter <https://doi.org/10.5070/N4171043454>

Schneider, Gerd; Toyka-Seid, Christiane (o. J.): Monarchie. Online unter <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320809/monarchie/> [Abruf am 22.02.2023]

Schuldt, Karsten (2020): Wie kommt Neues in die Bibliothek?. Ein Buch darüber, wie in Öffentlichen Bibliotheken Entscheidungen getroffen werden, wie viel Einfluss Bibliotheken auf die eigene Entwicklung haben und welche Rolle Expertise von ausserhalb dabei spielt.

Berlin: epubli. Online unter <https://www.epubli.com/shop/wie-kommt-neues-in-die-bibliothek-9783752983425> [Abruf am 23.12.2022]

Schuldt, Lasse (2021): Official Truths in a War on Fake News. Governmental Fact-Checking in Malaysia, Singapore, and Thailand. In: Journal of Current Southeast Asian Affairs. Vol. 40, Issue 2, P. 340-271. Online unter <https://doi.org/10.1177/18681034211008908>

Schultz, Tanjev (2022): Journalismus und Menschenrechte. Zur Rolle von Pressefreiheit, Demokratie und kritischer Öffentlichkeit. In: Zeitschrift für Menschenrechte, Bd. 16, H. 2, S. 32-48. Online unter <https://doi.org/10.46499/1859.2572>

Semsrott, Arne (2021): Best of Informationsfreiheit. Ein Sci-Hub für Nachrichten?. Online unter <https://heise.de/-6000093> [Abruf am 25.12.2022]

Seo, Hyunjin; Thorson, Stuart (2018): Press Freedom Homophily in the Tie Structure of the Global Internet. Proceedings of the 51st Hawaii International Conference System Science, Hilton Waikoloa Village, 03.01.2018-06.01.2018. P. 1976-1984. Online unter <http://hdl.handle.net/10125/50137> [Abruf am 26.12.2022]

Smith, Graham (2020): The effective use by journalists of the EU Law on public access to Documents. In: Informationsfreiheit und Journalismus. Ein effektives Rechercheinstrument?. Internationales Symposium 28.10.2019. Akteneinsicht und Informationszugang. Potsdamer Materialien. Bd. 11. Kleinmachow: Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Brandenburg. S.11-20. Online unter https://www.lda.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Dokumentation_Web.pdf [Abruf am 12.01.2023]

Stadtbibliothek Berlin-Mitte (2022): 05-2022: Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte. Online unter <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/newsletter/newsletter.1199228.php> [Abruf am 16.01.2023]

Stadtbibliothek Berlin-Mitte (o. J. a): Was müssen Sie bei der Benutzung der Berliner Bibliotheken beachten?. Online unter <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/katalog-service/benutzungsinformationen/erstinformationen-in-leichter-sprache/artikel.301478.php> [Abruf am 16.01.2023]

Stadtbibliothek Berlin-Mitte (o. J. b): Veranstaltungen in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte. Online unter <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/veranstaltungen/> [Abruf am 16.01.2023]

Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg (o. J.): Wir über uns. Daten und Zahlen. Online unter <https://www.nuernberg.de/internet/stadtbibliothek/datenundzahlen.html> [Abruf am 16.01.2023]

Statista (2022): Entwicklung der verkauften Auflagen der Tageszeitungen in Deutschland in ausgewählten Jahren von 1991 bis 2022. Online unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72084/umfrage/verkaufte-auflage-von-tageszeitungen-in-deutschland/> [Abruf am 17.01.2023]

Statistik Berlin Brandenburg (2023): Einwohnerbestand in Berlin Grunddaten. 2022, 1. Halbjahr. Online unter <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/a-i-5-hj> [Abruf am 16.01.2023]

Statistisches Bundesamt (2022a): Basistabelle Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner, jeweilige Preise. Online unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/Tabellen/Basistabelle_BIPproKopf.html [Abruf am 11.01.2023]

Statistisches Bundesamt (2022b): Basistabelle Bevölkerungsdichte. Online unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/Tabellen/Basistabelle_Bevoelkerungsdichte.html [Abruf am 11.01.2023]

Statistisches Bundesamt (2022c): Basistabelle Bevölkerung. Online unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/Tabellen/Basistabelle_Bevoelkerung.html [Abruf am 11.01.2023]

Statistisches Bundesamt (2022d): Basistabelle Inflationsrate (Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex). Online unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/Tabellen/Basistabelle_Inflation.html [Abruf am 11.01.2023]

Stockholms stadsbibliotek (2022): Contact and help. Last updated 05.09.2022. Online unter <https://biblioteket.stockholm.se/artikel/kontakt-och-hjalp> [Abruf am 22.01.2023]

Stockholms stadsbibliotek (o. J. a): Start. Online unter <https://biblioteket.stockholm.se> [Abruf am 22.01.2023]

Stockholms stadsbibliotek (o. J. b): E-medier & databaser. Online unter <https://biblioteket.stockholm.se/en/node/70517> [Abruf am 22.01.2023]

Stockholms stadsbibliotek (o. J. c): Advice and support. Online unter <https://biblioteket.stockholm.se/att-anvanda-biblioteket/rad-och-stod> [Abruf am 22.01.2023]

Technische Universität Dortmund (2020): Universitätsbibliothek für „selbsterklärendes“ Konzept ausgezeichnet. Online unter <https://www.tu-dortmund.de/nachrichtendetail/detail/universitaetsbibliothek-fuer-selbsterklaerendes-konzept-ausgezeichnet-3525/> [Abruf am 28.12.2022]

Terzyan, Aram (2019): State-Building in Belarus. The Politics of Repression Under Lukashenko's Rule. In: Post-Soviet Politics Research Papers. H. 2. Centre for East European Studies. Online unter <https://doi.org/10.47669/PSPRP-2-2019>

The Public Library of Ankara Cebeci (2023a): Utilization of the Library. Membership Procedures. Online unter <https://cebeci.kutuphane.gov.tr/EN-157052/utilization-of-the-library.html> [Abruf am 14.01.2023]

The Public Library of Ankara Cebeci (2023b): Activities. Online unter <https://cebeci.kutuphane.gov.tr/EN-157046/activities.html> [Abruf am 14.01.2023]

The Royal Borough of Kensington and Chelsea (2021): Library Catalogue. Online unter https://trib.ent.sirsidynix.net.uk/client/en_GB/rbkc/ [Abruf am 23.01.2023]

The Royal Borough of Kensington and Chelsea (2022): Join the Library. Last updated 04.05.2022. Online unter <https://www.rbkc.gov.uk/libraries-0/information-and-enquiries/join-library> [Abruf am 23.01.2023]

The Royal Borough of Kensington and Chelsea (2023a): Online resources and digital library. Last updated 06.05.2022. Online unter <https://www.rbkc.gov.uk/libraries-0/read/online->

[resources-and-digital-library/ebooks-emagazines-ene newspapers-eaudiobooks-ecomics-and-escores#eBooks_eComics](#) [Abruf am 23.01.2023]

The Royal Borough of Kensington and Chelsea (2023b): Libraries. Online unter <https://www.rbkc.gov.uk/libraries-0> [Abruf am 23.01.2023]

The Royal Borough of Kensington and Chelsea (2023c): Events. Online unter <https://www.rbkc.gov.uk/events> [Abruf am 23.01.2023]

The Royal Borough of Kensington and Chelsea (2023d): Computer help session at North Kensington Library – Thursdays. Online unter <https://www.rbkc.gov.uk/events/computer-help-sessions-thursdays> [Abruf am 23.01.2023]

Tinnefeld, Marie-Theres (2020a): Prolog. In: Tinnefeld, Marie-Theres; Buchner, Benedikt; Petri, Thomas; Hof, Hans-Joachim (Hg.): Einführung in das Datenschutzrecht. Datenschutz und Informationsfreiheit in europäischer Sicht. Berlin: De Gruyter, S. XIX – S. XXXIX. Online unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-63673-2>

Tinnefeld, Marie-Theres (2020b): Historische Eckpunkte und Definitionen. In: Tinnefeld, Marie-Theres; Buchner, Benedikt; Petri, Thomas; Hof, Hans-Joachim (Hg.): Einführung in das Datenschutzrecht. Datenschutz und Informationsfreiheit in europäischer Sicht. Berlin: De Gruyter, S. 42 – S. 51. Online unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-63673-2>

Umlauf, Konrad (2019): Zukunft der Öffentlichen Bibliotheken. Lernwelten. In: Hauke, Petra (Hg.). Öffentliche Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen, Bad Honnef: Bock + Herchen Verlag, S. 223-235. Online unter <https://doi.org/10.18452/20192>

United Nations Department of Economic and Social Affairs (2022): Population Division. World Population Prospects 2022. Online unter <https://population.un.org/wpp/Download/Standard/MostUsed/> [Abruf am 21.01.2023]

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation (2020): Journalism, press freedom and COVID-19. Issue brief in the Unesco series: World Trends in Freedom of Expression and Media Development. Paris: UNESCO. Online unter <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000373573> [Abruf am 13.01.2023]

United Nations (o. J.): About. Online unter <https://sdgs.un.org/about> [Abruf am 12.01.2023]

Uzun, Ruhdan (2020): National Interest vs. Online Freedom of Expression. The Discussion of Internet user on the Blocking of “Wikipedia” in Turkey. In: Etkilesim, Issue 5. S. 10 – 22. Online unter <https://doi.org/10.32739/etkilesim.2020.5.82>

Väliverronen, Esa; Saikkonen, Sampsa (2021): Freedom of Expression Challenged. Scientists’ Perspectives on Hidden Forms of Suppression and Self-censorship. In: Science, Technology, & Human Values, Vol. 46, No. 6, P. 1172-1200. Online unter <https://doi.org/10.1177/0162243920978303>

Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (2021): Jahresbericht 2021. Berliner öffentliche Bibliotheken. Online unter https://www.voebb.de/download/VOEBB_Jahresbericht2021.pdf [Abruf am 16.01.2021]

Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (2022a): Start. Online unter [https://www.voebb.de/aDISWeb/app;jsessionid=6D6FF94CDDD8F40DAE9FD917CF2FFC6A.node1?service=direct/1/POOLVX00p-varuba_4B139D00_3D39F980/\\$InternalLink.directlink&sp=S%24%24GFBO_41&sp=SW4&requestCount=4](https://www.voebb.de/aDISWeb/app;jsessionid=6D6FF94CDDD8F40DAE9FD917CF2FFC6A.node1?service=direct/1/POOLVX00p-varuba_4B139D00_3D39F980/$InternalLink.directlink&sp=S%24%24GFBO_41&sp=SW4&requestCount=4) [Abruf am 16.01.2023]

Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (2022b): Die Digitalen Angebote des VÖBB. Online unter [https://www.voebb.de/aDISWeb/app;jsessionid=A09200D2D6D88E02D3036696385FB664.node1?service=direct/1/POOLVX00p-varuba_4B031500_3D39F980/\\$InternalLink\\$6.directlink&sp=S%24%24GFBO_49&sp=SW2&requestCount=0](https://www.voebb.de/aDISWeb/app;jsessionid=A09200D2D6D88E02D3036696385FB664.node1?service=direct/1/POOLVX00p-varuba_4B031500_3D39F980/$InternalLink$6.directlink&sp=S%24%24GFBO_49&sp=SW2&requestCount=0) [Abruf am 16.01.2023]

Walby, Kevin; Luscombe, Alex (2018): Ethics review and freedom of information requests in qualitative research. In: Research Ethics, Vol. 14, Issue 4, P. 1-15. Online unter <https://doi.org/10.1177/1747016117750208>

Wang, Benlai; Wang, Xuebo (2022): Freedom of Speech, Spirit of Innovation, and Long-Term Economic Development. Evidence from the Qing Dynasty of China. Shanghai University of Finance and Economics, School of Economics. Online unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4011630 [Abruf am 14.01.2023]

Weasel, Luzian (2018): Ten years after – Stand und Perspektiven der DGI-Initiative für Informationskompetenz. Teil 2 – Perspektiven. In: BUB, Jg. 69, H. 2-3, S. 121-128, Online unter <https://doi.org/10.1515/iwp-2018-0020>

WebISIS (2010): Search. Zuletzt aktualisiert am 10.05.2010. Online unter <http://cat.bpl.ge/ec/ka/changedb.html> [Abruf am 17.01.2023]

Wissen, Dirk (2023): Sektion – Motivation – Situation. Auf einen Espresso mit der Professorin Claudia Lux zur Atmosphäre von Bibliotheken. In: BUB, Jg. 75, H. 1, S. 10-13

World Bank (2022): Hong Kong SAR, China. Online unter <https://data.worldbank.org/country/HK> [Abruf am 12.01.2023]

Yaremko, Jeff; Walby, Kevin (2021): Social movements groups and freedom of information. In: A journal for and about social movements, Vol. 13, No. 2, P. 489 – 513. Online unter <https://www.interfacejournal.net/wp-content/uploads/2022/03/Interface-13-2-Yaremko-and-Walby.pdf> [Abruf am 22.12.2022]

Zahra, Iman Mohamed Mohamed; Nasr, Hosni Mohamed (2018): The Right to Know and Freedom of Expression in the Arab World in the Digital Age. In: Journal of Arts & Social Sciences. Vol. 9, Issue 3, P. 27-40. Online unter <https://doi.org/10.24200/jass.vol9iss3pp27-40>

Zeit online (2022): Türkei führt Haftstrafe für Verbreitung von „Falschnachrichten“ ein. Zuletzt aktualisiert am 14.10.2022. Online https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-10/tuerkei-parlament-desinformation-gesetz-haftstrafen?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F [Abruf am 10.12.2022]

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die eingereichte Bachelorarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Kiel, den 24.02.2023

Dana Thoß